

nöwi

AKTUELL..... 3
Serie Verkehr:
Tankstellen

SERVICE 15
GWO: Änderung bei
Ruhendmeldung

BRANCHEN 21
Kollektivvertrag
Spediteure

BEZIRKE 32
Horn/Waidhofen:
NÖ Landesausstellung

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 11 **4. April 2008**



**CHEMIKALIEN:
Jetzt registrieren!**

REACH

Bericht Seiten 3 und 4

Ihr Ansprechpartner für Ihre
Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

zu vermieten
Büros ab 30 m²
zentral, provisionsfrei!

**BUSINESS- &
INNOVATIONS-
ZENTRUM
ST. PÖLTEN**

☎ 02742/9001-3310
www.biz-st-poelten.at





Helios 2008

Jetzt zum Energieeffizienzpreis 2008 einreichen und € 10.000,- gewinnen!

Teilnahmeberechtigt sind alle niederösterreichischen Unternehmen.

Prämiert werden energie-sparende Maßnahmen, deren Fertigstellung zwischen dem 1. Jänner 2006 und dem Ende der Einreichfrist liegen muss. **Einsendeschluss ist der 30. April 2008.**

Einreichunterlagen & mehr Infos unter: <http://wko.at/noe/energieeffizienzpreis>

Eine Initiative der



aktuell S. 3–14

REACH S. 3/4
 Serie Verkehr S. 5
 WKO-News S. 6/8
 Zigarettenschmuggel S. 7
 Erfolgstag am 10. April S. 9
 Bachelor welcome! S. 10
 Unsere Firma – unsere Zukunftsoase S. 11
 FinanzCheck-Seminare S. 12
 Firmenphilosophie S. 13
 Funktionsakademie S. 14

service S. 15–20

Umwelt, Technik, Innovation S. 15
 Silberne Ehrenmedaille
 Altstandorterfassung
 Workshop für die Baubranche
 Deponieverordnung neu
 WIFI S. 17
 EDo-C-Zertifikat
 WIFI-Kolleg für Design
 Unternehmensservice S. 17
 Innovationspreis
 Innovationsförderung
 Infotag Patente
 Rechtspolitik S. 19
 GWÖ-Novelle
 Außenwirtschaft S. 19
 AWO-Meeting Fernost und Australien
 Baumesse Brunn
 Wirtschaftscocktail Pressburg
 Sichere Geschäfte
 Wirtschaftspolitik S. 20
 Internationales Vergabeforum

branchen S. 21–30

Gewerbe und Handwerk S. 21
 Holzbau, Einladung zur Begutachtung,
 Landmaschinentechniker, Schuhmacher,
 Bekleidungs-gewerbe, Fleischer
 Industrie S. 24
 Dialog Holzbau-Architektur.
 Handel S. 24
 Farben, Markt, Direktvertrieb
 Transport und Verkehr S. 26
 Seilbahnen, Spediteure,
 Güterbeförderung
 Bank und Versicherung S. 29
 DIALOG: Beraterhaftung
 Tourismus S. 29
 Wirtzug Waldviertel
 Information und Consulting S. 30
 Finanzdienstleister, Ingenieurbüros

bezirke S. 32–52

Amstetten S. 32
 Baden S. 32
 Bruck/Leitha S. 33
 Gänserndorf S. 33
 Gmünd S. 34
 Hollabrunn S. 34
 Horn S. 35
 Korneuburg/Stockerau S. 37
 Krems S. 38
 Lilienfeld S. 39
 Melk S. 40
 Mistelbach S. 41
 Mödling S. 42
 Neunkirchen S. 43
 St. Pölten S. 45
 Scheibbs S. 45
 Tulln S. 46
 Waidhofen/Thaya S. 47
 Wiener Neustadt S. 48
 Wien-Umgebung S. 48
 Zwetl S. 50

mediaCONTACTA
 Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
 1010 Wien, Teinfaltstraße 1
 Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
 E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007: Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Zeitungsservice Werbe- und Verlagsges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

REACH

Registrierung, Evaluierung
und Autorisierung von Chemikalien

Mit der REACH-Verordnung gibt es seit Mitte vorigen Jahres ein einheitliches Rechtssystem für alle Chemikalien in der Europäischen Union. Die NÖWI informiert Sie ab sofort in einer vierteiligen Serie über die Auswirkungen dieser Verordnung auf Ihr Unternehmen. Heute: die Basisinfos.

Falls Sie sich gerade fragen, was der Name „REACH“ bedeutet – hier die Antwort: Er steht für **Registration Evaluation Authorisation and Chemicals**, also eine „Verordnung über die Erfassung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien“.

Was ist das Ziel?

Das Ziel von REACH ist es, einen sicheren Umgang mit Chemikalien zu gewährleisten und so die menschliche Gesundheit und die Umwelt besser vor Chemikalien zu schützen. Dazu werden Chemikalien in einer zentralen Datenbank erfasst. Diese befindet sich bei der „Europäischen Agentur für Chemische Stoffe – ECHA“ in Helsinki (Finnland).

Welche Unternehmen sind betroffen?

REACH betrifft mehr Unternehmen, als es zunächst den Anschein hat – vielleicht auch Sie! Folgende in der EU ansässige Unternehmen, die mit Chemikalien zu tun haben, haben Verpflichtungen unter der REACH-Verordnung:

- Hersteller (Produzenten)
- Importeure (die Chemikalien in die EU einführen)
- Nachgeschaltete Anwender (Unternehmen, die Chemikalien verwenden, Formulierer)

- Händler von Chemikalien

Das REACH-System verlangt von Herstellern und Importeuren, dass sie für die Sicherheit ihrer Chemikalien selbst verantwortlich sind und die zur Beurteilung notwendigen Daten beschaffen. Lieferanten müssen Informationen zum jeweiligen Stoff an ihre Kunden übermitteln. Sie müssen überzeugend darstellen, dass Ihre Stoffe für die vorgesehenen Verwendungen sicher zu handhaben sind und weder Gesundheit noch die Umwelt maßgeblich belasten.

Um welche Chemikalien geht es ...

REACH umfasst alle chemischen Stoffe, egal ob sie gefährliche Eigenschaften haben oder nicht. Als Stoff bezeichnet die REACH-Verordnung ein chemisches Element und seine Verbindungen, Zusätze und unvermeidlichen Verunreinigungen. Der Begriff Chemikalien ist in der REACH-Verordnung wesentlich weiter gefasst, als Sie üblicherweise der Chemiewirtschaft zuordnen würden: Metalle, Mineralien oder Treibstoffe sind genauso betroffen wie Hilfsstoffe oder Betriebsmittel, z. B. Schmieröl. Auch aus einem Erzeugnis (z. B. Druckerpatrone, Kugelschreiber oder Bleistift) freigesetzte Chemikalien sind durch REACH reglementiert.

Erfasst werden nur Chemikalien, die in der EU in Mengen von über einer Tonne pro Jahr vermarktet werden. Die Verordnung regelt den Umgang mit chemischen Stoffen als solche, in Zubereitungen und in Erzeugnissen. Alle Verpflichtungen beziehen sich daher auf die einzelnen Stoffe, nicht auf die fertigen (oder halbfertigen) Produkte.

... und um welche nicht

Nicht im Geltungsbereich der REACH-Verordnung sind:

- Radioaktive Stoffe
- Stoffe für den Export unter zollamtlichem Verschluss, die weder behandelt noch verarbeitet werden,
- Nichtisolierte Zwischenprodukte
- Der reine Transport gefährlicher Stoffe
- Abfall

Von den wichtigsten Verpflichtungen ausgenommen sind Stoffe, die wie folgt verwendet werden:

- Wirkstoffe in Arzneimitteln für Menschen und Tiere
- Zusatz- oder Aromastoffe in Lebensmitteln oder Futtermitteln.

Wie kann ich mich registrieren?

Für Stoffe, die – wie bereits erwähnt – ab einer Tonne im Jahr pro Hersteller oder Importeur produziert oder importiert werden, ist für jeden Hersteller/Importeur eine Registrierung notwendig. Dafür reicht man ein Formular auf elektronischem Weg bei der obengenannten Agentur ECHA ein. Der Umfang der bei der Registrierung beizubringenden Daten richtet sich nach der Menge und den gefähr-

REACH-Serie: die nächsten Termine:

In NÖWI Nr. 12 am 11. April erfahren Sie mehr über Verpflichtungen der Hersteller/Importeure und die Vorregistrierung.

In NÖWI Nr. 13 am 18. April erfahren Sie mehr über die Registrierung.

In NÖWI Nr. 14 am 25. April erfahren Sie mehr über nachgeschaltete Anwender (Verwender, Formulierer) und Händler.

lichen Eigenschaften des Stoffes.

Die Agentur gibt bekannt, welche Tests noch durchgeführt werden sollen. Für Stoffe, die Anlass zu besonderer Besorgnis geben, ist ein Antrag auf Zulassung für einzelne Verwendungen erforderlich. Verbote oder Beschränkungen gibt es (wie bisher) für bestimmte besonders gefährliche Stoffe.

Fragen? Wir helfen Ihnen weiter:

Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation,
Tel. 02742/851/DW 16 3 01,
E-Mail uti@wknoe.at

REACH Roadshow:
29. April, WIFI St. Pölten
REACH-Sprechtage:
8. Mai, WKNÖ St. Pölten
(Anmeldung erforderlich!)

Internet:
<http://wko.at/noe/reach>
REACH Helpdesk:
<http://www.reachheldesk.at>
ECHA:
<http://echa.europa.eu>



REACH Trainingsspiel

Vorbereitung auf das neue Chemikalienrecht

Mit 1. Juni 2008 beginnt die Vorregistrierungsphase für REACH, das neue Chemikalienrecht der EU.

Nutzen Sie diese Veranstaltung, um mit Behördenvertretern und Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen! **Bereiten Sie sich rechtzeitig auf die geänderten Vorschriften vor!**

Datum: 29. April 2008

Zeit: 14 bis 17.30 Uhr

Ort: WIFI Niederösterreich, Julius Raab-Saal, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

14.00 – 14.10 **Begrüßung und Anpfiff**

*KommR Dieter Lutz,
Obmann Sparte Industrie – WKNÖ*

14:10 – 14:50 **REACH: Der Countdown läuft – noch 32 Tage!**

14:50 – 15:10

15:10 – 15:40

15:40 – 16:00

16:00 – 16:30

16:30 – 17:00

17:00 – 17:30

ca. 17:30

Spielregeln und Vorbereitung
*Dr. Christian Gründling, WKÖ – FCIO
Dr. Erwin Tomschik, WKÖ – FCIO*

Verwender von Chemikalien nur Zuseher?
Rechte und Pflichten der nachgeschalteten Anwender

Dr. Marko Susnik, WKÖ – UP

Halbzeitanalyse – Diskussion

Werbepause mit Kaffee

Bericht aus dem Trainingscamp

Unternehmensspezifische Vorbereitungen
Ing. Leopold Katzmayer, Gabriel-Chemie

Gelbe Karte, rote Karte – wann?

Vorbereitungen seitens der Kontrollbehörde
*Ing. Karl Hofmarcher, Amt der
NÖ Landesregierung – Chemikalieninspektor*

Diskussion – Verlängerung möglich

Schlusspfiff

Moderation: Mag. Christoph Pinter, LL.M., WKNÖ – UTI

Anmeldung

An die
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten

Fax: 02742/851/16 3 99
E-Mail: uti@wknoe.at
Anmeldung bis: 23. April 2008
Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

REACH Trainingsspiel

Vorbereitung auf das neue Chemikalienrecht

Name(n):

.....

.....

.....

Firma:

Adresse:

.....

Telefon:

E-Mail:

.....

Datum

Unterschrift



KommR Gottfried Hochhauser, Obmann der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen:

Mineralölsteuer senken!

Gottfried Hochhauser über die Kraftstoffe der Zukunft und die hohen Treibstoffpreise.



Fotos: z. V. g.

NÖWI: Biokraftstoffe sind derzeit in der öffentlichen Diskussion ein großes Thema – wird die Tankstelle der Zukunft „100 Prozent Bio“?

Hochhauser: Das denke ich nicht. Auf Grund eines gesamtgesellschaftlichen Umweltgedankens wird Biokraftstoff nicht der Kraftstoff der Zukunft sein. Er ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben ohnehin bereits jetzt dem Treibstoff beigegeben.

NÖWI: Fast alle Tankstellen betreiben Shops und kleine Cafés. Werden wir bald nur mehr in der Tankstelle unsere Einkäufe erledigen? Kann eine Tankstelle ohne Shop eigentlich noch wirtschaftlich geführt werden?

Hochhauser: Shops und Cafés haben sich im Bereich der Tankstellen einen festen Platz erobert. Auf Grund der verlängerten Öffnungszeiten des Lebensmittelhandels sind aber auch hier die Zuwächse zurückgegangen. Darüber hinaus werden sich Shops überwiegend im städtischen Bereich und an Hauptverkehrsverbindungen behaupten.

NÖWI: Die hohen Treibstoffpreise sind derzeit in aller Munde. Was sind die Gründe für den ständig steigenden Benzinpreis?

Hochhauser: Die Rohölpreise sind auf über 100 Euro pro Barrel geklettert. Das ist natürlich einer der Hauptfaktoren. Aber auch die erst im Vorjahr erhöhte Mineralölsteuer ist in hohem Ausmaß



mit verantwortlich für den derzeit hohen Treibstoffpreis.

NÖWI: Welche weiteren Faktoren bestimmen die Tankkosten?

Hochhauser: Neben der Logistik ist noch eine Spanne für die Mineralölgesellschaft und den Tankstellenbetreiber enthalten. Letztere allerdings in einem sehr geringeren Ausmaß. Höhere Treibstoffpreise bedeuten also nicht zwangsläufig höhere Gewinne der Tankstellenunternehmer, da die Provisionen je verkauftem Liter unabhängig vom Verkaufspreis berechnet werden.

NÖWI: Was sind Ihre Ziele für 2008 in der Interessenvertretung?

Hochhauser: Wir beraten Neugründer in Rechts- und wirtschaftlichen Belangen. Außerdem versuchen wir, eine Besserstellung unserer Mitglieder gegenüber ihren Verhandlungspart-

nern zu erreichen. Stark forcieren wir derzeit die auf unsere Initiative entwickelte Rechtsschutzversicherung für Tankstellen. Diese soll unseren Mitgliedsunternehmen die Durchsetzung ihrer Ansprüche bei der Auflösung von Pachtverträgen sichern und sollte eigentlich Standard sein. Zusätzlich planen wir einen SMS-Infodienst für Sicherheit an den Tankstellen. Dabei informiert die Polizei Tankstellenpartner per SMS über sicherheitsrelevante Vorkommnisse und warnt beispielsweise vor möglichen Überfällen.

NÖWI: Abschließend Ihre Wünsche an die Politik?

Hochhauser: Ich wünsche mir eine Senkung der Mineralölsteuer und mehr Augenmaß bei der Vorschreibung von Umweltschutzmaßnahmen.

Verkehr (be)fördert Wirtschaft

NÖWI: Herr KommR Hochhauser, ein dichtes Tankstellennetz ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine funktionierende Infrastruktur. Derzeit gibt es in Niederösterreich 450 Tankstellen. Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung?

Hochhauser: Ich denke, die derzeitige Anzahl der Tankstellen in Niederösterreich wird bis auf strukturelle Anpassungen auch in Zukunft so bleiben. In gewisser Weise kann man da ja auch von einer Art „Nahversorgung“ sprechen.

NÖWI: Was sind die Treibstoffe der Zukunft? Welche Treibstoffe werden in fünf Jahren von den Zapfsäulen verschwunden sein?

Hochhauser: Ich gehe davon aus, dass in den nächsten Jahren Normalbenzin mit 91 Oktan aus dem Markt genommen wird. Erdgas wird in Zukunft sicherlich eine der möglichen Alternativen zum Betrieb von Kraftfahrzeugen sein.

„Energieinstitut der Wirtschaft“ soll Energieeffizienz in Betrieben erhöhen

500 Energieberater sollen pro Jahr rund 10.000 Energiechecks bei KMU durchführen.

Um die österreichische Wirtschaft auf dem Weg zur Erreichung der ambitionierten EU-Energie- und Klimaschutzziele (Energieeffizienz bis 2020 um 20% verbessern) zu unterstützen, startet die WKÖ eine große Beratungsinitiative. „Wir haben dazu ein eigenes ‚Energieinstitut der Wirtschaft‘ gegründet, mit dem wir wirtschaftlich sinnvolle Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz in der Wirtschaft konzipieren, anstoßen und durchführen werden“, berichtet WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Hauptaktionsfeld des in der WKÖ angesiedelten Instituts ist die Ausbildung von 500 Energieberatern innerhalb von 5 Jahren, erklärt Leitl. „Die Berater werden vor allem Klein- und Mittelbetrieben Schwachstellen und Einsparungspotenziale aufzeigen und sie gleichsam als ‚Energie-Coaches‘ begleiten.“ Pro Jahr sollen so rund 10.000 Energie- und

Umweltchecks in Unternehmen durchgeführt werden können.

„Österreich will weiter wachsen und wird dabei viel Energie benötigen. „An einer Optimierung der Energieeffizienz führt



Christoph Leitl und Walter Boltz.

daher kein Weg vorbei“, stellt Leitl klar. „Ohne Senkung des Energieverbrauchswachstums und hoher Effizienz können wir die Klimaziele nicht erreichen“, stößt auch Energieregulator Walter Boltz ins selbe Horn. Begleitend müssen die Bewusstseinsbildung vorangetrieben und ent-

sprechende Anreizsysteme zum Energiesparen gesetzt werden, betonen Boltz und Leitl in Richtung Bundesregierung.

Die WKÖ sieht eine notwendige Verbesserung der Rahmenbedingungen vor allem in drei Bereichen: Erstens schlägt Präsident Leitl im Rahmen der Steuerreform eine Investitionsprämie, die es für Bildung und Forschung bereits gibt, auch für Energie und Umwelt vor. Der Fokus soll dabei auf thermische Sanierung, End-of-Pipe-Investitionen, Integrierte Technologien und effizientere Energienutzung gelegt werden. „Mit Kosten von rund 110 Mio. Euro könnte ein Investitionsvolumen in zehnfacher Höhe – von 1,1 Mrd. Euro – ausgelöst werden“, wirbt Leitl für dieses wirkungsvolle Anreizsystem.

Zweitens soll beim österreichischen Klimagipfel am 17. April 2008 von der Regierung die Erarbeitung eines Masterplanes

für Energie- und Klima beschlossen werden. Leitl: „Wir brauchen ein Gesamtkonzept, das von verbesserter Energieeffizienz bis zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger reicht – und das rasch umgesetzt wird.“ Breiter Raum müsse dabei auch der Gebäudesanierung eingeräumt werden. „Und drittens wollen wir, dass der Masterplan mit der Ökostrom-Novelle 2008 verbunden wird. Wir brauchen keine punktuellen Reparaturen, sondern setzen wir den Kurs für mindestens 12 Jahre bis 2020“, appelliert Leitl für einen umfassenden Energie-/Klimaplan mit konkreten Zeitvorgaben.

Euro 08 als Torchance



Die Wirtschaft sieht die Euro 08 als Torchance und wird versuchen, die sich bietenden Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen: Gute Stimmung herrschte im Vorfeld des Freundschaftsspiels Österreich-Holland bei Wiens Wirtschaftskammer-Präsidentin Brigitte Jank, Oberösterreichs Kammerdirektor Christian Hofer und Wirtschaftskammer-Generalsekretärin Anna-Maria Hochhauser mit „Euphorie“.

Leitl für starkes Europa und verstärkte EU-Information

Europatag: Vertrag von Lissabon stärkt Demokratie und Handlungsfähigkeit.

„Die EU muss für jeden Österreicher etwas persönlich Erfahrbares sein“, hielt WKÖ-Präsident Christoph Leitl beim „Europatag“ von WKÖ und OeNB ein Plädoyer für einen verstärkten EU-Dialog. „In Österreich findet die Europa-Information leider meist nicht bürgerbezogen statt“, kritisierte Leitl. Gerade Österreich sei aber ein großer Gewinner durch und in der EU. „Wir sind gemäß EU-Kommission ‚Europameister‘ im Export. Österreich verdient bei jedem 10-Euro-Schein fünf Euro in Europa, d. h. die Hälfte unseres Wohlstandes kommt aus Europa“, veranschaulicht Leitl die große Bedeutung und den Nutzen, den Österreich aus der EU zieht. Dennoch seien die Österreicher kritisch und sprechen sich für mehr Demokratie

und weniger Bürokratie in der EU aus. Dies seien, so Leitl, richtige Anliegen, „aber gleichzeitig ist die EU unsere Lebensversicherungspolizze im globalen Wettbewerb“.



Von links: Ferrero-Waldner, Liebscher, Leitl.

Als positives Ergebnis eines fruchtbaren Dialogs präsentierte EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner den Vertrag von Lissabon, der am 9. April im österreichischen Parlament ratifiziert

werden wird: „Mit dem EU-Reformvertrag wird Europa schlanker, sicherer und transparenter sowie rascher und einfacher zu Resultaten gelangen als bislang.“ Europa werde „fitter für eine vernetzte Welt“ gemacht. „Den Kostenwettbewerb kann Europa nicht gewinnen, sehr wohl aber im Qualitätswettbewerb“, sprach sich Leitl ebenfalls für ein „starkes, innovatives und dynamisches Europa“ aus, das durch den Reformvertrag an Handlungskompetenz gewinnt.

OeNB-Gouverneur Klaus Liebscher wies auf die „dramatische Stärkung Österreichs“ in den Jahren seit der Ostöffnung, des EU-Beitritts und der Erweiterungsschritte hin: „Österreich ist der große Gewinner der EU-Erweiterung.“

Bei Barazon
Das Wirtschaftsmagazin

Der Wirtschaftstalk auf TW 1 mit Ronald Barazon

Jede Woche neu am Donnerstag um 16.30. (Wh.: Do. 18.30, Fr. 5.05 und 12.05.

NÖ Zigarettschmuggel rückläufig

Anlässlich der aktuellen so genannten Zigarettenpackungs-Studie liegen nun die neuesten Zahlen zum Thema Zigarettschmuggel vor. Peter Trinkl, Obmann des Bundesgremiums der Tabaktrafikanter, illustriert die Ergebnisse: „Die Trafikanten in Österreich verlieren durch Zigarettschmuggel jährlich Umsätze in der Höhe von mehr als 400 Millionen Euro. Davon könnten mehr als 500 Trafikanten leben!“



Im Gespräch zum Thema Zigarettschmuggel (von links): Bundesgremialobmann KommR Peter Trinkl, Landesgremialobfrau KommR Gabriele Karanz und Landespolizeikommandant Generalmajor Mag. Arthur Reis.

Für die Zigarettenpackungs-Studie wurden insgesamt 11.099 leere Zigarettenpackungen ausgewertet (gesammelt aus 623 Gemeinden in ganz Österreich im Zeitraum September bis Anfang Dezember 2007). Dadurch konnten statistisch relevante Aussagen für das gesamte Bundesgebiet und für jedes einzelne Bundesland getroffen werden. Durchführung und Ergebnis sind vom Technischen Überwachungsverein TÜV approbiert, Ziel der repräsentativen Erhebung ist es, den Anteil der nicht in Österreich versteuerten Zigaretten festzustellen. In Auftrag gegeben wurde die Untersuchung vom Bundesgremium der Tabaktrafikanter sowie von den in Österreich präsenten Unternehmen der Tabakindustrie.

Kein Kavaliersdelikt

Die Erhebungen haben ergeben, dass im abgelaufenen Jahr 17,4 Prozent der in Österreich gerauchten Zigaretten nicht in Österreich gekauft und versteu-

ert wurden. Für KommR Peter Trinkl bedeutet das „einen Anstieg um 4,4 Prozentpunkte gegenüber 2006. Fix ist aber: Zigarettschmuggel ist kein Kavaliersdelikt!“

Nach Bundesländern betrachtet ist in sechs von neun Bundesländern ein Zuwachs an geschmuggelten Zigaretten zu beobachten. KommR Peter Trinkl kennt die lokalen Ursachen: „In den südlichen Bundesländern ist der Schmuggel auf Grund des Wegfalls der 25-Stück-Einfuhrbeschränkung gegenüber Slowenien besonders stark ausgeprägt.“ So ist die Zunahme in Kärnten mit 14,2 Prozent am stärksten, gefolgt vom Burgenland mit 12,8 Prozent und der Steiermark mit 9,3 Prozent.

In drei Bundesländern, nämlich Oberösterreich (+0,8 Prozent), Salzburg (+0,8 Prozent) und Vorarlberg (+0,1 Prozent), wurde 2007 das Niveau des Jahres 2006 mit einem Anstieg um



Foto: Waldhäus

Scharfe Kontrolle: 2006 beschlagnahmte die österreichische Steuer- und Zollverwaltung 79.006.200 Stück Zigaretten.

weniger als ein Prozent in etwa beibehalten.

Schmuggel-Rückgang in NÖ

In weiteren drei Bundesländern, nämlich Niederösterreich (-1,5 Prozent), Tirol (-1 Prozent) und Wien (-6,1 Prozent) ging der Anteil zurück. Somit hat Niederösterreich die österreichweit besten Werte (ausgenommen der Sonderfall Wien)!

Am wenigsten nicht versteuerte Zigaretten werden in Tirol und Salzburg geraucht. Die wichtigsten Herkunftsländer der nicht in Österreich versteuerten beziehungsweise un-

versteuerten Ware sind mit einem Anteil von 27,9 Prozent Slowenien, Ungarn (11,5 Prozent) und Tschechien (7,4 Prozent).

KommR Gabriele Karanz, Obfrau des NÖ Landesgremiums der Tabaktrafikanter, hebt in diesem Zusammenhang die Rolle der Exekutive hervor: „Umso wichtiger ist eine wirksame Kontrolle des illegalen Zigarettenbesitzes durch die Sicherheitskräfte. Nur dadurch kann letztlich gewährleistet werden, dass der Schaden, der durch Einnahmefall sowohl dem Staat als auch den Trafikanten entsteht, bestmöglich verhindert wird!“

EU-Erweiterung und Zollgrenzen

Mit der EU-Erweiterung fielen die Zollgrenzen zu den wichtigsten Herkunftsländern von Zigaretten weg und es dürfen nach den Vorgaben des EU-Rechts Zollkontrollen nur mehr stichprobenweise im Rahmen von mobilen Kontrollen erfolgen. Die Zollverwaltung hat die Schmuggel-Bekämpfungsmaßnahmen an die neuen Rahmenbedingungen angepasst und auch den Bereich der Ermittlungstätigkeit intensiviert, sodass auch der Wegfall der Grenzkontrollen mit Inkrafttreten des Schengenabkommens für die österreichische Steuer- und Zollverwaltung nur geringe Auswirkungen haben dürfte.

Die Einhaltung der Einfuhrbeschränkungen von 200 Stück für Zigaretten mit nicht-deutschsprachigen Gesundheits-Warnhinweisen wird auch durch mobile Kontrollen überprüft. 2006 hatte die österreichische Steuer- und Zollverwaltung 79.006.200 Stück Zigaretten und weitere 21,5 Tonnen Tabak für die Herstellung von gefälschten Zigaretten beschlagnahmt.

Zusätzlich dazu werden auch die Abnehmer der Schmuggelzigaretten ausgeforscht und ihnen die entsprechenden Strafen und entgangenen Abgaben vorgeschrieben.

Neben der erfolgreichen Arbeit der Zollfahnder haben sich auch die Schmuggelbekämpfungs-Hotline der Tabaktrafikanter (0800/20 76 75) sowie Aktivitäten von Detektiven als ausgezeichnete Werkzeuge im Kampf gegen den illegalen Zigarettenhandel in Österreich etabliert.

Die an die Zollfahndung weitergeleiteten – immer konkreteren – Hinweise halfen die Erfolgsstatistik auch im vergangenen Jahr fortzusetzen.

Handel: Faire Gebühren im bargeldlosen Zahlungsverkehr erreicht

Bundesspartenobmann Lemler freut sich über 0,3 Prozent Disagio für alle Handelsunternehmen bei Debitkarten.

Seit vielen Jahren kämpft die Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich für günstige Konditionen für Handelsunternehmen im bargeldlosen Zahlungsverkehr.

„Zwar sind die Gebühren bei der Abwicklung von Debitkarten in den letzten Jahren gesenkt worden, die Senkung war aber aus unserer Sicht zu gering“, führt Bundesspartenobmann Erich Lemler aus.

Die große Kostenbelastung für Handelsunternehmen im bargeldlosen Zahlungsverkehr wird mit den tollen Konditionen des Kreditkartenabwicklers B+S Card Service GmbH reduziert.

Hoherfreut zeigt sich Lem-

ler, dass ab 1. 4. 2008 B+S Card Service GmbH in Österreich mit einheitlichen Preisen im Bereich der Debitkarten beginnt. Was in vielen europäischen Ländern bereits zum Wirtschaftsalltag gehört, wird nun auch in Österreich gängige Praxis. „Handelsunternehmen können in Zukunft die Kosten im Rahmen der Debitkartenabwicklung drastisch minimieren. Es werden einheitlich und Umsatz unabhängig 0,30% Disagio und 15 Cent pro Transaktion berechnet“, gibt sich Handelschef Lemler erfreut.

Bei der Abwicklung via B+S Card Service handelt es sich um eine PIN-basierte Abwicklung mit Zahlungsgarantie. Das Ver-

fahren ist mit dem deutschen EC-Cash-Verfahren vergleichbar. Unabhängig davon, ob Debit-, Bankomat- oder Maestro-Karten über das B+S Terminal abgewickelt werden, der Disagiosatz beträgt immer 0,3% (+ 15 Cent Transaktionskosten).

Im Vergleich dazu beträgt der Einstiegssatz von anderen Anbietern zwischen 0,95% und 0,85% (+ Transaktionskosten).

Betrachtet man die betriebswirtschaftliche Situation im Handel, so erkennt man, dass die hohen Gebühren im Rahmen der Kartenabwicklung einen enormen Kostenfaktor darstellen.

Die potenzielle Ersparnis im Handel ist enorm: Ein Handels-



Erich Lemler

unternehmen mit einem Jahresumsatz von 5.000.000 €, das 40 Prozent des Umsatzes mit der Debitkarte abwickelt, zahlt bei einem Disagiosatz von 0,75% (umsatzgestaffelter Disagiosatz) 15.000 €. Bei einem Disagiosatz von 0,3% zahlt das Unternehmen 6000 €. Die Kostenersparnis beträgt 9000 € im Jahr.

Abbau von Schikanen im EU-Handel verschafft Exporteuren neuen Aufwind

EU-Verordnung soll mehr Rechtssicherheit schaffen und überbordende Bürokratie eindämmen.

Mit dem von Brüssel angepeilten Abbau von bürokratischen Hürden im Warenhandel zwischen EU-Staaten wird es nun ernst: Das Europaparlament hat einem entsprechenden Vorstoß der EU-Kommission, mit dem das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung gestärkt werden soll, zugestimmt. Der Segen der EU-Regierungen ist nur noch eine Frage der Zeit. Ergo: „Österreichische Unternehmen, die in die EU liefern, können sich von der neuen Regelung zusätzlichen Rückenwind erwarten“, sagt Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl.

Herzstück der Regelung ist, dass Produkte, die gemäß den Regeln eines Mitgliedstaats hergestellt oder vermarktet werden, auch überall sonst im Binnenmarkt verkauft werden dürfen. Dieser Grundsatz galt vom Prinzip her zwar schon bisher, die

Praxis sah aber oft anders aus. So verlangte zum Beispiel der eine Staat, dass das Salz im Brot einer genau definierten Zusammensetzung entspricht, und schrieb der andere für Fahrradlichter zwingend einen Dynamo vor, weil batteriebetriebene Lampen angeblich unsicher seien. Insgesamt rund 11.000 ähnlich unfairen nationalen Auflagen über Form, Größe, Verpackung und Zulassung ist Brüssel auf die Schliche gekommen.

„Österreichische Betriebe mussten ihre Waren häufig unter hohem Zeit- und Kostenaufwand an nationale Spezialanforderungen anpassen, um Zutritt zu anderen EU-Märkten zu bekommen. Fehlende Rechtssicherheit und überbordende Bürokratie haben gerade KMU vor einem Schritt ins Ausland abgeschreckt“, so Leitl.

Damit ist es bald vorbei, denn

die EU-Verordnung sollte spätestens in der 2. Jahreshälfte 2008 in Kraft treten. Dann wird die Beweislast vom Unternehmer auf die Behörden verlagert. Soll heißen: In Zukunft wird nicht mehr der Unternehmer belegen müssen, dass seine Waren auch außerhalb Österreichs verkehrsfähig sind. Vielmehr wird eine Behörde, die österreichischen Produkten den Marktzutritt erschweren will, detailliert darlegen müssen, warum heimische Standards unzureichend sind. Leitl: „Das wird staatliche Stellen motivieren, bürokratische Alleingänge zu hinterfragen.“

Um etwaige Unklarheiten auszuräumen, werden in jedem Mitgliedstaat lokale Produktinfostellen eingerichtet. Deren Hauptaufgabe ist insbesondere, Informationen über die geltenden technischen Vorschriften im jeweiligen Land bereitzustellen. Österreichische Unternehmen, die im EU-Ausland dennoch auf Hürden stoßen, können sich natürlich auch in Zukunft an das Enterprise Europe Network wenden, an dem auch die WKÖ beteiligt ist.

Leitl: „Der Export ist Österreichs Konjunkturmotor und hat allein 2007 mehr als 35.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Ein voll funktionierender Warenbinnenmarkt in der EU ist dringend notwendig und wird die Performance unserer Betriebe weiter verbessern.“

Nähere Infos: euoinfo@wko.at

(Anmerkung: E-Mail-Kontakt der WKÖ kann ersetzt werden durch regionale EEN-Ansprechpartner in den LK, wo sie vorhanden sind, d. h. alle außer Wien, NÖ, Bgld.)



Christoph Leitl



Der Wirtschaftstalk auf TW 1 mit Ronald Barazon

Jede Woche neu am Donnerstag um 16.30. (Wh.: Do. 18.30 und Fr. 5.05 und 12.05).

Eine Oase des Wissens und der Inspiration:
DER ERFOLGSTAG

für Ein-Personen-Unternehmen
am 10. April 2008
in der Pyramide Vösendorf

AUF **TANKEN!**
HORCHEN!
BAUEN!



heavyDESIGN

PROGRAMM

unter <http://wko.at/noe/erfolgstag>

Informationsveranstaltung: Bachelor welcome!

2009/10 kommt die erste große Welle von „Bachelor“-Absolventen auf den Arbeitsmarkt. Ob für Ihr Unternehmen ein Fachhochschul-Absolvent mit diesem Abschluss geeignet ist, darüber informiert Sie eine Podiumsdiskussion am 8. April in Krems.

Derzeit stellen die österreichischen Hochschulen auf neue dreigliedrige Studien um, bei denen auf den „Bachelor“ der „Master“ (früher Magister) und das Doktorat folgen. Die flächendeckende Einführung ist beinahe abgeschlossen. Damit dauert es nicht mehr lange, bis frischgebackene „Bachelors“ auf den Arbeitsmarkt strömen – und sich vielleicht auch in Ihrer Firma bewerben.

Doch was kann ein „Bachelor“? Diese und weitere Fragen beantwortet die Podiumsdiskussion „Bachelor Welcome!“ am **Dienstag, dem 8. April 2008, 18 Uhr, in der IMC Fachhochschule**

le Krems, Trakt G, Hörsaal E.06, Am Campus, 3500 Krems (fürs Navi: Alauntalstr. 96).

Diskutieren Sie mit erfahrenen Unternehmern, Bildungsexperten, Absolventen und Universitätsverantwortlichen über die Chancen von Bachelors am Arbeitsmarkt. Die einleitenden Worte wird der Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ, Dr. Christian Moser, sprechen. Die Begrüßung übernimmt der Rektor der IMC Fachhochschule Krems, Prof. Hans Lichtenwagner.

Interesse? Einfach anmelden unter marketing@fh-krems.ac.at oder Tel. 02732/80 24.

NÖ Tourismus gut unterwegs

Mit einem Plus von 14,4 Prozent bei den Nächtigungen und 14,2 Prozent bei den Ankünften, allein in diesem Februar, verzeichnete Niederösterreich den zweithöchsten Zuwachs aller Bundesländer. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres gab es im Vergleich zum Vorjahr um 11,7 Prozent mehr Nächtigungen (plus 82.600) und 12,5 Prozent mehr Ankünfte. Für Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann einmal mehr der Beweis, dass das Tourismusangebot von den Gästen sehr gut angenommen wird.

Auch die Wintersaison verzeichnete ein kräftiges Plus. Von November 2007 bis Februar 2008 stieg die Zahl der Nächtigungen um 10,1 Prozent, obwohl auch der Winter 2006/2007 mit einem Plus von mehr als 3 Prozent sehr gut gelaufen ist.

Niederösterreichs Tourismuswirtschaft rechnet, dass der gute Buchungstrend weiter anhalten wird.

Kaiser-Wagner-Delta in der VERO vereint

Die im Sommer des Vorjahres von den beiden Versicherungsbüros Wagner in Amstetten und Delta in Wien gegründete VERO Management AG hat einen dritten renommierten Versicherungsmakler ins Boot geholt: Mit Wirksamkeit 18. 3. 2008 wurde die Kaiser Versicherungsmanagement GmbH in Spittal durch Einbringung ebenfalls Aktionär an der Vero AG.

Durch die am 1. 2. 2008 eröffnete Niederlassung der VERO-West Versicherungsmakler GmbH in Innsbruck verfügt die Gruppe nunmehr über Standorte in Wien, Niederösterreich, Tirol und Kärnten.

Operativ bleiben alle 4 Maklergesellschaften unverändert selbstständig; der Firmengründer des Büros Kaiser, Gerhard Kaiser, wird in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates weiterhin seine langjährige Erfahrung einbringen, Geschäftsführer bleibt weiterhin Mag. Christian Kaiser.

JW-BestPractice

09.04.2008

Betriebsbesichtigung Firma Egger



Treffpunkt: 17.00 Uhr

Fritz Egger GmbH & Co. Holzwerkstoffe, Tiroler Straße 16, A-3105 Unterradlberg

Programm: **Werksführung** durch das Spanplattenwerk
Biervorkostung mit dem Braumeister im Braustüberl
Leberkäsejause und gemütliches Beisammensein

Anmeldung: Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle St. Pölten
E-Mail: st.poelten@wknoe.at oder Tel.: 02742/310 320
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auf Euer Kommen freuen sich

Bmstr. Ing. Mario Burger
Bezirksvorsitzender JW Bezirk St. Pölten, Stv. Landesvorsitzender JW Niederösterreich

Bmstr. Walter Seemann
Projektgruppenleiter Gewerbe und Handwerk JW Niederösterreich, Stv. Bundesvorsitzender JW Österreich
und das gesamte JW-Team Bezirk St. Pölten



Die JW-BestPractice ist eine Veranstaltung der Jungen Wirtschaft Bezirk St. Pölten mit der JW NÖ, Projektgruppe Gewerbe und Handwerk.



Einladung zum Strategie- und Zukunfts-Fit Abend „Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase“

mit dem Top-Trainer und Bestsellerautor Günther Panhölzl

Sie stellen sich sicher auch täglich folgende Fragen ...

- **Das Team** = Was steckt in uns, wie holen wir es heraus und wie erreichen wir die gewinnbringende Verzahnung der Solisten (MitarbeiterInnen und Führungskräfte) zum TOP eingespielten Orchester (gelebtes Team)?
- **Die Firma** = Wo wollen wir in den nächsten 5+ Jahren stehen, uns wie am Markt Wettbewerbs-Fit positionieren, und wie gelingt es uns, Veränderungen erfolgreich zu bewältigen?
- **Der Kunde** = Was macht uns unwiderstehlich anziehend für unsere Kunden und somit zum Magnet in unserer Branche?

Sie wollen ...

- ein **Team sein**, welches das Beste aus sich heraus holt und dadurch in der Lage ist, die Firmenstrategie täglich erfolgreich umzusetzen!
- eine **konkurrenzfähige und vom gesamten Team gelebte Strategie** entwickeln und diese kontinuierlich markt- & kundenorientiert anpassen, um **Wettbewerbs-Fit** zu werden, zu sein und zu bleiben!
- durch ein **markantes Firmen-/Team-Profil verfeinert** mit erstklassigen Mehrwertnutzen-Zutaten, welches sich nachhaltig von der Konkurrenz abhebt, es dem Kunden leicht machen, dass er **JA zu Ihren Angeboten** sagen kann!

Die Teilnahme-Spezialgebühr für JW-Mitglieder & WK-Mitglieder

€ 39,00 statt € 98,00 (jeweils exkl. MWSt.) pro Person.

Betreffend kostenloser Mitgliedschaft, wenden Sie sich bitte an die JW-Niederösterreich, Herrn Mag. Bader: Tel. 027 42/851/17 7 00

Der Partner-Bonus:

Nehmen Sie auch Ihre MitarbeiterInnen, Partner, Freunde, ... mit; ebenfalls um nur € 39,- (exkl. MWSt.) pro Person.

Auf Grund des sensationellen Erfolges bei der **Weltpremiere im Austria Center in Wien** am 29. 1. 2008 vor über 700 Teilnehmer und der **erfolgreichen Oberösterreich-Tour** – jetzt **ERSTMALS in Niederösterreich!**

Schnellentscheider-Bonus:

Bei Anmeldung bis **zu einer Woche** vor der jeweiligen Veranstaltung erhält jeder Teilnehmer das gleichnamige Erfolgsbuch „**Unsere Firma – Unsere Zukunfts-Oase**“ in der Teamführungs- oder Teammitgliedsversion von Günther Panhölzl (im Wert von € 26,-) **vor Ort kostenlos!**

(Fax)Anmeldung: 02742 / 851 17 199

An: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Junge Wirtschaft
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 027 42/851/17 7 01, E-Mail: jw@wknoe.at

Ja, ich bin JW-Mitglied/WK-Mitglied

Von Firma:

Adresse:

Telefon, Telefax:

Datum, Unterschrift:

Ja, ich melde mich verbindlich zu dem von mir angekreuzten Termin (von 19 bis ca. 21 Uhr) an:

..... Begleitpersonen:

Mittwoch, 7. Mai 2008
Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Dienstag, 27. Mai 2008
Bezirksstelle Wr. Neustadt
Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt

Donnerstag, 8. Mai 2008
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3, 2000 Stockerau

Mittwoch, 28. Mai 2008
Fachhochschule Wieselburg
Zeiselgraben 4, 3250 Wieselburg



FinanzCheck



FinanzCheck-Seminar

NEU! NEU! NEU!

TERMINE

Horn	13.03.2008
Amstetten	26.03.2008
Krems	01.04.2008
Neunkirchen	03.04.2008
Zwettl	17.04.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
Scheibbs	22.04.2008
Di 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
Stockerau	24.04.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-
Schwechat	08.05.2008
Do 18.30-22.00 Uhr	EUR 30,-

Termine werden laufend ergänzt.

Inhalt des FinanzCheck-Seminars
 Finanzierungsmöglichkeiten / Finanzierungsregeln
 / wichtige Finanzierungskennzahlen / ergänzende
 Bank-Beurteilungskriterien / Maßnahmen zur Optimierung
 der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten
 Postfach 146, 3100 St. Pölten
 T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
 E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung
 Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der
 Unternehmensstrategie (Softfacts) unter
 Risikogesichtspunkten / Bilanzanalyse mit Kennzahlen-
 bewertung (Hardfacts) / Aufzeigen von Verbesserungspotentialen
 (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts / Auswirkungen der
 Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung / Auswirkungen
 von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der
 Kennzahlen / Zusammenfassender Kommentar
 mit weiteren Schritten

**Unternehmensservice B&M
 der Wirtschaftskammer Niederösterreich**
 Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
 T 02742/851-16802
 F 02742/851-16899
 E uns.bwm@wknoe.at
 W <http://wko.at/noe/uns>



Foto: photocase.com / sandan

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar! (Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen)
 Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert).
 Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert
 von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt über-
 wiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

WKO NÖ
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Firmenphilosophie

Erfolge gibt's nicht über Nacht. Vor jeder strahlenden Siegerpose kommen Training und harte Arbeit. So auch bei den vier Niederösterreichern, die bei der 39. Berufsweltmeisterschaft in Japan punkten konnten. Grund genug für die NÖWI, auch einmal die Betriebe hinter den Siegern zu beleuchten.



Fotos: Steffi

Baumeister Franz Graf: „Zur Fortentwicklung brauchen die Technokraten die Philosophen!“

Ganz im Norden in der Region an der Grenze Niederösterreichs zu Tschechien findet man das Bauunternehmen „Leyrer + Graf“. Und gleich im Foyer der Gmündner Zentrale gibt's auch schon das erste Indiz für die besondere Ausrichtung in Personalfragen in dieser Unternehmensgruppe: Der in Japan erfolgreiche Werner Hopfgartner lacht als gerahmter Zeitungsbericht von der Wand. Ein ständiger Lehrlingsstand zwischen 50 und 60 illustriert die Rolle, die der Nachwuchs in der Unternehmenskultur spielt.

Denn Nachwuchsausbildung ist für Baumeister Franz Graf eine unternehmerische Pflicht: „Es sagt viel über die Personalpolitik eines Unternehmens aus, wie ein Management mit seinen Lehrlingen, dem zukünftigen Stamm an Facharbeitern umgeht: Bei uns sind sie vom ersten Moment an akzeptiert, haben gleichermaßen Pflichten wie Rechte! Der oftmals unwürdige Umgang mit Lehrlingen, wie ich ihn in meiner Jugend erlebt habe, so kann und so soll es nicht sein!“

Lehrlinge sind Zukunft

Personalpolitik hat im Hause „Leyrer + Graf“ hohen Stellen-

wert. Um sich eine Basis für eine gute wirtschaftliche Fortentwicklung zu schaffen, ist die Heranbildung von Nachwuchs die beste Vorsorge.

Baumeister Graf hätte aber nicht den Ruf, wirtschaftlich tätiger Humanphilosoph zu sein, würde sich seine Haltung dazu in den üblichen Grenzen bewegen: „Die Einstellung der jungen Menschen zum Umfeld und zur Gesellschaft wird maßgeblich geprägt von den ersten und generellen Erfahrungen in der Arbeitswelt – da setzt für mich die Gesellschaftspolitik an! Denn es geht in der Wirtschaft nicht nur um die Kosten-Nutzenrechnung und um Marktanteile, sondern es geht in erster Linie um Wertschöpfung. Unter diesem Aspekt sehe ich auch die Heranführung der jungen Menschen an die Arbeit, um sie nicht als Arbeitsleid sondern als Erfüllung erfassen zu lernen. Sie sind die künftige tragende Generation.“

Ein leichtes, mag man kritisch anmerken, sich diese Haltung zu erlauben, wenn man im Vorjahr auf Platz 17 (von 150) der größten Bauunternehmen Österreichs gereiht ist. Aber so war die Firmengeschichte nicht von Anbeginn: Seit der Gründung 1926 finden sich in der bewegten Firmenchronik die Gründung neuer Betriebsstätten, Übernahme von Betrieben und grenzüberschreitende Geschäftsbeziehungen – auch schon vor der Wende in Tschechien.

Am Eisernen Vorhang

„Mit dem anfänglich einzigen Firmensitz direkt an der tschechischen Grenze war der unternehmerische Wirkungskreis über 50 Jahre nur ein Halbkreis. Wir lagen am Rand von Österreich und am Ende der freien Welt. Damit gab's, solange die hermetisch abgeschlossene Grenze bestand, bis zur Öffnung naturgemäß auch ein begrenztes wirtschaftliches Umfeld und wenig Entwicklungsmöglichkeit. Bei

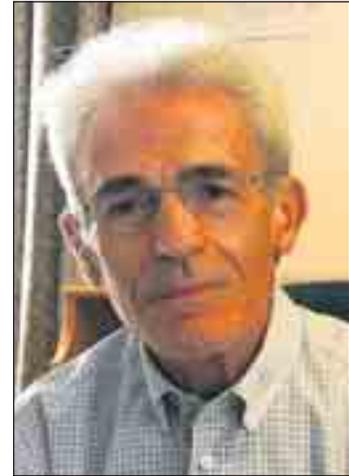
jeder Investition – egal, ob Lkw oder Kran – stellte sich immer wieder die gleiche Frage: Wird es genügend Auslastung geben? Noch dazu in einer Region, die nicht gerade von hoher Kaufkraft gekennzeichnet ist.“

Franz Graf skizziert die daraus resultierende betriebliche Ausweitung: „Nach den ersten Schritten im Umfeld des Waldviertels folgten Schritte nach Horn, Wien, Linz und Schwechat. 1972 gab es die ersten Gespräche, um Split für Asphalt und Sand für Beton aus Tschechien zu importieren. Auch diese Öffnung des „Eisernen Vorhanges“ gelang, wurde von politischer Ebene sehr begrüßt und brachte uns wertvolle Erkenntnisse und Kontakte. So war ein Joint Venture, bald nach der Wende, eine logische Folge und der erste Ansatz, aus unserem Halbkreis einen ganzen Wirkungskreis zu schaffen! In der Praxis bedeutete das die Gründung der tschechischen Niederlassungen in Trebon (1991) und Jivno bei Budweis (2005).

Und bei jedem Schritt, ob er auf uns zukam oder von uns gewollt war, stand die Frage an, ob wir ihn als Gefahr sehen – oder als Chance.“

Wirtschaft ist mehr

Weiß man, dass Franz Graf sich mit dem Thema „Wirtschaft und Ethik“ auch in Vorträgen auseinandersetzt, wundert das nicht besonders. Nach Durchsicht der Homepage kommt die Frage auf: Wie kommt soviel Lebensphilosophie auf die Internet-Seite eines Bauunternehmens? Die Antwort darauf kommt spontan aus tiefster Überzeugung: „Zur Fortentwicklung brauchen die Technokraten die Philosophen. Neben der Notwendigkeit, Wertschöpfung zu erbringen, hat ein Unternehmen auch Pflichten gegen-



Franz Graf betont die Rolle der jungen Menschen: „Sie sind die künftige tragende Generation.“

über Mitarbeitern und Gesellschaft. Da spielt ein Aspekt der Arbeitsethik hinein, nämlich: Bestimmen materielle Werte und Marktmacht die Ausrichtung der Unternehmenspolitik, oder schließt Führungsverhalten auch die Befindlichkeit der Mitarbeiter ein? Denn Unternehmenskultur ist die Widerspiegelung der Führungsarbeit, die aufzeigt, wie die Menschen im Betrieb behandelt werden.“ Die Frage, warum er so denkt, beantwortet Graf schlicht mit: „Das weiß ich nicht, das ist einfach in mir.“

Dass sich eine solche Haltung von der Management-Ebene durch die entsprechende Unternehmenskultur auf die Mitarbeiter überträgt, ist so logisch wie beabsichtigt. Das Statement von Werner Hopfgartner nach seiner Rückkehr von der Berufs-WM kann daher nur als Nachhaltigkeits-Beweis für die Firmenphilosophie gesehen werden: „Japan ist ein sehr interessantes und gastfreundliches Land. Ich habe durch die Teilnahme bei dieser WM viele unterschiedliche Kulturen kennen gelernt und viele Freundschaften geknüpft. Bei dieser WM gab es ein Miteinander statt einem Gegeneinander!“

Das Unternehmen

Leyrer + Graf, 1926 von Dipl.-Ing. Leyrer gegründet, zählt heute mit einem Jahresumsatz von etwa 142 Millionen Euro und etwa 1100 Mitarbeitern zu den größten Bauunternehmen Österreichs in privater Hand.

Die Unternehmensgruppe umfasst sieben Betriebsstätten und drei Tochtergesellschaften im Inland sowie zwei Tochtergesellschaften in Tschechien. Tätigkeitsbereiche sind: Hochbau, Tiefbau, Holzbau, Beton & Recycling, in der Renovierung und als Generalunternehmer.



Foto: WKO

Seminare im April/Mai

Spezialseminar für mittätige Partner im Betrieb



Foto: Dühr

Zum ersten Mal steht mit dem Seminar „Selbstmanagement für MitunternehmerInnen“ am 15. April, eine Veranstaltung am Programm der Funktionärsakademie, die sich nicht an den/die Unternehmer/in richtet, sondern an seine/ihre Partner/in. In vielen Betrieben wird die alltägliche Arbeit aufgeteilt, gibt es verschiedene Zuständigkeitsbereiche, ist Flexibilität, Teamarbeit, rasches Agieren in verschiedenen

Rollen notwendig, um die unterschiedlichen Anforderungen meistern zu können. Sich selbst perfekt organisieren zu können, individuelle Lösungen für unterschiedliche Situationen im Umgang mit Mitarbeitern, in der Zusammenarbeit mit dem/der Partner/in zu finden, Ziele gemeinsam anzustreben, auch Nein sagen zu können..... Das sind nur einige der Themenkreise, um die es in diesem Seminar geht. Holen Sie sich das Werkzeug, um sich im Betrieb besser organisieren zu können und damit auch mehr Zeit für sich selbst zu haben!

Termin: Di, 15. April 2008, 9 bis 17 Uhr.
 Ort: Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
 Kostenbeitrag: € 96,-
 Kurs-Nr. 83935017

Erfolgsfaktor Charisma – Zusatztermin 17./18. April 2008 in Stockerau



Foto: FAKA

Die Teilnehmerinnen des ersten Seminars waren begeistert! Authentisches Auftreten ist gefragt. Viele versuchen, sich auf eine Wunschvorstellung hin zu trimmen, und wirken dann erst recht verkrampft und uncharismatisch. Ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag zu legen, ohne überheblich oder aufdringlich zu wirken, ist viel einfacher, wenn man seine Schwächen kennt, akzeptiert und nicht versucht sie zu überspielen. Seien Sie authentisch und damit zugleich charismatisch. Erfahren Sie, wie Sie wirken, wie Sie anhand Ihrer Kleidung, Ihrer Sprache, Ihrer Verhaltensmuster,.. wahrgenommen werden und lernen Sie die Werkzeuge kennen, um mit Stresssituationen und Selbstunsicherheit besser umgehen zu können. Unsere Trainerin Susanna Fink geht auf jeden Teilnehmer individuell ein. Es gibt kein Konzept, das für alle passt, sondern nur ein paar Grundlagen, die man kennen sollte und derer man sich bewusst sein sollte, damit die eigene Persönlichkeit besser zur Geltung kommen kann.

Termin: 17./18. April 2008
 (Do., 14 bis 21 Uhr und Fr., 9 bis 17 Uhr)
 Ort: Hotel Dreikönigshof, 2000 Stockerau, Hauptstr. 29-31
 Kostenbeitrag: € 159,- (inkl. Verpflegung und Nächtigung)
 Kurs-Nr. 83934027

Burnout vorbeugen – leistungsstark bleiben Wie wandle ich Stress in Freude um?

Erfolgreich in Beruf, gefordert in der Funktion und perfekter Familienmensch – Ihr Idealbild? Damit Sie das wirklich dauerhaft schaffen, ist es wichtig, rechtzeitig die eigenen Fähigkeiten zur Planung, Realisierung und Kontrolle seiner Arbeitsbereiche auszubauen. Damit Sie nicht „Betroffene/-r“ werden, lernen Sie, was Burnout heißt und wie Sie vorbeugend agieren können!

Termin: Di., 6. Mai 2008, 17 bis 21 Uhr und
 Mi., 7. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr
 Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Alt Lengbach 8,
 www.lengbachhof.at Tel. 02774/2224

- Inhalte:**
- Lösungsorientierter Umgang mit Belastungen
 - Die (positive) Bedeutung von Stress in der eigenen Arbeitssituation
 - Das Burnoutsyndrom – erkennen und vermeiden
 - Möglichkeiten der stressneutralisierenden Arbeits- und Selbstorganisation
 - Entspannungstechniken – auf physischer, emotionaler und mentaler Ebene

Trainer: MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann
 Methode: Einzel- und Gruppentraining, Theorieinputs, Stresstests, Fallbeispiele, Mental- und Entspannungstechniken
 Kostenbeitrag: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen und Nächtigung/Verpflegung
 Kurs-Nr.: 81019017

ANMELDUNG

Name:

Vorname: Geburtsdatum:

Funktionärstätigkeit:

Sparte: Fachgruppe:

Anschrift:

.....

.....

Tel./Fax:

E-Mail:

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 4 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Umwelt, Technik, Innovation

Silberne Ehrenmedaille für HR Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Schwarz



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Hofrat Dr. Wolfgang Schwarz.

Ende 2007 ist der langjährige Leiter der Geschäftsstelle des Landes NÖ für EU-Regionalpolitik, HR Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Schwarz, in den Ruhestand getreten. HR Schwarz hat über drei Jahrzehnte maßgeblich die Regionalpolitik in Niederösterreich beeinflusst. Er hat an der Erstellung der überregionalen Raumordnungsprogramme (z. B. Gewerbe- und Industrie-Raumordnungsprogramm, Zentrale Orte-Raumordnungsprogramm etc.) mitgewirkt. Seit dem EU-Beitritt Österreichs wird die Regionalpolitik entscheidend durch europäische Vorgaben beeinflusst. Zuletzt hat HR Schwarz seine jahrelange Erfahrung und sachliche Kompetenz bei der Festlegung

der Regionalfördergebiete eingebracht und dabei die Interessen der NÖ Wirtschaft sehr erfolgreich gegenüber den EU-Institutionen vertreten.

Neben seinem Wirken in der Landesverwaltung hat HR Schwarz auch stets wissenschaftlich gearbeitet und über 100 Publikationen und Beiträge verfasst.

In all den Jahren war HR Schwarz stets ein kompetenter Gesprächspartner für die Wirtschaftskammer und hat seine Erfahrung und sein Wissen zugunsten der Interessen der NÖ Wirtschaft in seine Arbeiten eingebracht. Dafür wurde er nunmehr mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.



V. l. n. r.: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Hofrat Dr. Wolfgang Schwarz, Dr. Stefan Brezovich.

service

Altstandorterfassung in den Bezirken Neunkirchen, Krems-Land und Tulln:

Ankündigung Betriebsbesuche

Vom Amt der NÖ Landesregierung wird im Auftrag des Umweltministeriums die Erhebung von Altstandorten in den Bezirken Neunkirchen, Krems-Land und Tulln durchgeführt. Mit den Erhebungen wurden das Ingenieurbüro wpa Beratende Ingenieure GmbH, das Ingenieurbüro GEO RISK PlanungsgesmbH und das Umweltinstitut Offenbach beauftragt.

Ziel dieser Altstandorterfassung ist es, jene Standorte von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bis 1989 zu erfassen, bei denen auf Grund ihrer branchentypischen Tätigkeit die Annahme besteht, dass mit umweltgefährdenden Stoffen umgegangen wurde und dadurch der Untergrund verunreinigt worden sein könnte. Damit soll für alle Beteiligten in Fragen der Wasserwirtschaft, Raumordnung aber auch der Grundstücksnutzung eine Datengrundlage für etwaige weitergehende Aussagen geschaffen werden.

Die Erhebung beinhaltet auch einen kurzen Betriebsbesuch des Standortes. Dabei ist eine Erfassung der aktuellen Nutzung, die Feststellung der lagemäßigen Situation des Altstandortes sowie eine Fotodokumentation vorgesehen.

Hiezu werden die Eigentümer bzw. Firmenvertreter gebeten, den Mitarbeitern des jeweiligen Technischen Büros bzw. Umweltinstituts Zutritt zu den Liegenschaften zu gewähren bzw. die wesentlichen Informationen zu geben. Jene Personen, die die Betriebsbesuche durchführen, können sich mit einer Vollmacht des beauftragten Büros bzw. Umweltinstituts ausweisen.

Die Ergebnisse der Erhebun-

gen werden ausschließlich dem Auftraggeber – also der NÖ Landesregierung – mitgeteilt. Die Verschwiegenheitspflicht bleibt auch nach Beendigung der Arbeiten aufrecht.

Folgende Branchen bzw. Produktionszweige werden bei diesen Erhebungen erfasst:

- Energiewirtschaft
- Mineralölindustrie
- Chemisches Gewerbe und chemische Industrie
- Metallgewerbe und Metallindustrie
- Elektrotechnik und Elektronikindustrie
- Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Textil, Leder, Holz und Papier
- Dienstleistungsgewerbe
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittelindustrie
- Verkehrseinrichtungen
- Handel

Die Betriebsbesuche werden voraussichtlich in den Monaten April bis Mai durchgeführt.

Ansprechpartner der Büros:

DI Guntram Alge – wpa Beratende Ingenieure GmbH, Tel. 01/403 62 80 bzw. 05572/54 0 03, E-Mail: guntram.alge@wpa.at

DI Philippe Brandner – GEO RISK Planungsges.mbh, Tel. 0732/67 00 12/11, E-Mail: brandner@georisk.at

Frau Schneickert, Dipl.-Geographin – Umweltinstitut Offenbach, Tel. 0049/63 05/82 14, E-Mail: uio-hochspeyer@t-online.de

Information dazu erhalten Sie auch bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 20.

Workshop II

„Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling“ für die Baubranche

Durch die Weiterverwendung wertvoller Reststoffe und Nebenprodukte kann nicht nur die Umwelt geschützt, sondern auch Geld gespart werden. **Zwischenbetriebliches Recycling ist für alle Beteiligten ein Gewinn.**

Mit dem Öko-Informations-Cluster Mödling will die Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit Experten von Umwelt Management Austria und dem Institut für Industrielle Ökologie diese Chance für die Wirtschaft konkret machen.

Bei diesem Workshop werden potenzielle Partner für die Übernahme Ihrer Baurestmassen sowie Verwerter für diese Materialien anwesend sein und über kostengünstige und ökologisch sinnvolle Lösungen des Recyclings und der Verwertung berichten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um mit den Verwertungspartnern über die bestmöglichen Verwertungsmöglichkeiten für die Reststoffe zu diskutieren, sich Anregungen und Tipps für Ihren Betrieb zu holen und eventuell sogar konkrete Kooperationen anzubahnen!

Wir laden Sie daher ein zum Workshop II

„Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling“ für die Baubranche

8. April 2008, 15 Uhr bis 17.30 Uhr,

WIFI Mödling, Festsaal,

Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Programm

- 15.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
„Baurestmassen – Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling“
- 15.10 Uhr Status Quo des Projekts – Bericht Baurestmassen Univ.-Doz. Dr. Andreas. Windsperger, IIO
- 15.30 Uhr Vorstellung der Verwertungsmöglichkeiten bei der Fa. Ökotechna
- 16.00 Uhr Diskussion – konkrete zwischenbetriebliche Verwertungsmöglichkeiten
- 17.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!
Anmeldung mittels nachstehendem Anmeldeformular!

Workshop II für die Baubranche:

Geld sparen durch zwischenbetriebliches Recycling

○ Wir melden folgende Teilnehmer zu obiger Veranstaltung am 8. April 2008 im WIFI Mödling, Festsaal, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling, an:

Name(n):.....
 Firma:
 Anschrift:
 Tel.:
 Fax:

 E-Mail:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldeschluss: 4. April 2008

Deponieverordnung neu

Mit 1. März 2008 ist die neue **Deponieverordnung** in Kraft getreten. Die Deponieverordnung wurde nunmehr auf Grund der EU-DeponieRL und der Ratsentscheidung über die Abfallannahme gänzlich neu erlassen. Für bestehende Deponien gibt es dabei Übergangsbestimmungen, aber auch etliche zu beachtende Umstellungsfristen.

Die **Neuerungen** betreffen vor allem neue Deponieklassen, das Abfallannahmeverfahren sowie die elektronischen Registrierungen und Meldungen über das elektronische Datenmanagement (EDM).

Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die Neuerungen zu den Deponieklassen und zum Abfallannahmeverfahren sowie die Umstellungsfristen für bestehende Deponien näher erläutert werden. Vertreter des Lebensministeriums sowie des Amtes der NÖ Landesregierung als Vollzugsbehörde werden die Neuerungen erläutern.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mit den Experten zu diskutieren und Ihre Fragen zu stellen!

Datum: 8. Mai 2008

Zeit: 13 Uhr bis 16.45 Uhr

Ort: WIFI Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Programm

- 13.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
*Innungsmeisterin LAbg. Michaela Hinterholzer
Landesinnung der Bauhilfsgewerbe*
- 13.15 Uhr Deponieverordnung neu – ein Überblick
Mag. Christine Hochholdinger, BMLFUW
- 14.15 Uhr Übergangsbestimmungen und Umstellungsfristen
Mag. Christof Planitzer, Amt NÖ LReg
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr Auswirkungen der neuen Deponieklassen – Deponieverbote, Bodenaushub, Baurestmassen
DI Mathilde Danzer, BMLFUW
- 15.45 Uhr Das Abfallannahme-Verfahren – Probenahme und Beurteilung
DI Roland Starke, BMLFUW
- 16.15 Uhr Abschlussdiskussion
- ca. 16.45 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Mag.iur. Christoph Pinter, LL.M. (Qld)

Anmeldung

An die
 Wirtschaftskammer Niederösterreich
 Abteilung Umwelt, Technik und Innovation
 Landsbergerstraße 1 Fax: 02742/851/16399
 3100 St. Pölten E-Mail: uti@wknoe.at
Anmeldung bis: 30. April 2008
 Ansprechpartner: Alexandra Schagerl (DW 16 3 01)

Deponieverordnung neu

Name(n):

 Firma:
 Adresse:
 Tel.:
 E-Mail:

 Datum Unterschrift

Wirtschaftsförderung



WIFI Kolleg für Design
Nachhaltige Produktentwicklung



Informiere dich beim
TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 11. April
12 Uhr bis 17 Uhr

New Design Centre
Kolleg/Arbeitslehrgang für Design
Mariazeiler Straße 97
3100 St. Pölten
Telefon: +43 (2742) 890 2411
E-Mail: ilse.ulrichshofer@noe.wifi.at

www.wifidesignkolleg.at

Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenz:

Sind Sie ECo-C-zertifiziert?

Mit „ECo-C“, dem „European Communication Certificate“, hat die Interessengemeinschaft für nachhaltige Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenz in Europa, IPKEurope, einen EU-weit gültigen Nachweis für diese persönlichen Fähigkeiten geschaffen.

Die vielzitierten „Soft Skills“, also die sozialen Kompetenzen, werden im Berufsalltag immer wichtiger. Mit dem „European Communication Certificate“ gibt es nun erstmals eine standardisierte Ausbildung im Persönlichkeits- und Kommunikationsbereich. „Es kommt in der Kommunikation im beruflichen Alltag nicht mehr nur auf das ‚Was?‘ an, sondern oft vielmehr auf das ‚Wie?‘“, ist die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, sicher.

Das Kommunikationszertifikat, das EU-weit anerkannt ist und mit einer normierten Prüfung abschließt, besteht aus vier Modulen:

- Kommunikation,
- Konfliktmanagement,
- Selbstvermarktung und
- Teamarbeit.

Im Rahmen der Ausbildung, die

im WIFI Niederösterreich an 15 Abenden bzw. 8 Tagen absolviert werden kann, werden u. a. folgende Fragen beantwortet:

- Was zeichnet eine gute Rede/Präsentation aus?
- Wie spreche ich einen Konflikt an?
- Was ist eine positive Unternehmenskultur?
- Was ist Marketing?
- Wie funktioniert erfolgreiche Teamarbeit?

Im nächsten Kursjahr 2008/09 können Sie im WIFI Niederösterreich Ihre Ausbildung zum Kommunikationsprofi starten. Ab Ende April gibt's die neuen Termine.

Falls Sie jetzt schon die Infomappe anfordern möchten, einfach beim WIFI-Kundenservice anrufen unter Tel. 02742/890/20 00 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

Unternehmerservice

Innovation hat ihren Preis

Der NÖ Innovationspreis 2008



Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht.

Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit, sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet werden: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung

können jedoch nicht berücksichtigt werden. Entwicklung und Vermarktung müssen überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance, am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen.

Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit, was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

Anmeldung unter

www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel.: 02742/851/16 5 02 oder tip.info.center@wknoe.at

Einsendeschluss der Einreichunterlagen ist der 31. Mai 2008.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ.

Veranstaltung im BLAHA Büro Ideen-Zentrum in Korneuburg

Förderung und Finanzierung von Innovations- und Technologieprojekten

Die zwei Mal jährlich stattfindende Informationsveranstaltung über Finanzierung und Förderung hat erneut viele innovative Unternehmer in das BLAHA Büro Ideen Zentrum nach Korneuburg gebracht. Die Förderprogramme für Forschung, Entwicklung und Innovation sind immer wieder ein interessantes, aber auch umfangreiches Themengebiet.

Aktuell konnte von der NÖ Landesregierung über die neuen Fördermöglichkeiten und -richtlinien referiert werden. In den angenehmen Veranstaltungsräumlichkeiten der Fa. BLAHA präsentierte Ing. Alfred Strasser (Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ) einen Überblick über die zahlreichen Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit dem Veranstaltungspartner ecoplus informier-

ten alle wichtigen Förderstellen ihre Förder- und Finanzierungsprogramme.

Die Förder- und Finanzierungsstellen – NÖ Wirtschaftsförderung (Landesregierung, WST3), NÖBEG (NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH und NÖ Bürgschaften GmbH), tecnet capital (Technologiemanagement GmbH) – referierten über die landesspezifischen Programme. Die Bundesförderstellen AWS (Austria Wirtschaftsservice



Mag. Christian Berki von NÖBEG informiert Teilnehmer über Beteiligungen und Bürgschaften.

GmbH) und FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) präsentierten die nationalen, internationalen und europäischen Förderprogramme.

Die Einzelgesprächstermine waren von den Teilnehmern bis am späten Nachmittag ausge-

bucht und es konnten mit den Experten der Förderstellen und der Wirtschaftskammer NÖ 32 konkrete Innovationsprojekte analysiert, Finanzierungen optimiert und weitere Umsetzungsschritte festgelegt werden. „Um rasch an die richtigen Detailinformationen zu kommen, eignet sich ein Seminar mit der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch eben doch am besten“, ist Ing. Strasser überzeugt.

Nähere Informationen und Unterlagen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei:

Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser, Tel: 02742/851/16 5 01 oder E-Mail: tip.info.center@wknoe.at, www.tip-noe.at



Interessierte Unternehmer beim Infotag „Finanzierung – Förderung“ am 27. März in Korneuburg.

INFORMATIONSTAG

TIP
Patente
Marken
Muster
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 21. April 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung bis 16. 4. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

5. Mai 2008

im Haus der Wirtschaft Mödling,
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte
über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und
InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/
851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Rechtspolitik

Gewerbeordnungsnovelle in Kraft:

**Änderung
bei Ruhendmeldung**

Die Gewerbeordnungsnovelle ist nach längerem Tauschen am 27. 2. 2008 in Kraft getreten. Eine wesentliche Änderung betrifft die Behördenzuständigkeit bei Ruhendmeldungen für Versicherungsvermittler und Immobilienrehänder.

Die neuen Bestimmungen gelten für alle Gewerbe, die Versicherungen vermitteln (Versicherungsagenten, Versicherungsmakler, Vermögensberater und auch alle anderen Betriebe, die die Versicherungsvermittlung als Nebenrecht ausüben), sowie für Immobilienrehänder (Immobilienmakler, Immobilienverwalter und Bauträger).

War bisher eine Ruhendmeldung relativ unkompliziert bei den Bezirksstellen oder direkt im Mitgliederdatenservice der Wirtschaftskammer NÖ möglich, so ist seit 27. 2. 2008 für die oben genannten Gewerbe für eine Ruhendmeldung **ausschließlich die Gewerbebehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat) zuständig**. Ruhendmeldungen bei den Bezirksstellen bzw. beim Mitgliederdatenservice werden zwar an die Behörde weitergeleitet; als Stichtag gilt jedoch ausschließlich das Einlangen der Anzeige bei der Gewerbebehörde.

Zu beachten gilt es, dass für diese genannten Gewerbe eine **rückwirkende Ruhendmeldung nicht mehr möglich** ist. Die Ruhendmeldung wirkt daher ausschließlich zu dem Zeitpunkt, zu dem sie bei der Behörde eingelangt ist. Dies hat vor allem sozialversicherungsrechtliche Konsequenzen: Erst ab dem Zeitpunkt des Einlangens der Ruhendmeldung bei der Gewerbebehörde entfällt die Sozialversicherungspflicht. Es empfiehlt sich daher, die neue Behördenzuständigkeit zu beachten.

Für alle anderen Gewerbe ist hingegen nach wie vor die

Bezirksstelle bzw. das Mitgliederdatenservice die richtige Stelle für Ruhendmeldungen. Wer mehrere Gewerbe ruhend melden will (z. B. den Kfz-Handel als Hauptgewerbe sowie als Nebengewerbe die Versicherungsvermittlung), sollte daher die Ruhendmeldung im Hinblick auf den Kfz-Handel wie bisher bei den Bezirksstellen oder dem Mitgliederdatenservice vornehmen, im Hinblick auf die Versicherungsvermittlung muss die Ruhendmeldung an die Gewerbebehörde erfolgen.

Wichtig ist, dass auch für die Wiederbetriebsmeldungen dieselben Behördenzuständigkeiten gelten. Ist nach den neuen Bestimmungen für die Ruhendmeldung die Gewerbebehörde zuständig, so ist auch die Wiederbetriebsmeldung ausschließlich bei der Gewerbebehörde zu erstatten. Auch hier ist eine rückwirkende Wiederbetriebsmeldung nicht möglich, sodass die Wiederbetriebsmeldung erst mit dem Stichtag wirkt, zu dem die Anzeige bei der Gewerbebehörde eingelangt ist. Bei der Wiederbetriebsmeldung müssen außerdem sämtliche Eintragungserfordernisse wie bei der Gewerbebeantragung (mit Ausnahme des Befähigungsnachweises) nachgewiesen werden; insbesondere muss der wirksame Bestand einer Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden.

Achtung: Nach der Gewerbeordnungsnovelle ist eine Haftpflichtversicherung nicht nur, wie schon bisher, für Versicherungsvermittler erforderlich, sondern auch für Immobilienrehänder.



Nützen Sie das persönliche Gespräch mit einem Handelsdelegierten aus Asien und Australien

Direkte Gespräche mit den Handelsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu machen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren, Ihre Marktbearbeitungsstrategien abzustimmen und auch Problemfälle zu besprechen.

Asien insgesamt ist der zweitgrößte Handelspartner der EU und auch für niederösterreichische Betriebe wird der asiatische Raum – sowohl für den Export, als auch als Beschaffungsort – immer interessanter. Über 8% aller NÖ Warenexporte finden ihren Weg auf die asiatischen und australischen Zielmärkte!

Die WKNÖ bietet Ihnen nun im April und Mai 2008 im Rahmen von sogenannten AWO-Meetings die Möglichkeit, persönlich mit Handelsdelegierten in Kontakt zu treten:

- **21. April 2008: AWO-Meeting FERNOST + AUSTRALIEN**
3100 St. Pölten, WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstr. 1
Folgende Außenhandelsstellen sind vertreten: **Tokio, Peking, Shanghai, Hongkong, Taipei, Seoul und Sydney.**
 - **14. Mai 2008: AWO-Meeting SÜD- und SÜDOSTASIEN**
3100 St. Pölten, WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstr. 1
Folgende Außenhandelsstellen sind vertreten: **New Delhi, Bangkok, Singapur, Kuala Lumpur, Jakarta und Manila.**
- Terminvereinbarung** mit den Mitarbeiterinnen der Abteilung für Außenwirtschaft (Frau Schweda bzw. Frau Amon) unter Tel. 02742/851/16 4 01 bzw. per **E-Mail**: aussenwirtschaft@wknoe.at



WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

AWO-Meeting der Handelsdelegierten

FERNOST UND AUSTRALIEN

Montag, 21. April 2008

Sprechtage der Handelsdelegierten aus
China (AHSt. Peking, Shanghai + Hongkong),
Japan, Korea, Taiwan und Australien

Montag 21.04.2008 | ab 9.30 Uhr
Wirtschaftskammer NÖ | Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten
Für Ihren Termin zum Einzelgespräch wenden Sie sich bitte an :
T 02742/851-16401

Messebesuchsreise zur Internationalen Baumesse Brunn – IBF 2008

Niederösterreichische Exporteure und Dienstleister im Bereich Bau sind eingeladen, sich nur in einem Tag einen Überblick über Marktchancen in Tschechien zu machen.

Gleichzeitig zur IBF finden noch weitere Fachmessen statt:

- Die internationale Fachausstellung für Gebäudetechnik **SHK BRNO**
- Informationen über Neuheiten und Trends des Bereichs Wohnen bietet das Nationale Bauzentrum **EDEN 3000**
- **Internationale Messe der Investitionen, Finanzen, Immobilien und Technologien für Städte und Gemeinden Urbis Invest**

Auch Exporteure anderer Branchen sind herzlich eingeladen, an dieser Messebesuchsreise teilzunehmen, um die weiteren Fachmessen zu besuchen!

Vorläufiger Programmablauf für den **Mittwoch, 23. April 2008**:

- 10.30 Uhr: Ankunft Brunn – Messegelände
- Begrüßung durch Vertreter der Außenhandelsstelle (AHSt.) Prag, Messe Brunn und Kreisamt Südmähren
- 10.45 Uhr: Präsentationen von Messe Brunn, Kreisamt Südmähren und Fachinformationen über den Bausektor in Tschechien durch einen Fach-

experten und die AHSt. Prag Fußweg ins Messerrestaurant

- 12.15 Uhr: Mittagessen im Messerrestaurant
- 13.00 – 18.00 Uhr: Messebesuch gem. vorbereitetem „Besuchsbegleiter“
- 18.30 Uhr: Networking Event in Brunn – Wirtschaftscocktail, organisiert von der AHSt. Prag für ca. 100 Entscheidungsträger aus dem Raum Südmähren, Aussteller der IBF, u. ä.

Die Teilnahme an der Messebesuchsreise ist **kostenlos**.

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“. Für zusätzliche Fragen steht Ihnen in der AHSt. Prag Frau Mag. Netzer unter T: 00420/222-21-02-55 bzw. E-Mail: prag@wko.at gerne zur Verfügung.

Vorabinformation: für die Umweltmessen Brunn (ENVI BRNO, WASSER-KANAL A) wird von der AHSt. Prag ebenfalls eine kostenlose Messebesuchsreise für den 20. bzw. 21. Mai 2008 vorbereitet.

Lohnnebenkosten in der Slowakei? – Wirtschaftscocktail der AHSt. Pressburg

Sind Sie an der Höhe, Art und Verrechnung von Lohnnebenkosten in der Slowakei interessiert? Dann sollte der nächste Wirtschaftscocktail der Außenhandelsstelle Pressburg für Sie ein Fix-Termin sein.

Der Wirtschaftscocktail findet am Mittwoch, dem 16. April 2008, von 17.30 bis 21 Uhr im Zichy Palais, in der Venturska 9, gegenüber der österreichischen Botschaft in Bratislava statt.

Programm:

- Eröffnung, Beziehungen Österreich – Slowakei, Mag. Bekos, Handelsdelegierte
- Präsentation der österreichischen Firma Unit Cargo, Wien, die eine Tochterfirma in der Slowakei eröffnet hat durch den Direktor Mag. Sertic
- Lohnnebenkosten in der Slowakei, Experte von KPMG Slowakei, Frau Blažejová
- Diskussion
- Büffet mit der Möglichkeit von Einzelgesprächen

Die Teilnahme für österreichische Firmen ist kostenlos. Anmeldungen sind bis spätestens 11. April 2008 an die AHSt. Pressburg via E-Mail an pressburg@wko.at zu richten.

Nur sichere Geschäfte sind gute Geschäfte – Schutz vor Zahlungsausfällen in Tschechien und der Slowakei

Unbezahlte Rechnungen stellen immer ein großes Problem für Buchhaltung und Steuererklärungen dar. Finanzbehörden haben es schwer, Uneinbringlichkeiten anzuerkennen bzw. gegebenenfalls die bereits entrichtete Umsatzsteuer zurückzuerstatten oder den Verlust zu akzeptieren.

Um Unternehmen die Möglichkeiten zu zeigen, wie sie sich vor Zahlungsausfällen in Tschechien und der Slowakei schützen können, veranstaltet die Außenwirtschaft Österreich (AWO) der Wirtschaftskammer Österreich und der ECONET PLATFORM in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei NH Hager – Lapsansky (Pressburg-Prag), FAL-CON Steuerberatungsgesellschaft mbH und Alfery Audit Tax & Legal Services (Prag) ein **AWO-FACHFORUM**

„Nur sichere Geschäfte sind auch gute Geschäfte“ am **Donnerstag, 17. 4. 2008, von 9.30 bis 13 Uhr im Haus der Bauwirtschaft, 1040 Wien, Schaumburggasse 20/8, Festsaal.**

Anschließend besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche mit den österreichischen Handelsdelegierten für Slowakei und Tschechien sowie mit den Vortragenden zu führen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder beträgt der Kostenersatz € 50,- zzgl. 20% USt.

Das genaue Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/cz> unter „Veranstaltungen“. Die Anmeldefrist wurde mit 11. April 2008 festgelegt.

Wirtschaftspolitik

Internationales Vergabeforum – Schwerpunkt öffentliche Auftragsvergabe

Bereits zum dritten Mal findet am 15. und 16. Mai das Internationale Vergabeforum (IVF) unter österreichischer, deutscher und Schweizer Beteiligung im Hotel de France, 1010 Wien, Schottenring 3, statt.

Nach den Erfolgen der ersten beiden Veranstaltungen im Februar 2005 in St. Gallen und im November 2006 in Berlin lädt der Tender Club Austria zur dritten Veranstaltung nach Wien mit freundlicher Unterstützung der Universität St. Gallen und des forum vergabe e.V. Die Tradition der ersten beiden Veranstaltungen soll auch in Wien fortgesetzt werden und ein länderübergreifender Informations- und Meinungsaustausch zwischen öffent-

lichen Auftraggebern, (anbietenden) Unternehmen, Rechtsanwälten, Wissenschaft und Vertretern der Justiz etc. stattfinden.

Die Themen des IVF und die Vortragenden geben die Möglichkeit, auf Expertenebene am „Puls“ der aktuellen Entwicklungen des Vergaberechts teilzunehmen. Die in Berlin eingeführte „Aktuelle Stunde“ findet sich ebenfalls im Programm. So haben die Teilnehmer die Möglichkeit, tagesaktuelle Themen einzubeziehen oder besonders brennende Themen aufzugreifen und mit den Vortragenden des IVF zu diskutieren.

Weitere Informationen finden Sie unter folgender Internetadresse: <http://wko.at/noe/wp>

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



branchen

Holzbau

Traditionelle Josefi-Feier in Gmünd



Fotos: Kress

Die NÖ Zimmerer pflegen mit dem „Josefitag“ uraltes Handwerks-Brauchtum, heuer in Gmünd. Im „Hotel Goldener Stern“ freute man sich über das sonnige Wetter (v. l. n. r.): Innungsgeschäftsführer Mag. Oliver Weldy, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Innungsmeister KommR Josef Daxelberger, Innungsmeister-Stellvertreter Ing. Christian Lehninger, Zunftvereinsobmann Edwin Wanzenböck, Bundesrätin Martina Diesner-Weiss und Vortragender Mag. Dr. Walter Weinhandl mit Tochter Lisa.

Schauplatz des heuer auf den Palmsamstag vorverlegten „Josefitages“ der Landesinnung war Gmünd. Nach der Messe, in der stets das traditionelle Lied „Geht alle zu Josef“ gesungen wird, marschierte der Festzug von der Pfarrkirche St. Stephan zum „Hotel Goldener Stern“: An der Spitze die Musikkapelle von Gmünd, dahinter die Innungsfahne, dann die Zimmerer.

„Die Zimmerer halten als eine der wenigen Branchen seit Jahrhunderten respektvoll ihre Tradition hoch“, betonte WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser in seiner Grußansprache. Er lobte, dass „Sie nicht nur

zurück schauen, sondern auch nach vor: Mit gutem Rezept und guter Strategie.“ Die Zimmerer haben „Qualität in jeder Hinsicht – beim Produkt und beim Personal“, streute Moser den Zimmerern Rosen. Unter den 105 Fachgruppen und Innungen der Wirtschaftskammer seien sie jene, „wo mit guter Führung etwas weiter geht, wo alle mit Herz dabei sind, wo man Zusammenhalt, Einigkeit und Kraft spürt!“

Grußadressen an die Zimmerer richteten LAbg. Johann Hofbauer und Bundesrätin Martina Diesner-Weiss, die selbst aus einem Zimmereibetrieb kommt. Es folgte ein Fachvortrag, den

Abschluss bildetete wie immer der Josefiheilige (im Brauhotel Weitra), wo bei einem Quiz („Wie heißt die Pfarrkirche in Gmünd?“) mehr als 70 Preise von 30 Firmen verlost wurden.

Holzbau boomt in NÖ

Der Holzbau in Niederösterreich boomt. Bester Beweis dafür ist die seit Jahren kräftig anwachsende Zahl der Zimmererbetriebe: Mit insgesamt 372 Mitgliedern bewegt sich das Zimmerergewerbe in Niederösterreich auf die „Schallmauer“ 400 zu: Seit 2003 stieg die Zahl der NÖ Zimmerer-Betriebe von 328 um 12,8% auf 372 an. 323 davon sind aktiv, darunter befinden sich auch 57 Betriebe mit eingeschränkter Tätigkeitsberechtigung (ohne Meisterprüfung). Auch die Zahl der Lehrlinge schnellte von 322 auf heuer 369 empor (+ 14,6%), Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger führte dies beim Josefitag in Gmünd auf die gezielte Berufs-Imagewerbung der vergangenen fünf Jahre zurück. Lehrlingswerbung müsse Anliegen eines jeden Zimmerers sein, denn „jetzt kommen die geburtenschwachen Jahrgänge, wir aber benötigen wegen des Branchenwachstums mehr ausgebildete Facharbeiter.“

Über die neue Homepage www.diezimmermeister.at kann seit Anfang des Jahres unter „Betriebe“ nicht nur der nächstgelegene Zimmereibetrieb gefunden werden, sondern ist auch allgemein einsehbar, welcher

Betrieb Planungsrecht besitzt oder nur eingeschränkte Tätigkeiten ausführen darf. Dieser Service sei wichtig v. a. für Kunden und Bauherren, „damit sie wissen, wer’s kann und wer’s darf“, betonte der Innungsmeister.

„Holzbaumeister“ vorerst verhindert

Mit dem Ansinnen, dass ein geprüfter Zimmermeister künftig den Titel „Holzbaumeister“ führen darf, sind die Zimmerer im ersten Anlauf beim Wirtschaftsministerium gescheitert: Die Bundesinnung hat gegen diese neue Bezeichnung Einspruch erhoben.

Großer Andrang herrscht nach wie vor bei den Meisterprüfungen: Im Frühjahr und im Herbst 2007 traten 32 bzw. 30 Kandidaten an, für kommenden Mai sind 32 gemeldet. Meisterprüfungen werden nur mehr in NÖ, Oberösterreich, der Steiermark, Salzburg, Tirol und Vorarlberg durchgeführt und der Innungsmeister hat durchgesetzt, dass alle Termine gleichzeitig sind, um den bisherigen „Prüfungstourismus“ zu verhindern, wo Durchgefallene unmittelbar danach ohne Zuwartefrist in einem anderen Bundesland angetreten sind. Vereinbart wurde zudem ein einheitlicher Katalog von Prüfungsfragen.

Der ab 2008 in NÖ gesetzlich vorgeschriebene Energieausweis für alle Bauten, Zu- und Umbauten „das Pickerl für’s Haus“) wirft seine Schatten auch für die Zimmerer voraus: Der Innungsmeister kündigte eine Einschulung für das neue Programm an (inklusive sommerlicher Überhitzung), die allen NÖ Betrieben angeboten wird.

Schauzimmern bei „Bio EM“ am 22./23. Mai in Groß Schönau

Bei der „Bio EM“ in Groß Schönau am 22./23. Mai wird es dank der Unterstützung durch die LBS Pöchlarn wieder ein Schauzimmern durch Lehr-



Für 30 Jahre Mitgliedschaft bekam der Obmann des Zimmerer-Zunftvereines, Edwin Wanzenböck aus Absdorf (Bezirk Tulln), das Goldene Ehrenzeichen überreicht (Bild oben), für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielt Walter Nutz (St. Veit an der Gölsen/Bez. Lilienfeld) das Silberne Ehrenzeichen (Bild unten).

linge geben, kündigte Daxelberger an. Schon zuvor findet am 9. Mai in Pöchlarn der Landeslehrlingswettbewerb teil, erneut mit Gästen aus Thüringen und Bayern, Südtirol, Ungarn und Tschechien. Absoluter Höhepunkt für die Lehrlinge ist heuer aber der Europa-Wettbewerb in Klagenfurt vom 28.-30. September. Wie der Landesinnungsmeister weiter berichtete, wird auch der Staplerkurs für Lehrlinge des dritten Lehrjahres in der Landesberufsschule Pöchlarn „weiterhin sehr gut angenommen“, obwohl er nicht mehr gratis ist.

Beim laufenden zweijährigen Polierkurs (jeweils Monate November bis Februar 07/08 und 08/09) gibt es 22 Teilnehmer. Für den Folgekurs 09/10/11 wird sich der Innungsmeister erneut bemühen, so wie diesmal während der Kurszeit die Zahlung des Arbeitslosengeldes durch das AMS zu sichern: „Den Teilnehmern hilft es sehr und die Innung wird nicht belastet“.

Anmelden zum 8. NÖ Holzbaupreis!

Der NÖ Holzbaupreis wird 2008 zum bereits 8. Mal ausgelobt. Nur in NÖ findet er alljährlich statt, in anderen Bundesländern lediglich alle zwei, drei oder gar nur vier Jahre. Innungsmeister Daxelberger dankte in diesem Zusammenhang Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und appellierte an die Mitglieder, teilzunehmen, weil „der NÖ Holzbaupreis eine große Werbung für uns Zimmerer ist!“

Einen „Kompromiss, mit dem wir leben können“ erzielten die Zimmerer bei den KV-Verhandlungen mit der Gewerkschaft Bau-Holz: Denn während die Baumeister für zwei Jahre mit 7,35% abschlossen, konnten die Zimmerer für den gleichen Zeitraum 6,75% vereinbaren (2008: 3,4, 2009: 3,35). Die Lehrlingsentschädigung beträgt künftig gestaffelt nach den drei Lehrjahren 30, 40 bzw. 60% des Gesellenlohnes.

In Wirtschaft zählen nur facts!

Dass der Referent beim Josefitag in der Bierregion um Gmünd ausgerechnet Wein-

handl hieß, war das einzig Paradoxe. Denn der von Steuerberater und Betriebswirt Mag. Dr. Walter Weinhandl vorgetragene Inhalt weckte großes Interesse: „Kalkulation der verrechenbaren Stundensätze und Selbstkosten im Zimmerergewerbe.“ „Kalkulation heißt berechnen“, kam Weinhandl gleich auf den Kern der Sache zu sprechen und redete den Zimmerern ins kaufmännische Gewissen: „Ihre Stundensätze können Sie nicht nur berechnen, sondern die müssen Sie berechnen!“ Denn „vermuten tun die Spieler, glauben tut man in der Kirche, aber in der Wirtschaft zählen nur facts!“ Also riet Weinhandl letztlich zu sieben Maßnahmen: Anpassung der Stundensätze, Organisation der Arbeitsabläufe, Überprüfung der Materialkosten, der Fixkosten und der Mitarbeiter-Struktur, Führung von Aufzeichnungen und Nachkalkulation.

Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851/ DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851/DW 18 1 99.

- **Verordnung über Standes- und Ausübungsregeln für Immobilienmakler I/1/53/08**
Termin: 1. April 2008
Umfang: 2 Seiten
- **3. Novelle zur Prüf- und Begutachtungsstellenverordnung I/1/38/08**
Termin: 3. April 2008
Umfang: sehr umfangreich
- **EU/EWR-Anerkennungsverordnung I/1/51/08**
Termin: 15. April 2008
Umfang: 7 Seiten
- **Verordnung, mit der diverse Verordnungen über die Zugangsvoraussetzungen zu reglementierten Gewerben geändert werden I/1/54/08**
Termin: 16. April 2008
Umfang: 28 Seiten

Landmaschinentechniker

Beste NÖ Landmaschinentechniker-Lehrlinge aus Bezirk Melk



Foto: Michael Kress

Siegertrio des Landeslehrlingswettbewerbes der NÖ Landmaschinentechniker mit ersten Gratulanten (v. l. n. r.): Landesinnungsmeister Ing. Erich Reiss, Zweitplatzierter Markus Haslinger (Euratsfeld/Bez. Melk, Lehrbetrieb Lagerhaus Aschbach-Markt/Bezirk Melk), Sieger Martin Gotsmi (Klein Pöchlarn/Bez. Melk, Lehrbetrieb Lagerhaus Pöchlarn/Bez. Melk), Drittplatzierter Andreas Braunshofer (Neustadt/Bez. Melk, Lehrbetrieb Josef Wischenbart/Ybbs/Bezirk Melk) und Lehrlingswart Rudolf Österreicher.

Solch eine Dominanz eines einzigen Bezirkes hat es schon lange nicht mehr gegeben: Die Lehrbetriebe der drei Besten beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Landmaschinentechniker, der dieser Tage zum 14. Mal in der Landesberufsschule Mistelbach durchgeführt wurde, sind alle aus dem Bezirk Melk. Es siegte Martin Gotsmi aus Klein Pöchlarn (Lehrbetrieb Lagerhaus Pöchlarn/Bez. Melk), vor Markus Haslinger aus Euratsfeld (Lehrbetrieb Lager-

haus Aschbach-Markt/Bezirk Melk) und Andreas Braunshofer aus Neustadt (Lehrbetrieb Josef Wischenbart/Ybbs/Bezirk Melk).

Landesinnungsmeister Ing. Erich Reiss war vom Niveau des Wettbewerbes sehr angetan. Die Lehrlinge bei den Landmaschinentechnikern, die ja zum Unterschied von anderen Berufen kein Werkstück herzeigen können, hatten innerhalb von fünf Stunden fünf Stationen zu bewältigen: Drehen, Motor instandset-

zen, Elektrik, Hydraulik, Schweißen.

Derzeit gibt es in NÖ ca. 300 Landmaschinentechniker-Lehrlinge. Acht Lehrlinge hatten an dem Landeslehrlingswettbewerb teilgenommen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Plaketten samt Urkunden sowie – jeweils nach Rang gestaffelt – Geldpreise der Landesinnung und WIFI- Bildungsgutscheine. Alle Teilnehmer konnten sich über 50 Euro und Warenpreise der Firma Würth (Wert ca. 250 Euro) freuen.

Das duale Ausbildungssystem, „das sich sehr bewährt hat“, lobte Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing. Diese „kluge Kombination von schulischer Ausbildung und Praxis“ biete eine hervorragende Grundlage für gut ausgebildete Facharbeiter der Zukunft. „Da seid ihr besser dran als die vielen Maturanten“, sagte Wilfing.

Die zunehmend auf Technik ausgerichteten Lehrberufe seien stark nachgefragt und „heben das Image der Lehre“, so WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

Maßschuhmacher auf der Hohen Jagd Salzburg



Fotos: Bundesinnung der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

BIM Annemarie Mölzer, BIM-Stv. Lydia Höller, LIM-Stv. Karl Ivants.

Die Bundesinnung präsentierte die Leistungen der österreichischen Maßschuhmacher mit einem eigenen Stand auf der Messe Hohe Jagd Salzburg, die zweitgrößte Messe in Europa zum Thema Jagd und Offroad. Die Messe wurde in drei Tagen von ca. 50.000 Besuchern frequentiert. Der Stand der Bundesinnung wurde von Bundesberufsgruppenobmann Karl Ivants gestaltet, der auch teilweise die Standbetreuung übernommen hatte. Am Stand wurde er zeitweise auch von den Maßschuhmachern Auer (Tirol) und Kudweis (Wien) unterstützt. Bundesinnungsmeister Franz Auer überzeugte sich auch persönlich vor Ort von der perfekten Gestaltung des Messestands.

Neben der Ausstellung von Exponaten wurde auch eine kleine Werkstatt betrieben. Der Stand fand bei den Besuchern der Messe großes Interesse

und wurde ausgiebig frequentiert. Als Vorteil stellte sich heraus, dass gleichzeitig mit der Messe Hohe Jagd auch die Ferienmesse und die Volkskulturmessen stattfanden, sodass Besucher aller drei Messen den Stand besuchten. Bundesberufsgruppenobmann Ivants freute sich, als Gast der Bundesinnung der Schuhmacher Frau KommR Mölzer, Bundesinnungsmeisterin der Bekleidungsbranche, begrüßen zu können.

Sowohl Bundesberufsgruppenobmann Karl Ivants als auch Bundesinnungsmeister Franz Auer zeigten sich vom Erfolg des Messestandes beeindruckt. Beide betrachten die Präsentation der Maßschuhmacher auf der Messe als hervorragende Möglichkeit, die Öffentlichkeit auf die hochwertigen Leistungen der österreichischen Meisterbetriebe hinzuweisen. Kaum anderswo ist es möglich, in so kurzer Zeit eine derart große Zahl von Menschen auf das Thema Maßschuh aufmerksam zu machen.



Herbert Auer, BIM Franz Auer, Karl Ivants.

Bekleidungsbranche

Seminare



Folgende Seminare bietet die Landesinnung an:

- 5. April Schnittzeichnen, Damen – Modeschnitte
- 19. April Schnittzeichnen, Herren – Anfänger, Figurbesonderheiten und Modellschnitt
- 26. April Schnittzeichnen, Damen – Figurbesonderheiten

Die Seminare finden im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, statt. Beginn jeweils um 8 Uhr!

Kursbeitrag EUR 80,-.

Anmeldungen bitte an dienstleister.gewerbe@wknoe.at oder unter 02742/851/19 1 62.

Fleischer

Landesinnungstagung

Die Landesinnungstagung der Fleischer findet am 26. April 2008 um 16 Uhr im Stiftsrestaurant Melk, Abt-Berthold-Dietmayr-Straße 3, 3390 Melk, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
4. Bericht des Landesinnungsmeisters Rudolf Menzl
5. Vortrag von Norbert Kronberger zum Thema Nachhaltigkeit – Sinnhaftigkeit – Integration – Erfolg
6. Vortrag von Barbara van Melle „Wir haben Recht auf Genuss aus unserer Heimat“
7. Verleihung des Wiffzack 2008 an Barbara van Melle
8. Ehrungen
9. Diskussion und Allfälliges

Das Protokoll der Landesinnungstagung 2007, der Rechnungsabschluss 2007 und der Voranschlag 2008 liegen zur Einsicht im Innungsbüro auf.



Dialog „Holzbau – Architektur“

proHolz Niederösterreich vernetzte am 13. März 2008 über 60 interessierte Architekten und Holzbauer beim Dialog „Holzbau – Architektur“ am Stand proHolz NÖ auf der Wohnen&Interieur.



Von links nach rechts: DI Abendroth, DI Kislinger, DI Dienst, DI Hauer, KommR Schrimpl.

Obmann KommR Franz Schrimpl freute sich, zahlreiche Architekten, die Interesse für den Baustoff Holz zeigen, am Messestand von proHolz Niederösterreich begrüßen zu dürfen.

Moderator DI Volker Dienst von inprogress architekturconsulting stellte zwei Projekte, das Haus Thayer und das Haus P, im Dialog mit den Architekten DI Abendroth und DI Kislinger von ah3 Architekten sowie mit dem Holzbauer DI Hauer von Hauer Holzbau, vor.

Bei beiden Projekten musste eines der häufigsten Probleme beim Umgang mit bestehender Einfamilienhaussubstanz gelöst werden. Erdgeschoß und Keller sind in zu gutem Zustand, um sie abzureißen, einerseits ist das Satteldach nicht genutzt, nicht gedämmt und bietet nur ein beschränktes Raumangebot für einen Ausbau oder andererseits der Altbestand hat Tradition – die Ikone – das Großmutterhaus muss erhalten bleiben.

Eine Herausforderung, für die der Holzbau geschaffen ist. Schnell, qualitativ, wertbeständig und vor allem die hohe Maßgenauigkeit sprechen für den Baustoff Holz, betonten die beiden Architekten. „Wir investieren lieber mehr Zeit im Büro für die Planung und in der Zusammenarbeit mit dem Holzbetrieb. Dies garantiert eine rasche und qualitative Umsetzung auf der Baustelle“, so Arch. DI Johannes Kislinger. „Der Holzbetrieb wird sehr

früh in das Projekt eingebunden. Ich arbeite mit mehreren Holzbetrieben zusammen und kann je Projekt auf einen qualitativen Holzbauer zurückgreifen“, ergänzte Arch. DI Abendroth.

„proHolz Niederösterreich, die Plattform für die niederösterreichische Holzwirtschaft, hat kürzlich das Serviceangebot für die Architekten und Planer sowie für Gemeinden durch eine Schwerpunktsetzung in der Holzfachberatung erweitert. DI Peter Sattler unterstützt und berät bei baurechtlichen, holzbaurelevanten sowie allgemeinen Fragen rund ums Holz“, freut sich KommR Franz Schrimpl – Obmann von proHolz NÖ.

Die 9-tägige Messe war für proHolz NÖ ein voller Erfolg. Der Messestand wurde vom holzinteressierten Publikum förmlich gestürmt. In hunderten Gesprächen haben unsere Holzfachberater über die Vorteile des Werkstoffes Holz und seine richtige Anwendung informiert.



Von links nach rechts: DI Dienst, KommR Schrimpl.



Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

Lehrlinge des NÖ Farbenfachhandels besuchten Branchenmesse



Schüler des Farbenfachhandels aus der Berufsschule St. Pölten gemeinsam mit Fachlehrerin Susanne Kren und Karl Burkert, Obmann-Stv. des Landesgremiums.

Sieben Schüler des Farbenfachhandels informierten sich am 14. März bei der „Austro Farbe“ in Wieselburg über Weiterentwicklungen in den Bereichen Farben, Lacke und Werkzeuge. Die Austro Farbe ist die einzige Fachmesse in Österreich, die sich ausschließlich mit dem gesamten Spektrum der Farbe befasst.

„Der Messebesuch ist für unsere Schüler wichtig, um eine fachlich hochwertige Beratung beim Farbenverkauf sicherzustellen“, so Susanne Kren, Fachlehrerin der LBS St. Pölten. Die interessierten Schüler erkundigten sich bei diversen Ständen über die neuesten Trends aus dem Farbbereich und konnten wichtige Kontakte mit Fachleuten aus der Industrie knüpfen. Ergänzend besuchte die Gruppe einen

Impulsvortrag des Instituts für Licht und Farbe zum Thema „Licht und Farbe sind lebenswichtig“. Obmannstellvertreter Karl Burkert stand während der Messe den Schülern für fachliche Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Markt-, Straßen- und Wanderhandel

Märkte – Termine/ Änderungen

Hainburg

Die Gemeinde Hainburg/Donau hat uns mitgeteilt, dass der Markt von 5. 5. auf 7. 5. und der Markt vom 10. 11. auf 17. 11. verschoben wird.

Aspang

Die Gemeinde Aspang hat mitgeteilt, dass der Markt vom 20. 12. auf 22. 12. verschoben wird.

Korneuburg

Der Jahrmarkt in Korneuburg wird von 5. 5. auf 7. 5. verschoben.

Großengersdorf

Der Markt in Großengersdorf wird von 5. 5. auf 3. 5. verschoben.

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!

3. Ostarrichi-Karttrophie

Niederösterreichs größte Freiluft-Kartveranstaltung findet am 30. und 31. August in Neuhofen an der Ybbs statt (Freigelände Feuerwehr). Veranstaltungsbeginn ist an beiden Tagen 8.30 Uhr. Ein riesiges Rahmenprogramm begleitet an beiden Tagen diese Veranstaltung und

es werden rund 4000 Besucher erwartet.

Informationen und Anmeldungen unter: Kartclub Ostarrichi, Marktplatz 1, 3364 Neuhofen/Ybbs, Tel. 07475/59 0 30, Fax 07475/59 0 30/50, E-Mail: manfred.guertler@utanet.at

Direktvertrieb

WISA: Direkter Kontakt zur Wirtschaft und zum Konsumenten



Foto: z. V. g.

Prominenz bei der WISA Messe 2007: Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak und Michaela Dorfmeister bei KommR Walter Stummer.

Der Direktvertrieb ist auf der größten Wirtschaftsmesse Niederösterreichs, der WISA, vom 17. bis 20. April im VAZ St. Pölten vertreten.

Ziel dieses öffentlichen Auftritts ist es, die Konsumenten auf ihre Vorteile aufmerksam zu machen, wenn sie im Direktvertrieb einkaufen. In den Vorder-

grund sollen die aktiven Mitglieder gerückt werden, die sich mit der Golden Card beim Konsumenten ausweisen. (Infos zur Golden Card unter www.derdirektvertrieb.at/noe)

Beim Einlösen des Gutscheines (siehe unten) bei unserem Stand erhalten Sie gratis unsere beliebte Einkaufstasche.

GUTSCHEIN

Für 1 Stk. Tragtasche Direktvertrieb.
Einlösen auf der WISA v. 17.-20.04.08
Direktvertriebsstand Halle 6, Nr.: 738

Pro Person/Max. 1 Tragtasche

Steuerschulung St. Pölten



Fotos: z. V. g.

Auch die Einkommensteuer kann ein spannendes Thema sein!

Am 8. März fand im WIFI St. Pölten eine kostenlose Steuerschulung statt. Der Obmann des Gremiums Direktvertrieb, KommR Walter Stummer, konnte rund 100 Teilnehmer begrüßen. Die Vortragende, Frau Mag. Gudrun Schubert, erklärte in leicht verständlicher und netter Art die einfachen Grundbegriffe der Buchhaltung und des Steuerwesens.

KommR Walter Stummer verteilte dazu Skripten mit einem dazugehörigen Ordner sowie Tragetaschen. Der Vor-

trag war nicht nur spannend, sondern, unterstützt durch eine Powerpoint-Präsentation, leicht nachvollziehbar. Am Ende wurden Feedbackbögen verteilt, um Anregungen für weitere Qualitätsverbesserungen der jährlichen Schulungen zu garantieren.

Der Obmann gab einen kurzen Abriss über die großartige Unterstützung der Mitglieder und Leistungen des Gremiums. Seit Einführung dieses kostenlosen Services steigen die Besucherzahlen laufend.



Mag. Gudrun Schubert begeisterte an die 100 UnternehmerInnen.

Vermietung von Medizinprodukten

Im BGBl 42/Teil I der GewO vom 26. Februar 2008 § 115 wird festgehalten, dass nicht nur für den Handel, sondern auch für die Vermietung von Medizinprodukten nähere Verordnungen erlassen werden können.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖW!

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Seilbahnen

Fachgruppentagung

Mittwoch, 7. Mai 2008, Ort: Hotel Raxalpenhof, Preinrotte 9, 2654 Prein an der Rax.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Finanzbericht

Spediteure

Kollektivvertrag für Angestellte abgeschlossen

Die KV-Verhandlungen für Angestellte bei Speditionen konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Die neue Lehrlingsentschädigung ab 1. 4. 2008:

- 1. Lehrjahr € 416,70,
- 2. Lehrjahr € 584,20,
- 3. Lehrjahr € 796,20.

Die Bestimmungen über die Auslandsdiäten können erst nach dem positiven Bescheid des Finanzministeriums ausformuliert werden.

Das Verhandlungsergebnis im Überblick:

1. Gehaltsrechtlicher Teil:
 - Die kollektivvertraglichen

4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, Ing. Mag. Bernhard Putz
5. „Aktuelle Vorschriften für die Seilbahnen“ Oberbaurat Dipl.-Ing. Herbert Pözl – Amt der NÖ Landesregierung
6. „Überblick über die Angelegenheiten der österr. Seilbahnen“ Dipl.-Ing. Dr. Ingo Karl – Obmann des Fachverbandes der Seilbahnen und Dr. Erik Wolf – Geschäftsführer des Fachverbandes der Seilbahnen
7. „Marketingschwerpunkte der Seilbahnbranche“, Mag. Elke Basler – Marketing Forum der Österr. Seilbahnen
8. Allfälliges

- Im § 6 Z 4 wird im 2. und 3. Absatz jeweils das Wort „zusammenhängend“ gestrichen.
- Der § 6 Z 3 wird entsprechend dem Arbeitszeitgesetz um eine Regelung für die Vergütung

von Mehrstunden bei Teilzeitbeschäftigten ergänzt. Der Durchrechnungszeitraum beträgt hierfür 4 Monate.

Der Kollektivvertrag tritt mit 1. 4. 2008 in Kraft und wurde für 12 Monate abgeschlossen.

Güterbeförderungsgewerbe

Fachgruppentagung 2008: Ohne Lkw geht gar nichts!

Samstag, 26. 4. 2008 – Scania Österreich GmbH, Keilweg 4, 3100 St. Pölten, ab 14 Uhr: Einlass

Welcome Drink – Bierinsel
Fahrzeugausstellung

16 Uhr: Beginn der Tagung

Tagesordnung

- Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2007*
- Finanzbericht
- Bericht aus der Fachgruppe – Heinz Schierhuber, Fachgruppenobmann
- „Ohne Lkw geht gar nichts“ – Dr. Stefan Rommerskirchen, ProgTrans AG Basel
- Podiumsdiskussion mit – Generalsekretär DI Herbert Kasser, BMVIT – Dr. Stefan Rommerskirchen, ProgTrans AG Basel – Dr. Klaus Schierhackl, Vorstand der ASFINAG – Verkehrsexperte Univ.-Prof. Dr. Friedrich Zibuschka, NÖLR – Fachverbandsobmann

KommR Nikolaus Glisic und – Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber

- „Euro 5 nur mit Diesel“ – Ing. Wolfgang Stiefsohn, Scania Österreich GmbH
- „Raiffeisen-Leasing Truck All Inclusive als Beitrag zur Minimierung der Kostenbelastung & Risikoabsicherung für das Güterbeförderungsgewerbe“ – Mag. Werner Fleischhacker, Raiffeisen-Leasing GmbH
- Ehrungen
- Allfälliges und Diskussion Moderation: Christa Kummer, ORF

Anschließend lädt die Firma Scania recht herzlich zu einem Buffet ein.

Anträge, welche zur Abstimmung gelangen sollen, sind bis spätestens 18. April 2008 schriftlich an die Fachgruppe zu richten.

*Das Protokoll der Fachgruppentagung 2007 liegt zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf und kann zu den Bürozeiten (Mo. bis Fr. 7.30–16 Uhr) eingesehen werden.

Angestellte 2008	3,40		kaufmännisch gerundet		
	Berufsjahr	BG1	BG 2	BG 3	BG 4
1	1.273,40	1.273,40	1.273,40	1.273,40	0,00
2	1.273,40	1.273,40	1.273,40	1.273,40	0,00
3	1.273,40	1.273,40	1.273,40	1.338,00	0,00
4	1.273,40	1.273,40	1.297,10	1.338,00	0,00
5	1.273,40	1.273,40	1.323,60	1.428,00	0,00
6	1.273,40	1.273,40	1.374,20	1.513,30	1.764,50
7	1.276,50	1.338,00	1.462,60	1.513,30	1.764,50
8	1.276,50	1.338,00	1.559,80	1.671,50	2.001,30
9	1.333,90	1.390,70	1.559,80	1.671,50	2.001,30
10	1.349,40	1.499,80	1.772,30	1.801,80	2.178,60
11	1.349,40	1.499,80	1.772,30	1.801,80	2.178,60
12	1.419,70	1.588,20	1.903,10	2.054,00	2.437,10
13	1.419,70	1.588,20	1.903,10	2.054,00	2.437,10
14	1.419,70	1.588,20	1.903,10	2.054,00	2.437,10
15	1.528,30	1.676,10	2.033,90	2.360,60	2.897,80

Großes Behördeninteresse bei Bezirksveranstaltung in Korneuburg

V. l. n. r.: Dir. Mag. Andreas Korda (Raiffeisenbank Korneuburg), RA Mag. Peter Abmayer, Alexander Ankowitsch (Truck-Loc), David Wimmer



Foto: z. V. 85

(Truck-Loc), Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, Hofrat Dr. Herbert Trösztler (BH Korneuburg), Mag. Patricia Luger (WKNÖ), Chefinspektor Karl Kozler, Spartenobmann KommR Karl Molzer (WKNÖ), Vizepräsident Dr. Christian Moser (WKNÖ), Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner (WKNÖ).

Die Zuverlässigkeit des Transportunternehmers ist ein Thema, welches nicht nur die Mitglieder der Fachgruppe brennend interessiert, sondern auch die Behörden, welche darüber zu befinden haben. Nicht nur die Bezirks-

hauptmannschaft, sondern auch die Polizei folgten neben rund 70 Unternehmern der Bezirke Korneuburg, Wien-Umgebung, Mistelbach, Hollabrunn und Gänserndorf den Ausführungen von Rechtsanwalt Mag. Peter Abmayer.

Wien Energie garantiert ökologische Nachhaltigkeit

Kunden die sich für NaturStrom von Wien Energie entscheiden, leisten ihren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind längst nicht mehr nur Schlagworte. Wie wichtig der sorgsame Umgang mit Energieressourcen ist, haben uns Umweltkatastrophen und daraus resultierende humanitäre Krisen verdeutlicht. Zurück zur Natur muss es auch für den Energiemarkt heißen. Der Genuss unserer vielfältigen Fauna und Flora beim Wandern, Radfahren oder auch Spazierengehen soll auch in Zukunft möglich sein. Wien Energie widmet sich schon seit vielen Jahren aktiv dieser Thematik. NaturStrom von Wien Energie ist ein Produkt das auf die Bedürfnisse jedes Naturliebhabers zugeschnitten ist. Die Wienstrom Naturkraft GmbH & Co KG beschäftigt sich ausschließlich mit ökologischer Stromproduktion.

Wasserkraft

NaturStrom von Wien Energie wird ausschließlich in Ökostrom- und Kleinwasserkraftanlagen produziert. Fünf eigene Kleinwasser- bzw. Trinkwasserkraftwerke (Kleinwasserkraftwerke Opponitz, Trumau und Nussdorf sowie die Trinkwasserkraftwerke Gaming 1 und Gaming 2) garantieren sauberen Strom. Das Kleinwasserkraftwerk Nussdorf – eröffnet im August 2005 – versorgt derzeit 10.000 Wiener Haushalte mit Energie. Es wurde mit dem Climate-Star 2004, der europäischen Auszeichnung für lokale Klimaschutz-Aktivitäten, ausgezeichnet. Dieser Preis wird vom Klimabündnis, dem europäischen Städtenetzwerk zum Klimaschutz, vergeben.

Windkraft

Ein weiterer aktueller Lieferant erneuerbarer Energien ist der Wind. Wien Energie erkannte den Wert der Windkraft bereits früh. 1997 wurde das erste Windrad zur Stromerzeugung auf der Donauinsel errichtet. Im Oktober 2005 wurde in

Kooperation mit ECOWind der innovative Windpark Steinriegel fertiggestellt. Knapp 1600 Meter über dem Meeresspiegel gelegen, tragen die zehn einzelnen Windkraftanlagen des steirischen Windparks dazu bei, das Klima zu schonen. Weitere Anlagen bestehen bereits im Burgenland zwischen Parndorf und Zurndorf und in den Gemeinden

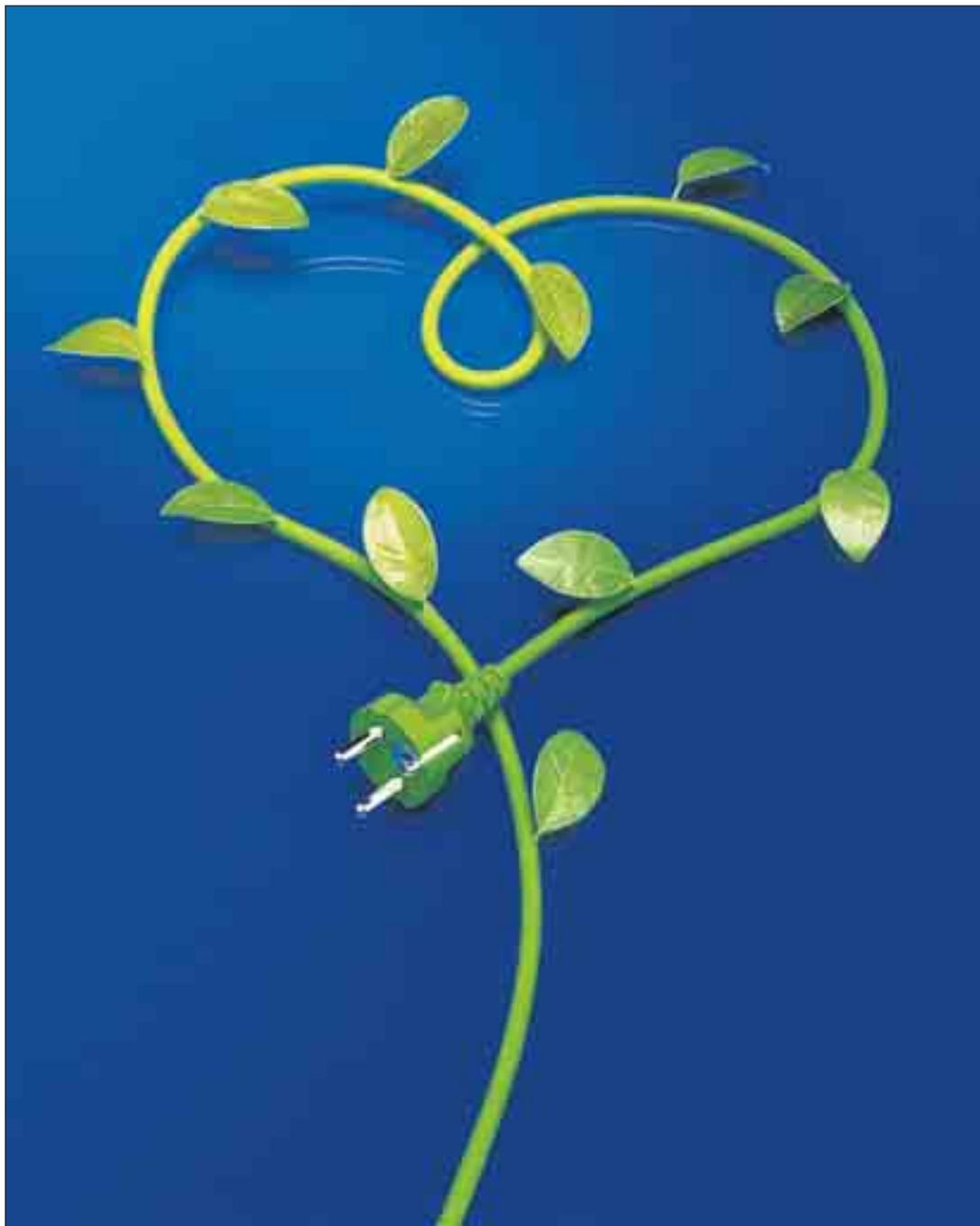
Parma und Gols. Der Windpark Unterlaa Ost und West erzeugt seit Mitte Dezember 2005 ökologisch einwandfreien Strom für rund 2700 Wiener Haushalte. Neue effiziente Projekte im In- und Ausland sind in Planung.

Individuelle Beratung

Die Entscheidung für NaturStrom von Wien Energie beinhaltet

mehr als den Bezug von umweltfreundlichem Strom. Im Leistungspaket NaturStrom ist außerdem individuelle Beratung und eine Analyse der letzten Jahresstromverbräuche enthalten.

NaturStrom ist eine Alternative für naturverbundene Menschen die für ein wenig mehr an Kosten, viel mehr intakte Natur bekommen.



Güterbeförderungsgewerbe

Mauterhöhung aussetzen!

Die Transportwirtschaft verlangt eine Aussetzung einer neuerlichen Mauterhöhung ab 1. Mai 2008. „Realistischerweise muss jedenfalls eine Verschiebung des Erhöhungszeitpunktes auf 1. 1. gefordert werden“, so Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

Nach Gesprächen mit der ASFI-NAG wird von dort sehr wohl Verständnis für diese Forderung signalisiert. Eine unterjährige Mauterhöhung stellt eine neuerliche Gebührenerhöhung dar, die die Transporteure bis

zum Jahreswechsel – also bis zum Ergebnis der nächsten Preisverhandlungen – selbst bezahlen müssen. „Dies kann sich in der derzeitigen wirtschaftlich höchst angespannten und teilweise ausweglosen Situation kein Transporteur mehr leisten und trägt noch schneller zur Insolvenz bei“, so Schierhuber.

Ebenfalls mit heftigen Worten reagiert Nikolaus Glisic, Obmann des Fachverbandes für das Güterbeförderungsgewerbe auf die Pläne des Gesetzgebers, die fahrleistungsabhängige Maut mit 1. Mai 2008 erstmalig um die durchschnittliche Jahresinflation des Vorjahres, konkret um 2,2 Prozent, anzuhängen.

„Eine Erhöhung der Maut mit 1. Mai um 2,2 Prozent stellt für die österreichischen Transporteure eine wirtschaftliche Katastrophe dar, denn die Preisverhandlungen finden immer zum Ende des Jahres statt. Die österreichischen Transporteure würden wieder einmal zur Gänze die Zeche zahlen. Für die österreichische Transportwirtschaft ist es ja



Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

sehr, sehr schwierig, bei bereits ausverhandelten Transportverträgen mitten im Jahr nachträglich eine Kostenerhöhung zu verhandeln. Mit diesen politischen Bocksprüngen und der unvorhersehbaren Entwicklung des Dieselpreises wird jede betriebliche Kostenkalkulation unmöglich. Da kann man als österreichischer Betrieb gleich die Taschenrechner einstampfen und sich eine Glaskugel zulegen“, wettet Glisic.

„Angesichts der Tatsache, dass die österreichische Bundesregierung nach Mitteln und Wegen sucht, um die exorbitante Inflation zu bekämpfen, gleichzeitig aber auf neuen Wegen die Maut erhöht, komme ich zum Schluss, dass die Republik Österreich bzw. die österreichische Bundesregierung selbst der größte Preistreiber ist und wesentlich zur hohen Inflation beiträgt. Daher fordere ich offen ein Bekenntnis der österreichischen Bundesregierung zum Wirtschaftsstandort Österreich und eine Nichtanhebung der Maut“, erklärt Glisic abschließend.

Autobusunternehmungen

Nein zur Lkw-Maut für Autobusse!

Bei einer Pressekonferenz fiel der Startschuss für die Info-Kampagne „Nein zur Lkw-Maut für den Autobus“. Als einen möglichen Lösungsansatz sehen die beiden Branchensprecher die Wiedereinführung der Vignettenpflicht für Autobusse.

Wir transportieren keine Güter, wir transportieren Menschen. Busse sind Pkw in größerer Ausführung zahlen aber im Zuge des Roadpricings Mautgebühren wie Lkw“, beschreibt KommR Karl Molzer, Obmann des Fachverbandes der Autobusunternehmungen, die missliche Lage seiner Branche. „Dazu kommt, dass diese im Europadurchschnitt sehr hohe Bemaunung von Autobussen auf Autobahnen undifferenziert geschieht. Denn Busse werden heute in Sachen Maut wie Lkw behandelt“, ergänzt Ing. Johann Sklona, Fachgruppenobmann der Busunternehmen in Oberösterreich.

Ziel der vom Fachverband und aller österreichischen Fachgruppen der Autobusunternehmungen initiierten Informations-Offensive ist es, die Meinungsbildner zu überzeugen, dass der Bus von der derzeitigen Regelung zu befreien und von der Lkw-Maut zu entkoppeln ist. „Und zwar im Sinne der Fahrgäste und der ökologischen Bedeutung des Busses als Verkehrsmittel“, so Molzer und Sklona einstimmig.

Im Rahmen der Info-Kampagne wird demnächst unter Bus-Fahrgästen eine Unterschriften-Aktion gestartet, deren Ziel es ist, auf die unverhältnismäßigen Mehrkosten durch die Lkw-Maut hinzuweisen. Und es soll damit der Forderung nach einer dringenden Differenzierung zwischen Lkw und Bus Nachdruck verliehen werden. Weitere Informationen zu Ziel und Umsetzung der Informationskampagne sind auf der Webseite www.fachverband-bus.at zu finden.

„Die Lkw-Maut für Busse auf Autobahnen stellt eine Bestrafung von 50 Millionen Fahrgästen dar, die Busse als ökonomisch und ökologisch sinnvolle Alternative zum Privatauto nutzen. Denn ein Bus ersetzt eine Kolonne von 30 Pkw“, sind KommR Molzer und Ing. Sklona

na um Aufklärung der Bevölkerung bemüht.

Verschärfend kommt dazu, dass die Lkw-Maut auf Autobahnen mit 1. Mai 2008 abermals – und damit seit 2007 ein weiteres Mal – erhöht wird: Die im Juli 2007 um 19 Prozent gestiegene Lkw-Maut wird um 2,2 Prozent angehoben.

„Vor allem die Fahrgäste sind es, die auf Grund der aktuellen Regelung die Kosten verstärkt zu spüren bekommen. Auch damit wird die Inflation angeheizt“, gibt Fachverbandsobmann KommR Molzer zu bedenken.

Besonders trifft die ungerechte Bemaunung vor allem die für die Buswirtschaft wichtigsten Personengruppen der Senioren und Schüler. „So erhöht sich beispielsweise der Kostenbeitrag, den die Eltern bei einer Schulsportwoche zu leisten haben, durch die Maut um mehr als 27 Prozent. Die gesamte Mautbelastung verteuert beispielsweise bei einer Transferfahrt von Gmunden nach Millstatt den Fahrpreis pro Schüler von 25 auf 35 Euro“, illustriert Busunternehmer Sklona die Misere mit Zahlen aus der täglichen Praxis.

Ein weiteres Beispiel: „Die derzeitige Regelung setzt ein reisendes Ehepaar mit einer Tonne Fracht gleich. So wird beispielsweise ein Ehepaar aus Salzburg, das sich für einen Tagesausflug mit dem Bus in die Wachau entschließt, bei einer Strecke von insgesamt 450 Autobahn-Kilometern mit Mehrkosten durch die Mautbelastung in der Höhe von 17 Prozent konfrontiert. Das ist ein unhaltbarer Zustand“, sagt Fachverbandsobmann KommR Molzer. Auf Seiten der Dienstleistungsunternehmen sind von der Belastungssituation 1300 Busunternehmerinnen und Busunternehmer in Österreich betroffen, die mit ihrer Flotte von mehr als 9000 Autobussen jährlich 50 Millionen Fahrgäste im Reiseverkehr befördern.



DIALOG: Berater-Haftung



Foto: Kneissl

V. r. n. l.: Obmann KommR Leopold Breitfellner, MMag. Dr. Martin Oppitz, Mag. Claudia Hainz-Sator, Dr. Peter Ipkovich, Mag. Christian Haydn.

Wo beginnt die Haftung für das Kreditinstitut? Wann ist der Kunde ausreichend informiert? Diese und weitere Fragen beantwortete eine Veranstaltung der „Dialog“-Reihe der Sparte Bank und Versicherung mit dem Thema „Berater-Haftung“. Spartenobmann KommR Dir. Leopold Breitfellner und Spartenreferent Mag. Christian Haydn konnten als Vortragende Mag. Claudia Hainz-Sator Richterin des Oberlandesgerichtes Wien, Dr. Peter Ipkovich von der Erste Bank und MMag. Dr. Martin Oppitz von

der Kanzlei Grohs Hofer Rechtsanwälte GmbH begrüßen.

Über 60 Zuhörer konnten sich einen Überblick über die geänderten Bestimmungen des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG) verschaffen, einen Einblick in die Sachverständigentätigkeit gewinnen und WAG-relevante Aspekte der Rechtsprechung aus berufenem Munde hören.

In der abschließenden Diskussion stellte sich das Vortragstrio den zahlreichen aktuellen Fragen aus der Berufspraxis.

Einladung zum Wirtezug mit den Waldviertler Schmalspurbahnen

Die Waldviertler Schmalspurbahnen möchten zum Wirtezug von Gmünd über Alt Nagelberg nach Litschau am Dienstag, dem 29. April von 13.30 bis 18.55 Uhr mit Imbiss im Speisewagen recht herzlich einladen!

Ein immer größer werdender Teil der Fahrgäste sind Urlauber, für die die erfahrenen Gastwirte der Region der Ansprechpartner Nummer 1 sind! Deshalb wollen die Waldviertler Schmalspurbahnen die Gastwirte gerne darüber informieren, was 2008 alles auf den Waldviertler Schmalspurbahnen passiert. Denn am 1. Mai 2008 beginnt die neue Saison mit vielen attraktiven Angeboten.

Anmeldungen bitte bis 23. April unter Tel. 02852/52 5 88/330, Manfred Böhm (ÖBB-Personenverkehr AG) oder E-Mail: manfred.boehm@pv.oebb.at an.

Fahrplan:

Gmünd ab 13.30 (Anschlusszug von Wien FJB ab 10.29), Alt Nagelberg 14.10 – 15.30 (Führung bzw. Glasblasen bei der Fam. Apfelthaler), Litschau 16.05 – 17.45 (Begrüßung, Besichtigung des Kulturbahnhofes, Jause), Gmünd an 18.55 (Anschlusszug nach Wien ab 19.30).

Achtung! Die Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt machen eine Sonderfahrt zur Waldviertler Schmalspurbahn samt Fachprogramm. Die Betriebe dieser beiden Bezirke werden dazu gesondert eingeladen.

www.gastwien.at



Internationale Fachmesse für
Gastronomie und Hotellerie

NEU: VON SA - DI
MESSE WIEN
12. - 15. APRIL 2008

Eine Veranstaltung der
Reed Exhibitions®
Messe Wien

BRANDAKTUELL
SO NUTZEN SIE
IHRE EURO-CHANCE





Spannende Lösungen Stützenfrei bis 100m

- Stützenfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at



ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at

Technische Büros, Ingenieurbüros

Der genetische Code des erfolgreichen Unternehmers

Bereits zum fünften Mal findet am 5. und 6. 6. 2008 im Casineum in Velden der erfolgreiche Infotainment-Event des Fachverbands der Ingenieurbüros statt.

„Der genetische Code des erfolgreichen Unternehmers“ ist dieses Jahr das Leitmotiv dieser hochkarätig besetzten Veranstaltung. Was macht den wirklich erfolgreichen Unternehmer aus? Diese Frage wird aus mehreren Blickwinkeln beleuchtet und von bekannten Experten aus unterschiedlichen Bereichen kompetent beantwortet.

actING 1st day

Zu Beginn der Veranstaltung erläutert Dr. Christof Zernatto, langjähriger Landeshauptmann von Kärnten und mittlerweile erfolgreicher Unternehmer, warum „Der Starke NICHT am Stärksten alleine ist“. Es geht also um den Aufbau und das effiziente Nutzen von individuellen Netzwerken.

Am NetworkING kommt heute kein Unternehmen mehr vorbei, diesem Umstand trägt der plannING DAY 2008 Rechnung, indem eine eigene NetworkING-Lounge eingerichtet wird. Pater Mag. Justus Reichl O.S.B., ist seit 1994 im Benediktinerkloster Göttweig. Als Theologe, Priester und wirtschaftlicher Leiter des Stifts referiert er über das Thema: „ORA ET LABORA – seit 1500 Jahren das erfolgreiche Lebenskonzept des heiligen Benedikt.“

Gleich im Anschluss steht die Kommunikation im Mittelpunkt: Dr. Helmut Brandstätter verdeutlicht in seinem Vortrag „Reden Sie sich zum Erfolg“, warum es gerade bei Unternehmern im Geschäftsalltag auf

jedes Wort ankommt. Ob als Fernsehjournalist, Auslandskorrespondent, Leiter der ORF-Sendung „Report“ oder Chef des Nachrichtensenders n-tv – Dr. Helmut Brandstätter hat ein untrügliches Gespür für die richtigen Worte im entscheidenden Moment. Profitieren auch Sie davon!

relaxING

Wie jedes Jahr bietet der plannING DAY 2008 zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu schließen und sich mit Kollegen zwanglos auszutauschen. Ob beim Galadinner, das wieder aus der ausgezeichneten Küche des Casineum stammt, oder bei einem spannenden Abend im Casino, für Unterhaltung ist gesorgt. Auf Grund des großen Erfolges unserer Poker Academy im vergangenen Jahr gibt es für Interessierte wieder einen eigens für den Fachverband bereitgestellten Tisch für Einsteiger und Fortgeschrittene.

actING 2nd day

Der zweite Tag beginnt mit dem Vortrag von Dir. DI Wolf-

gang Köppl, langjähriger Leiter der Siemens Building Technologies und CEE, in dem es um Megacities und deren Einfluss auf Gebäudeautomation und Sicherheit im Wandel der Zeit geht. DI Bernard Sagmeister von der Kommunalkredit spricht das immer aktueller werdende Thema der Umweltförderung an.

Nach einer Pause das nächste Highlight: Dr. Joseph Schepach, Wissenschaftsredakteur, Buchautor und Trendforscher am Institut von Matthias Horx, widmet sich den wichtigsten Technologiemarkten der Zukunft. Was wird Top und was ein Flop? Das Zukunftsinstitut von Matthias Horx, einer der wichtigsten Think Tanks für Zukunftsforschung im deutschsprachigen Raum, hat die wichtigsten Technologietrends für Sie genauer unter die Lupe genommen.

Selbstverständlich wird es genügend Zeit für Fragen und anregende Diskussionen mit den Referenten geben. Durch das Programm führen in bewährter Weise der bekannte Ö3-Moderator Eberhard Forcher und seine charmante Co-Moderatorin Lily E. Meissl.

Am Ende des plannING DAYS 2008 stehen traditionell „Sachen zum Lachen“, heuer mit dem „Best of“-Kabarett von Lukas Resetarits, dem wohl bekanntesten und erfolgreichsten Star der österreichischen Kabarettszene. Seine Vielfältigkeit und sein ureigenster Schmah sind legendär. Er kann schauspielern, singen und vor allem eines: den Nerv der Zeit treffen!

Nähere Informationen über den plannING Day 2008 und das Anmeldeformular finden Sie unter www.ingenieurbueiros.at

Finanzdienstleister

Fachgruppentagung Frühjahr 2008

Die Fachgruppentagung 2008 der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ findet am Mittwoch, dem 23. April 2008, Beginn 10 Uhr, im Hotel Krainerhütte, Helenental 41, 2500 Baden, statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung vom 3. 10. 2007 *
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
6. Bericht aus den Arbeitskreisen und des Ombudsmannes
7. Finanzangelegenheiten Rechnungsabschluss 2007 * – Diskussion und Beschlussfassung
8. Allfälliges

* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

Programm:

vormittags

- 9.30 Kaffeeempfang
- 10.00 Fachgruppentagung
- 12.30 Mittagessen

nachmittags

- 14.00 Vortrag und Diskussion Beratungsauftrag, Honorar und Provision, RA Dr. Neumayer
- 15.00 Präsentation www.zertifikatprofis.at, freier Internet-Zugang für Mitglieder
- 16.00 Imagekampagne Bezirksblätter, günstige Print- und Online-Werbung für Mitglieder.



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00

E-Mail: VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

GesundheitsService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80

E-Mail: GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62

E-Mail: Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27

Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/589

E-Mail: Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at

SVA-Homepage: www.sva.or.at

In den Monaten April und Mai 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	April	Mai
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 15.	7. 20.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: baden@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	8. 22.	14. 27.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 24.	– 29.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99	7.30–12.30 7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 10. 30.	16. –
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– –	– 6.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	11.	16.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	7.	13.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	–	5.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	28.	30.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	7.30–11.00	8.	14.
Krems	Gewerbehauungasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	–	7. 21.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 17.	29. –
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	16.	21.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	7.30–12.30 und 13.00–15.00	9.	15.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	11. 25.	9. 23.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	9. 23.	15. 28.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	18.	30.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	14.	19.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	–	2.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	29. –	– 14.
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– –	– 8.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.30 und 13.00–15.00	–	5.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.30 und 13.00–14.30	7. 21.	13. 26.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.30 8.00–12.30 und 13.00–15.00	– –	– 6.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

HAUS MOSTVIERTEL wirbt für regional einkaufen

Die Funktionäre von Haus Mostviertel befassen sich intensiv damit, in Kürze neue gemeinsame Aktivitäten zum Thema „Regional Kaufen = Lebensqualität“ vorzuschlagen. Es geht vor allem darum, dem Konsumenten bewusst zu machen, dass er durch sein Kaufverhalten die regionalen Wirtschaftskreisläufe in größtem Maße beeinflusst und dadurch einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Arbeitsplätze vor Ort leisten kann.

Weiters will man Vorschläge für gemeinsame Präsentationen

machen. Der Standort von Haus Mostviertel, der Meierhof des Stiftes Seitenstetten, ist inzwischen dank der bedeutenden Investitionen des Stiftes Seitenstetten zu einem für den gesamten Bezirk interessanten Ausstellungs- und Veranstaltungsort ausgebaut worden. Die „Hausmostviertler“ laden daher ein, diese für kleine und große Präsentationen idealen Lokalitäten zu nutzen. Obendrein ist die verkehrstechnisch günstige Lage, knapp vor dem prosperierenden oberösterreichischen Wirtschaftsraum, ein großes Plus.

Gewerbeausstellung in Weyer

In Weyer findet von 11. bis 13. April (Fr. 14 – 22 Uhr, Sa. 9 – 18 Uhr, So. 9 – 17 Uhr) im Innerberger Stadl eine für alle Unternehmer empfehlenswerte Gewerbeausstellung statt. Es wird anschaulich gezeigt, wie 70 Unternehmer die Region wirkungsvoll präsentieren und die Bedeutung der Regionalität in das richtige Licht rücken.

Baden

wko.at/noe/baden

Katja's kleines Teehaus



Katja von Wissell eröffnete am Badener Grünen Markt ihr Teehaus. Die gebürtige Hamburgerin hat mit viel Liebe zum Detail ihr Sortiment zusammengestellt. Über 140 Teesorten gibt es zur Auswahl und zusätzlich feinste Lebensmittel und Teegeschirr. Das Fachgeschäft stellt eine Bereicherung des Angebotes am Grünen Markt dar und spricht Teeliebhaber aus Baden und der Umgebung an. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols besuchte Frau von Wissell anlässlich der Eröffnung und zeigte sich von der Vielfalt des Angebotes überrascht.

Kfz-Kögl feierte ein rauschendes Eröffnungsfest



V. l. n. r.: Pater Adalbero Weichselbaum, Bgm. Gerlinde Feuchtl, Frau und Herr Kögl, Bgm. DI Christoph Prinz, Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

Bei strahlend schönem Wetter lud Alexander Kögl am 15. März um 15 Uhr zur feierlichen Eröffnung seiner neuen Kfz-Werkstätte in Bad Vöslau. Zu den mehr als 250 Gästen zählte u. a. auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols. Bad Vöslaus Bürgermeister DI Prinz sowie auch Kottlingbrunn's Bürgermeisterin Feuchtl übermittelten ihre

Glückwünsche und Pater Adalbero Weichselbaum sorgte für den „Segen von oben“. Alexander Kögl freute sich: „Ich habe so viele Hände geschüttelt, so viele Glückwünsche entgegengenommen und bin richtig überwältigt von dem Zuspruch der vielen Stammkunden, die sich eingefunden und mit mir gefeiert haben.“

Licht im Tor – die neue Eleganz



Firmenchef Klaus Mewald (Bildmitte) stellte seine neueste Innovation Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (r.) und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols im Rahmen eines Betriebsbesuches vor.

Torspezialist Mewald in Pottendorf setzt wieder eine neue Idee in die Tat um. Der letzte Schrei sind Hofeinfahrtstore aus Aluminium im Look edler Hauseingangstüren mit Beleuchtungseffekten.

Hochwertige Torrahmen wer-

den mit schönen Eingangstüren und passenden Seitenteilen gefüllt. Dadurch entsteht ein repräsentatives Portal, das die volle Funktionalität eines automatischen Tores mit dem Komfort einer integrierten Geküre verbindet.

Diese Innovation wird durch die Kooperation mit einem führenden Hersteller von Eingangstüren ermöglicht. Eine große Anzahl an verschiedenen Designs, Farben und Glasvarianten steht zur Auswahl. Als Besonderheit können auch Leuchtdio-

den zwischen den Scheiben eingebaut werden. Übrigens ist jedes Mewald-Tor ein Einzelstück, das in Handarbeit von österreichischen Facharbeitern unter strenger Qualitätskontrolle im Firmenwerk in Pottendorf hergestellt wird.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Friseur „Querschnitt“ eröffnet in Bruck/Leitha



Die „Querschnitt-Chefin“ Susanne Reiter (3. v. l.) im Kreise der Ehrengäste und Mitarbeiter.

Die gebürtige Kärntnerin Susanne Reiter, die in Podersdorf zu Hause ist, eröffnete in Bruck, Burgenlandstraße 6, ihren Friseurbetrieb mit der Bezeichnung „Querschnitt“. Durch die Mitwirkung beim Beautytag im vergangenen November im Vitalcenter Sabine Kummer in Bruckneudorf ent-

deckte Susanne Reiter ihre Liebe zu Bruck/Leitha. Ein leerstehendes Lokal, früher ebenfalls ein Friseurbetrieb, wurde in kürzester Zeit für die neuen Bedürfnisse adaptiert. Bezirksstellenleiter Mag. Hans Teizer sieht dies auch als Zeichen, dass die Innenstadt lebt und „Querschnitt“ eine Bereicherung für Bruck ist.

Vorrang für Aufwertung des Stadtkernes



Der neue Vorstand mit Obfrau Marianne Bastel, der gemeinsam mit Stadt, Land und Wirtschaft unter Einbindung der Hausbesitzer ein neues Stadtentwicklungsprogramm erstellt. Hedwig Pschill, Alfred Petznek, Florian Mainx, Ingrid Faust, Gerald Csebits, Mag. Helmut Hums und Marianne Bastel (v. l. n. r.).

In der Generalversammlung der Brucker Werbegemeinschaft meinte die alte und neue Obfrau

Marianne Bastel, dass die Aufwertung des Stadtkernes Vorrang haben müsse. Sie führte weiters

UNIQUEfrom_unit

Sind Ihre DREAM TEAMS komplett?

DREAM TEAMS, die passen.

Fehlt Ihnen noch jemand im Team? Suchen Sie neue Arbeitskräfte? Das AMS unterstützt mit individueller Beratung, maßgeschneiderter Förderung und gezielter Personalsuche. Mehr unter www.ams.at oder **0800 500 150**.

Verlieren Sie keine Zeit. Ihr ArbeitsMarktService

aus, dass es Aufgabe des innerstädtischen Handels sei, den Bedürfnissen der Konsumenten nach abwechslungsreicher und angenehmer Einkaufsatmosphäre gerecht zu werden. Die Innenstadt muss professionell wie ein hochfrequentiertes Einkaufszentrum gemanagt werden.

Repräsentative Umfragen belegen, dass 80% der Besucher ausschließlich zum Einkauf in die Innenstadt kommen. Daher gilt: Der Handel kann zwar ohne die Innenstadt auskommen, jedoch die Innenstadt kann nicht ohne den Handel überleben.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Derzeit Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Die Termine für 2008 sind: Lehrlingsseminar II am 8. 4., Lehrlingsseminar III am 14. 4., Gesprächsgestaltung I am 7. 4., Gesprächsgestaltung II am 10. 4., Kundenorientierung am 17. 4., Speaking English „Face to face“ am 15. 4. und Speaking English „On the phone“ am 21. 4. Seminar für Lehrlingsausbilder nach

Vereinbarung! Kursort bei genügender Teilnehmeranzahl: Gänserndorf

Das AMS NÖ fördert die Lehrlingsseminare mit max. 50% der Kurskosten, wenn es ein öffentliches Lehrlingsseminar ist.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Sprechtag im April

- **Zistersdorf:** Freitag, den 18. April, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Telefon 02532/24 01/0.
- **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtgemeinde Groß Enzersdorf, Rathausstraße 5, 2301 Groß Enzersdorf.

Jobmotor Schule – Wirtschaft



Veranstaltungsteilnehmer, u. a. Leiter des Polytechnikums Josef Gibala und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Unter dem Motto „Heute Schüler morgen Meister“ fand am 6. März im Polytechnikum Gänserndorf unter der Leitung von Josef Gibala eine Informationsveranstaltung statt.

In die Schule wurde viel Geld investiert, um den Schülern die bestmöglichen Voraussetzungen für ihre Berufsausbildung zu ermöglichen. Tatsächlich präsentiert sich die Schule auf dem neuesten Stand der Technik, so wurden ein zweiter EDV-Raum, ein Pneumatiklabor, eingerichtet und der Multimediabestand erweitert.

Präsentiert wurde von einer Schülergruppe eine eigens künstlerisch hochwertig produzierte Diashow, die einen Vorschmack auf den neuen Fachbereich Mediengestaltung, der ab dem Schuljahr 2008/09 hinzukommt, geben soll. „Primär geht es dem Poly nicht um fachliche Spezialisierung, sondern um das Aufzeigen der beruflichen Vielfalt“, so Josef Gibala. Seitens der Wirtschaftskammer besuchte Mag. Thomas Rosenberger die Veranstaltung und sicherte seitens der WK Gänserndorf die bestmögliche Kooperation zu.

Stammtisch der Friseure

Am 12. März fand im Restaurant Gambrinus in Gänserndorf ein Stammtisch der Friseure des Bezirkes statt. Landesinnungsmeister-Stellvertreter Die-

ter Holzer berichtete über Neuigkeiten aus der Landesinnung. Anschließend blieb Zeit für Gedankenaustausch und Diskussion.

Bezirksübergreifender Stammtisch der Bestatter

Am 4. März fand in Mistelbach ein bezirksübergreifender Stammtisch der Bestatter aus Gänserndorf und Mistelbach statt. Neben den Berichten aus der Fachvertretung wurden die

neuesten gesetzlichen Grundlagen aus dem niederösterreichischen Leichen- und Bestattungsgesetz 2007, die Anmeldung NEU und das Schwerarbeitergesetz diskutiert.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Thomas Denk für Nichtrauchererschutz ausgezeichnet



Ärztammer-Präsident Walter Dörner (links) übergab die Auszeichnung für Nichtrauchererschutz an Thomas Denk.

An 18 österreichische Gastronomie-Betriebe verlieh die Ärztekammer (ÖÄK) ihre Auszeichnung für vorbildlichen Nichtrauchererschutz, darunter war auch Thomas Denk, der Inhaber der „denkbar“ in Gmünd.

Der ÖÄK-Präsident Walter

Dörner übergab die Auszeichnungen und lobte das Engagement der Betriebe.

Thomas Denk hat den Entschluss zur Nichtraucher-Bar nie bereut, für ihn ist es bereits eine Selbstverständlichkeit und die Qualität seines Arbeitsplatzes wurde deutlich verbessert.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Spende für St. Anna-Kinderspital



V. l. n. r.: Kassier Robert Schweitzer, Dir. Gustav Hausenberger, Stefan Fasching, Obmann Gerold Blei, Schriftführer Andreas Sedlmayer.

Der Faschingsumzug am Dienstag, dem 5. Februar, erbrachte ein erfreuliches Ergebnis: Die von der Retzer Wirt-

schaft zur Verfügung gestellten Speisen und Getränke wurden von den Besuchern gut angenommen und ließen Spenden

und Eintritte in der Höhe von € 2646,- eingehen. Abzüglich der Kosten für Musik und Moderation konnte ein Gewinn von € 1178,- erzielt werden. Dank Rücklagen vergangener Jahre konnten Mitglieder der

Faschingsgilde Direktor Gustav Hausenberger vom St. Anna-Kinderspital einen Scheck über 2000 Euro überreichen.

Großer Dank gilt allen, die am Zustandekommen des Umzuges beteiligt waren.

Horn

wko.at/noe/horn

Ing. Pröghlöh: 70 Aktien der AUA bieten HAK Live-Erlebnis bei Hauptversammlung



Foto: Martin Kalchauer

Ing. Wolfgang Pröghlöh (2. v. l.) übergibt mit Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß (r.) 70 Stück Aktien der Austrian Airlines AG an den Obmann des Elternvereines Reinhard Keusch (gleichzeitig Direktor der Volksbank Horn) (l.) und an HAK-Direktor Mag. Josef Dintl und ermöglicht Schülern und Lehrern damit die Teilnahme bei der nächsten Generalversammlung der AUA.

Die beste Ausbildung ist für unsere Jugend gerade gut genug!

Unter diesem Motto hat der Unternehmens- und Vermögensberater Wolfgang Pröghlöh aus Gars am Kamp dem Elternverein der Bundeshandelsakademie Horn 70 Stück Aktien der Austrian Airlines AG geschenkt. Damit können für alle Zukunft die vierten Klassen mit Begleitlehrern – ausgestattet mit allen Aktionärsrechten – an der Hauptversammlung der Austrian Airlines AG teilnehmen. Die Waldviertler Volksbank Horn übernimmt kostenlos die Depotführung und trägt die Kosten für die Busfahrt zur Hauptversammlung am 7. Mai im Austria Conference Center Vienna (ACVR).

Das „Live-Erlebnis“ einer

Hauptversammlung soll erworbenes theoretisches Wissen vertiefen und mit Leben erfüllen und ist für die Schüler eine hervorragende Gelegenheit, mit Top-Managern eines ATX-Unternehmens sowie Vertretern der Financial Community wie Analysten, Fondmanagern, Wirtschaftsjournalisten und Investoren in Kontakt zu treten und damit erste Schritte zu einer interessanten beruflichen Zukunft zu setzen.

Ing. Wolfgang Pröghlöh, Bezirksvertrauensmann Horn und Regionalbeauftragter der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie (UBIT) für das Waldviertel, wird die HAK-Schüler mit den Lehrern zur Hauptversammlung begleiten und im Kontakt unterstützen.

NÖ Landesausstellung 2009: Präsentation der Ausstellungsinhalte

Das Regionalmanagement Waldviertel lädt die Bevölkerung der Region am 16. April 2008, 19 Uhr, Ort: Mehrzwecksaal Irnfritz, Am Park 1, 3754 Irnfritz-Bahnhof, zur Präsentation der Landes-

ausstellungsinhalte durch Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, dem wissenschaftlichen Leiter der NÖ Landesausstellung 2009, ein.

Näheres dazu unter Bezirk Waidhofen/Thaya.

FLIEGER catering
gastronomie in vollendeter form

cocktails & getränke	locations
canapés & fingerfoods	equipment
warme u. kalte speisen	personal
flying buffets	blumenschmuck
themenbuffets	dekorationen
showköchen	showkellner
zelte	entertainment

alles aus einer hand
typische FLIEGER

FLIEGER-Catering, St. Pölten, Fenstergasse 9, 0742/25 28 52, Fax DW 4
catering@flieger-gastro.at www.flieger-gastro.at

Imkerladen Strak, Irnfritz: Homepage-Präsentation



Foto: Bezirksstelle

V. l. Mag. Martin Slezka, Julia Kopitschek, Ingrid Strak, Tina Kranzler, Josef Strak.

Zu einem Fest gestalteten Ingrid und Josef Strak die Präsentation ihrer Homepage der Imkerei und des Imkerladens. Julia Kopitschek und Tina Kranzler von der HLW Horn hatten als Maturaprojekt der Medieninformatik die Aufgabe übernommen, diese Homepage zu gestalten. Mit viel Liebe zum Detail werden die Honigprodukte von ausgesuchten Blütenhonigarten über Schön-

heitsprodukte, Wachsdekorationen und Wachsschmuck bis zu Geschenkkörben präsentiert und die Direktbestellung des gesamten Produktangebotes über Internet organisiert.

Die Homepage, in honigwarmen Tönen gehalten, besticht durch Übersichtlichkeit und witzige Details und ist auch in „Braille“ lesbar. www.imkerladen-strak.at

JOSKO Türen und Fenster eröffnet in Horn



Die Firma JOSKO, österreichweit Nr. 2 auf dem Fenster- und Türenmarkt, hat in Horn an der „Goldenen Meile“ im Möbelhaus Zotter einen weiteren Standort eröffnet. Als Partner konnten Kurt Müller, Stammhaus mit 25 Mitarbeitern in Langenlois, und Johann Dittrich & Partner GmbH mit 20 Mitarbeitern in Ober-Mixnitz/Horn, gewonnen werden. Firma JOSKO, 1960 gegründet, hat das Netzwerk auf 100 Partner ausgebaut, produziert in zwei Fertigungswerken in OÖ und ist auch in Bayern, Tschechien und Ungarn vertreten. Die Segnung des neuen Betriebsstandortes mit einer übersichtlichen Türen-, Fenster- und Zubehörepräsentation nahm der Alt-Abt von Geras, DDR. Joachim Angerer (vorne), vor. Dahinter v. l. Kurt Müller, Christian Dittrich.

WK Horn: Beratungsunterstützung mit Betriebsanlageexperten



V. l. Martin Geist, Brigitte Allram (BH), Ing. Holub, Dkfm. Müller, Reg.Rat Alois Litschauer (BH), Dr. Gerhard Stubenrauch (Luftreinhaltetechniker), Ing. Erich Thaler (Bautechniker), Ing. Heinz Hahn (Maschinenbau), Petra Pichler (Alnsp.).

Der erste Betriebsanlage-sprechtag in der Bezirksstelle Horn traf zufällig mit dem Bau- und Betriebsanlagesprechtag an der BH zusammen. Ing. Holub und Dkfm. Müller nutzten die Gelegenheit, um in einer Vorrunde gemeinsam mit den Sachverständigen des Landes zukünftige Kooperationen zu besprechen. Diese Beratungsaktion wird wei-

tergeführt und der nächste gemeinsame Sprechtag für die Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Th. und Zwettl wird am 27. Mai in der Bezirksstelle Horn stattfinden.

Der Sprechtag dient als Unterstützung im Vorfeld zu den regelmäßigen monatlichen Bau- und Betriebsanlagesprechtagen der Gewerbebehörde.

Öhlnknechtshof: Neue Impulse im Horner Zentrum



V. l. Präsidentin KommR Sonja Zwazl, KommR Franz Straßberger (hinten), Spartenobmann KommR Josef Schirak, Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll und LH Dr. Erwin Pröll bei der Eröffnung des Öhlnknechtshofes in Horn.

Bei einem Festakt über 10 Jahre BNAFES (Niederösterreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzentren) wurde auch gleichzeitig der neue Öhlnknechtshof als Beispiel für die Belebung des historischen Stadtkerns vorgestellt und eröffnet. LH Dr. Erwin Pröll und die Präsidentin der WKNÖ, KommR Sonja Zwazl, gratulierten zum ausgeklügelten Nutzungsmix aus Geschäften, Hotel, Gastronomie, Ärztezentrum und Wohnungen. Das angeschlossene Parkdeck bietet mit 100 Stellplätzen unmittelbar an der Einfahrt in die Altstadt dringend notwendigen Parkraum.

Der Initiator des Projektes, KommR Rudolf Warringer, bis 2004 Sparkassenvorstandsdir-

tor: „Das Projekt war schwierig. Von der Suche nach einem realistischen Verwendungsmix über die Integration von Denkmalschutz bis zu komplizierten Sprengarbeiten im Stadtzentrum waren eine Menge Probleme zu bewältigen. Als einer der drei HIG (Horner Immobilien-Gesellschaft Geschäftsführer) und Vertreter der Kapitalgeber, Sparkasse der Stadt Horn-Privatstiftung und Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG, werde ich in meinem Ruhestand noch eine Zeit lang Verantwortung tragen.“

Das ehemalige Kaufhaus Öhlnknecht, von 1924 bis 1995 Handelszentrum in Horn, hat mit dem „Öhlnknechtshof“ eine neue Funktion gefunden.

Andrea Berner, Horn: Alle Produkte bio pur – Regionsqualität



V. l. Georg und Andrea Berner, Dkfm. Müller.

Mit einem Blumengruß gratulierte Dkfm. Franz Müller der Inhaberin des ersten Biola-

dens in der Horner Innenstadt, Andrea Berner. Gediegen und gemütlich mit Naturholz und

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

hellen Tönen präsentiert sich der neueröffnete Bioladen am Horner Hauptplatz. Die Jungunternehmerin, unterstützt von ihrem Ehemann Georg, hat sich das Ziel gesetzt, ausschließlich ausgesuchte Bioqualität für ihre Kunden bereit zu halten.

„Ohne Geschmacksverstärker und ohne künstliche Konservierungsstoffe finden auch Allergi-

ker Lebensmittel zum Genießen“, erklärte Frau Berner ihre gesundheitsbewusste Philosophie. Wurst vom Bio-Fleischer Schober aus Gars, Gebäck, ofenfrisch vom Bio-Bäcker Koller aus Zwettl, Nudeln, Gewürze, Getränke und Fruchtsäfte, Bio-Liköre, Wein von Weber aus Posselsdorf und Gemüse von Bio-Gärtnern u. a. ergänzen das ausgewogene Angebot.

Bezirksstammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Beim ersten Bezirksstammtisch des neuen Bezirksvertrauensmannes Günter Grill trafen einander Berufskollegen/innen zu einer lockeren Erfahrungsrunde. Im Mittelpunkt standen Sondieren von Problem-bereichen, fachliche Aussprache

und gegenseitiges Kennenlernen der Berufspartner im Bezirk. Aus dem Nachbarbezirk Hollabrunn war Bezirksvertrauensfrau Luzia Kreuzer vertreten. Diese offenen Gesprächsabende werden auf Grund des Teilnehmerinteresses weitergeführt.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Lehrlingsauszeichnung im Festspielhaus St. Pölten



Foto: z. V. g.

Bei einer Gala im Festspielhaus St. Pölten wurde Denise Watzinger vom Lehrbetrieb Hotel Restaurant Dreikönigshof GesmbH & Co KG, Stockerau geehrt. Denise Watzinger bekam für ihre mit Auszeichnung bestandene Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Restaurantfachfrau eine Urkunde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und WK-Präsidentin KommR Sonja Zwazl überreicht. Moderiert wurde die Veranstaltung vom bekannten und beliebten Schauspieler und Entertainer Alexander Goebel.

Korneuburg: Lange Einkaufsnacht am 25. April

Gemütlich einkaufen bis 21 Uhr in der „Shopping City Korneuburg“. Über 100 Betriebe halten am Freitag, dem 28. April, bis 21 Uhr offen und erwarten Interessenten und Kunden mit attrak-

tiven Angeboten. Eine Autoausstellung, eine Kunstmeile und ein „Fußballkäfig“ am Hauptplatz umrahmen die lange Korneuburger Einkaufsnacht. Der gemütliche Ausklang der Einkaufsnacht



DER FLACHDACHSPEZIALIST

STEIERMARK
KÄRNTEN
WIEN / NÖ
UNGARN
SLOWENIEN

8075 Hart bei Graz,
Pachern-Hauptstraße 90
Tel: +43 316/ 46 82 268
Fax: +43 316/ 40 23 99

Flachdach Berechnungen
CAD Gefälleplanung
Vertrieb von Dämmmaterial

Unterstützung in der Abwicklung Ihrer Flachdach Aufträge
 langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet
 sämtliche Wärmedämmungen erhältlich:
EPS, XPS, DDPL, PUR, SCHAUMGLAS

www.iQdach.at

IQ – Der Flachdachspezialist Jetzt auch im Raum Wien/Niederösterreich!

Die IQ-Vertriebs GesmbH & Co KG existiert seit dem Jahr 2000 in Kärnten und expandierte 2006 in die Steiermark, seit dem heurigen Jahre umfasst die Betriebserweiterung auch den Raum Wien /Niederösterreich sowie eine Zweigstelle Ungarn, die iQ-Technica KFT.

IQ – Der Flachdachspezialist, bietet Beratung und Planung im Bereich der Flachdachdämmung bzw. den Vertrieb von Dämmstoffen an. (EPS, XPS, PUR, Mineralwolle, Vakuumdämmung und Foamglas). Das Service umfasst die Beratung sämtlicher Möglichkeiten ein Flachdach zu dämmen, sowie die Erstellung eines speziellen Angebotes. Preisvergleiche diverser Lieferanten und deren Konditionen werden zugunsten unserer Kunden (Dachdecker & Spengler, sowie Schwarzdecker) erstellt. Ebenso werden die zu dämmenden Dachflächen aufgemessen und aus beidem resultierend wird eine CAD-Verlege-Plane für den Verarbeiter vor Ort inkl. Schnitt und Schnittliste erar-

beitet. Bei Neukunden bieten wir auch eine erstmalige Verlegehilfe der Gefälledämmung auf der Baustelle an. Angeboten werden Gefälledämmungen in Form von EPS, Steinwolle, PUR und Foamglas:

Auf der Internetseite www.iQdach.at gibt es zahlreiche hilfreiche Unterlagen zum downloaden sowie alle Eckdaten der Firma, ebenso sind hier sämtliche Ansprechpersonen in den diversen Gebieten ersichtlich. Und nicht nur die hier einsehbaren Partnerreferenzen von renommierten steirischen und Kärntner Firmen sprechen für sich.

iQ – Der Flachdachspezialist, wir unterstützen Sie bei der Abwicklung Ihrer Flachdachaufträge!

kann in einem der vielen Gastronomiebetriebe erfolgen.

Sämtliche Informationen über Aktionen, Gewinnspiele, Events,

Präsentationen der einzelnen Geschäfte finden Sie am Stadtmarketing-Infoturm bei der Firma Optiker Schmied.

Lehrlingsseminare – Frühjahr 2008

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft Wien, NÖ bietet in der Wirtschaftskammer-Bezirkstelle Stockerau wieder zahlreiche Lehrlings- und Spezialseminare für Lehrlinge aller Lehrjahre an:

- Lehrlingsseminar Modul I am 22. April
- Lehrlingsseminar Modul II am 28. April

- Kundenorientierung am 6. Mai
- Seminarzeiten: 8.30 bis 16.30 Uhr

Infos über die genauen Inhalte, Kosten und AMS-Förderung bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, Karin Streimetweger, Rudolfsplatz 10, 1010 Wien, Tel. 01/533 08 13, Fax 01/533 06 88, E-Mail: office@vwg.at

Österreich holt Bronzemedaille für die EM 2008



Foto: z. V. g.



Der österreichische Blunzenweltmeister und Weltrekordhalter – Fleischermeister Franz Dormayer aus Langenzersdorf – hat schon vor der offiziellen Präsentation in Frankreich (Mortagne au Perche) die Bronzemedaille für seine EM-Blunzen gewonnen – Infos zur Firma Dormayer unter: www.dormayer.at

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.,
1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91,
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Wirtschaftsverein Stockerau spendet für „Rote Nasen“



Foto: z. V. g.

Der Wirtschaftsverein Stockerau veranstaltete am Faschingdienstag den traditionellen Faschingsumzug, der heuer unter dem Zeichen der „Roten Nasen“ stand. Es wurden über 500 Rote Nasen an die Besucher verkauft. Der Erlös von € 850,- ging zu Gänze an die Rote Nasen-Clowndocors. Stolz übergab der Obmann des Wirtschaftsvereines, Wolfgang Bartosch, den Scheck. V. l. Benedikt Kragora, Natalie Porias, Wolfgang Bartosch, Elisabeth Moormann, Brigitte Grundschober und Renate Jesenko.

Neuer gemütlicher und uriger Szenetreff in Stockerau



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Günther Gruber, Mag. Elisabeth Schmied, FG-Vorsteher-Stv. Franz Riefenthaler; Vorstand Ottakringer Brauerei Christiane Wenckheim, WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser, Werner Gruber.

Grubers Turmbräu eröffnete in den ehemaligen Lenaustuben (Josef Wolfik-Straße 3) ein

liebervoll renoviertes uriges Bierlokal. Fünf bis sechs offene Biersorten und ein großes Sortiment

an Flaschenbieren sowie kulinarische Schmankerl werden den Gästen angeboten. Grubers Turmbräu hat an sieben Tagen die Woche Montag – Samstag von 16 – 1.30 Uhr und Sonntag von 10 – 17 Uhr geöffnet.

Bei der gelungenen Eröffnungsveranstaltung übermittelten WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenreferentin Mag. Elisabeth Schmied die Glückwünsche der Bezirksstelle.

Krems

wko.at/noe/krems

Frau in der Wirtschaft fordert leistbare Kinder- und Altenbetreuung



Foto: z. V. g.

Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems und seit vier Monaten selbst Mama: Gaby Gaukel mit Söhnchen Stefan.

Der Weltfrauentag jährte sich heuer am 8. März zum 100. Mal. Dieses Jubiläum nahm Frau in der Wirtschaft Krems

zum Anlass, um mit Infostand und Unterschriftenaktion in der Kremser Landstraße auf die Notwendigkeit eines finanziellen Zuschusses für Alten- und Kinderbetreuung hinzuweisen: Da die öffentlichen Betreuungszeiten in Kindergärten und Schulen oft nicht ausreichen, sind berufstätige Frauen gezwungen, allzu tief in die eigene Tasche zu greifen. Das von Frau in der Wirtschaft entwickelte Betreuungsprämienmodell ist einfach und überzeugend, mehr Infos unter www.betreuungspraemie.at

Sage und schreibe 360 Passantinnen sprachen sich durch ihre Unterschrift klar für das Betreuungsprämienmodell aus und ließen sich die von Frau in der Wirtschaft Krems zur Verfügung gestellten ofenfrischen Schaumrollen der Konditorei Hagmann genussvoll auf der Zunge zergehen.

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:

kommunikation@wknoe.at

Landesgericht Krems unter weiblicher Führung



Foto: z. V. g.

Hofrätin Dr. Ingeborg Kristen ist seit Jahresbeginn Präsidentin des Landesgerichtes Krems. Die vormalige Vizepräsidentin des Landesgerichtes Wiener Neustadt folgt am Landesgericht Krems auf Hofrat Dr. Hans Pollak, der in den Ruhestand getreten war. Aus Anlass der Begrüßung von Hofrätin Kristen und der Verabschiedung von Hofrat Pollak bat der Präsident der Österreichischen Notariatskammer Dr. Klaus Woschnak in den Loibnerhof, V. l. WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, Hofrat Dr. Hans Pollak, Hofrätin Dr. Ingeborg Kristen, Dr. Klaus Woschnak.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

60 Jahre Möbel Pommer



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: FIW-Vorsitzende Gabi Hinterhölzl, Melanie Reth, Ing. Karl Pommer, Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer.

Das über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Möbelhaus Pommer in St. Veit, welches von Ing. Karl Pommer bereits in der 3. Generation geführt wird, feierte sein 60-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsmesse von 27. März bis 5. April mit besonderen Aktionen.

60 Jahre Möbel Pommer, das bedeutet 60 Jahre Erfahrung und Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.

„Mit ein Erfolg ist das ständige Erneuern und Anpassen an die verschiedenen Marktsituationen.

Auch in Zukunft wird sich Möbel Pommer als innovatives Möbelhaus und als verlässlicher Partner präsentieren“ so Ing. Karl Pommer.

Im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde auch das neue Studio für Heimtextilien, Bodenbeläge, Innenraumbeschattung und Vorhänge eröffnet.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer herzlich und überreichten eine Urkunde.

Bikemesse bei Sport Strametz in Traisen



Fotos: Bezirksstelle

Von links nach rechts: BR Bgm. Karl Bader, Norbert Strametz, Ing. Karl Oberleitner, Christa Strametz, Mag. Alexandra Höfer, GF GR Gerhard Schweighofer.

Das Rad- und Sportshop Strametz in Traisen veranstaltete seine alljährliche Bikemesse im Volksheim Traisen. Christa und Norbert Strametz informierten nicht nur über Neues auf dem Radsektor, sondern gaben auch Tipps zum richtigen Schuh im Rad- und Laufsport. Von der Fußanalyse bis zur Einlagenversorgung wurde Beratung angeboten.

Models zeigten die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion funktioneller Sportbekleidung.

Erstmals mit dabei war das Wohnstudio Thennemayer mit einer Ausstellung „Alles rund um's Wohnen“.

Seitens der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierten Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zur gelungenen Messe.



Ebenfalls bei der Messe in Traisen vertreten war das Wohnstudio Thennemayer: Von links nach rechts: Roman Thennemayer, Burkhard Eberl, BR Bgm. Karl Bader, Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, GF GR Gerhard Schweighofer.

ERFOLGREICH INSERIEREN in der

nōwī

Media Contacta Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31
Fax 01/523 29 01-3391
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Melk

wko.at/noe/melk

E-Tage in Melk: Experten aus Europa informieren über E-Learning



Foto: Reter Rabl

Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer (3. v. l.) begrüßte die Teilnehmer der Tagung und gratulierte den Organisatoren MMag. Ulrike Wiedersich (5. v. l.) und SR Karl Schoder (r.) zur gelungenen Veranstaltung.

Im Saal der Bezirksstelle Melk fand einer der beiden „E-Tage“ der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich statt. Rund 80 Lehrkräfte nahmen daran teil.

„Diese Tagung schlägt eine Brücke des E-Learnings von der Volkshochschule bis zu den höheren Schulen“, so MMag. Ulrike Wiedersich von der Pädagogischen Hochschule NÖ.

Die Pädagogen erhielten bei dieser Tagung einen Überblick über den E-Learning-Unterricht in Nie-

derösterreichs Schulen. Europäische Experten, u. a. von der Aristotelesuniversität Thessalonik und der Pädagogischen Hochschule Bern, informierten über die Weiterentwicklung des E-Learnings im In- und Ausland.

Am ersten Tag der Tagung präsentierten Lehrkräfte aus allen Schularten Niederösterreichs „Best Practice E-Learning- Unterrichtsbeispiele“. Am zweiten Tag gab es Keynotereferate von internationalen Vortragenden und Workshops.

Sonnige Aussichten bei Schmidradler



Foto: z. V. g.

V. l. Vera Steiner, Kurt Schmidradler, Karina Weissensteiner, Anita Burgstaller, Mag. Martina Großinger und Margit Straßhofer.

Passend zum Frühlingsbeginn lud Kurt Schmidradler Kunden zu einer Sonnenbrillenpräsentation in sein Geschäft in Würnsdorf ein.

Die Kollektionen berühmter Designer für 2008 konnten die Besucher sehen und auch gleich

anprobieren. Kurt Schmidradler: „Ich möchte meinen Kunden einmal im Jahr die gesamte Palette verschiedener Kollektionen präsentieren.“ Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger überzeugte sich vom umfassenden Angebot des Optikers.

Eröffnung der Schmankerlstube bei Sdraule in Melk



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger, Bürgermeister Thomas Widrich, Helga, Josef und Viktoria Sdraule.

Im Herzen von Melk eröffnete Josef Sdraule die urig gestaltete Schmankerlstube. Er übernahm erst kürzlich den Betrieb vom Vater. Der Fleischer gestaltete selbst und unter tatkräftiger Mithilfe der ganzen Familie das „Extrazimmer“ neben dem bestehenden Geschäft neu.

Seine Mutter, Helga Sdraule, bekocht die Kunden. Zu Mittag stehen wochentags jeweils zwei

frisch gekochte Menüs zur Auswahl. In der gemütlich gestalteten Schmankerlstube können Kunden ihr Mittagessen genießen.

Bürgermeister Thomas Widrich meinte: „Ich freue mich, dass die Eröffnung der Schmankerlstube zur Absicherung der Nahversorgung in Melk beiträgt.“ Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger wünschte Familie Sdraule viel Erfolg für die Zukunft.

40 Jahre Weitentalhof



Foto: Friedrich Reiner

Sitzend v. l.: Renate und Karl Weitzenböck, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, (stehend v. l.: Vbgm. Franz Höfinger, Sabine Blauensteiner, Ing. Herbert Dworschak, Franz Bleicher, Alfred Nowak und Bgm. Johann Habegger.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläum des Gasthauses Weitentalhof in Am Schuß darf gefeiert werden.

„Wir sind stolz auf diesen Traditionsbetrieb unseres Bezirks!“ Mit diesen Worten überreichte Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch die Jubiläumsurkunde.

Das Gasthaus wurde 1968 von Karl Weitzenböck eröffnet und nach dessen Pensionierung führte Gattin Renate bis 1998 den Betrieb weiter.

Seit 1999 ist Tochter Sabine Blauensteiner stolze Inhaberin und führt den Weitentalhof im Sinne der Familie fort.

Was soll ich nur werden? Beispielhafte Aktion der Tischlerei Heilos!



Foto: Bezirksstelle

Von links: Franz Heilos, Lehrling Tochter Verena und Gattin Christine mit Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Franz Heilos, Tischler aus Leidenschaft und erfolgreicher Unternehmer aus Henning 4, Gemeinde Bergland, startet am Freitag, dem 11. April ein einmaliges Vorhaben: Er lädt Schüler und Eltern unter dem Motto „Was soll ich nur werden? – finde deinen Lieblingsjob!“ der Volksschulen Petzenkirchen (10 Uhr) und der 3. und 4. Klassen (17 Uhr bis 18.30 Uhr) der Hauptschulen Wieselburg, Pöchlarn und Krummnussbaum zu sich in seinen Betrieb ein. Firmenvertreter bringen den Teilnehmern den Lehrberuf des Tischlers sowie jenen des Kfz-Mechanikers (Autohaus Eckl GmbH) des Baumeisters (Hoge Bau-GmbH), des Optikers (Optiker Forster Gesellschaft mbH), des Malers und Anstreichers (Maler Humer GmbH), des Friseurs (Jürgen Gartner), des Elektrikers (Johann Schuster Gesellschaft mbH), des Glasers (Eduard Ungar GmbH) und des Installateurs (Erich Haiden) näher.

Ing. Renate Scheichelbauer-

Schuster, Bildungsbeauftragte des NÖ Gewerbe und Handwerks, wird einen Vortrag über Lehre und Matura halten.

„Als Vater von fünf Kindern und Lehrlingsausbildner habe ich die Erfahrung gemacht, dass es sehr, sehr wichtig ist, unseren Kindern die Chance zu geben, ihre Talente zu entdecken, und ihnen die Freuden der Handwerksberufe näher zu bringen“, begründet Franz Heilos seine beispielhafte Aktion.

Ein Gewinnspiel mit wertvollen Preisen rundet den Informationstag für Eltern und Schüler ab. Am 12. April, dem „Tag der offenen Tür der Tischler“, gibt es in seinem Betrieb eine Gewerbeausstellung und am Sonntag, dem 13. April, von 10 bis 13 Uhr ein Gewerbefrüstück für alle Interessierten.

„Engagierte Unternehmer wie Franz Heilos sind ein Garant dafür, dass unsere Betriebe im Bezirk gut aufgestellt sind!“, so Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 16. April 2008, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk,

Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Bausprechtage in der BH Melk

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 14. April 2008, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Besprechungszimmer Wirtschaft und Umwelt, 2. Stock, Zimmer Nr. 02.013 der BH Melk, Abt-Karl-Straße 25a, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/ DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Bausprechtage bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 11. April 2008, und am Montag, dem 21. April, jeweils von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtage statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel.-Nr. 02572/90 25 Kl. 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen

Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediaCONTACTA

Zeitungsservice-
und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Mödling

wko.at/noe/moedling

JW Mödling mit neuem Führungsteam: Wasserlof, Kulovits und Scheidl starten durch



Von rechts nach links: JW-Bezirksvorsitzende Ing. Nadja Wasserlof, Stellvertreter Christian Scheidl und Mag. Sandra Kulovits.

Das engagierte JW-Führungsteam, Bezirksvorsitzende Ing. Nadja Wasserlof, Mag. Sandra Kulovits und Christian Scheidl, laden zur Kick-off-Veranstaltung am 9. April um 19 Uhr in den Weinbaubetrieb Franz und Barbara Breiteneker, 2380 Perchtoldsdorf, Elisabethstraße 20.

„Wir haben die Spritzigkeit eines Veltliners, die milde Säure eines Chardonnays und die Eleganz eines Rieslings! Zusammen ergeben wir eine perfekte Cuveé mit einzigartigem Tiefgang!“, schmunzelt die frischgebackene Bezirksvorsitzende. „In diesem Sinne laden wir zu einer Jungweinverkostung der besten Perchtoldsdorfer Weine, präsentiert von Weinhauer Franz Reindl.“

Das neue JW-Bezirksteam wird junge UnternehmerInnen jeden zweiten Mittwoch eines Monats zu informativen, aber auch geselligen Treffen bitten. Nadja Wasserlof: „Wir wollen



Seminare und Vorträge anbieten, aber auch den kulinarischen Aspekt nicht beiseite lassen. Unsere Treffen sollen für alle jungen UnternehmerInnen leicht erreichbar in unterschiedlichen Locations im Bezirk Mödling abgehalten werden.“

Angedacht sind ein Jazz-Abend, ein Bowling- bzw. Billarvent und Fachinformationen zu Steuerfragen, Versicherungen bzw. Stressmanagement.

Interessierte junge UnternehmerInnen bis 40 Jahre sind herzlich eingeladen, sich unverbindlich in die Verteilerliste der Jungen Wirtschaft Mödling eintragen zu lassen. Die Mitgliedschaft bei der Jungen Wirtschaft ist kostenfrei. Kontakte bitte unter moedling@wknoe.at oder Tel. 02236/22 1 96/0.

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft),

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlageverfahren**, 25. 4. 2008 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

EURO 2008: Chancen im Bezirk Mödling

Die Chancen und Möglichkeiten der Fußballeuropameisterschaft 08 für Gastgeber werden mit einem Bündel an Aktionen der Fachgruppe Gastronomie zwischen 7. und 29. Juni unterstützt.

Die Aktion „Fußball beim NÖ Wirt“ richtet sich an Wirte, die die Spiele der EURO 2008 in ihrem Lokal/Gastgarten übertragen. Die Aktion „Fußball-Los beim NÖ Wirt“ ist für jene Gastgeber gedacht, die „fußballmüden“ Gästen ein besonderes Angebot ohne Übertragung der Spiele bieten.

Die Fachgruppe Gastronomie stellt für beide Aktionen kostenlos Werbematerialien zur Verfügung und bewirbt die Aktivitäten der Betriebe in der NÖN. Voraussetzung zur Teilnahme: Anmeldung bei der Fachgruppe Gastronomie und Akzeptieren des Gutscheines der Fachgruppen für Gästekonsumation (wird von der Fachgruppe refundiert).

Zu den Trainingsterminen der italienischen Nationalmannschaft in der Südstadt ist damit



zu rechnen, dass sich Fans der italienischen Nationalmannschaft im Bezirk aufhalten. Die Trainings finden im Stadion Südstadt statt.

Nutzen Sie die potenziellen Chancen, die die Anwesenheit der Fans bieten!

Die Bezirksstelle Mödling steht für Informationen zur Verfügung, wenn Sie Ihre Gastgärten vergrößern oder Ihre Öffnungszeiten während der EURO 2008 verlängern wollen. Aber: Anträge bei den Behörden müssen rechtzeitig erfolgen. Bitte informieren Sie sich daher ehestmöglich unter Tel. 02236/22 1 96/0 (Dr. Karin Dellisch).

Veranstaltungstipps

• **Junge Wirtschaft – Jungweinverkostung**, 9. 4. 2008 – 19 Uhr, Weinbau Franz & Barbara Breiteneker, Elisabethstraße 20, 2380 Perchtoldsdorf.

Das neue Team der Jungen Wirtschaft Mödling lädt zur Jungweinverkostung der besten Perchtoldsdorfer Weine, präsentiert von Weinhauer Franz Reindl, ein.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

• **Frau in der Wirtschaft – Modenschau 2008**, 15. 4. 2008 – 1. Show: 17.30 Uhr, 2. Show: 19.30 Uhr. Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Bei diesem Charity-Event präsentieren attraktive und erfolgreiche UnternehmerInnen aus dem Bezirk Mödling Mode und Accessoires der Boutiquen Jennifer, Farone, Nice, Happy Sport, Pelze Bornett, Sisley, Palmers, Kings Wear und Trachten Lang. Barbara Reichard sorgt kostenlos für Make-ups und Frisuren.

Der Reingewinn fließt auch heuer wieder Mödliner Schulen zur Unterstützung bedürftiger

Schüler für die Teilnahme an Schullandwochen und Sprachwochen.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

- **Lehrlingsseminare**
- Lehrlingsseminar I: 15. 4. 2008, EURO 71,-
- Lehrlingsseminar II: 16. 4. 2008, EURO 71,-
- Lehrlingsseminar III: 17. 4. 2008, EURO 71,-
- Kundenorientierung: 21. 4. 2008, EURO 71,-
- Speaking English: 6. 5. 2008, EURO 86,-
- Telefontraining: 8. 5. 2008, EURO 96,-

Ort: Haus der Wirtschaft Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling. Dauer: jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr.

Informationen zur Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail an moedling@wknoe.at

SVA-Sprechtag

Freitag, 11. 4. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

P. Karner KG, Zimmerei und Tischlerei, ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

V. l. n. r. Peter Karner, Josef Schrammel, Johann Lechner, Manfred Freiler, Pius Karner, Gerhard Windbichler, SO KommR Ing. Josef Breiter.

Am 19. März fand im Gasthaus Reisenbauer in Scheiblingkirchen die Mitarbeitererhebung der Firma P. Karner KG, Zimmerei und Tischlerei, aus Gleißfeld statt. Seit nunmehr 23 Jahren ist Josef Schrammel als Zimmerer, seit 25 Jahren Manfred Freiler als Tischler und seit 30 Jahren Johann Lechner ebenfalls als Tischler in der Firma beschäftigt. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und überreichten den Jubilaren die von der Wirtschaftskammer verliehe-

nen Ehrenmedaillen und Ehrenurkunden. Die Ehrung seitens der Arbeiterkammer wurde von Gerhard Windbichler durchgeführt. Firmeninhaber Peter Karner bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für ihre langjährige Treue und überreichte ihnen Geschenkkörbe.

Am 19. März feierte Pius Karner, langjähriger unbeschränkt haftender Gesellschafter der KG und nunmehriger Kommanditist, seinen 80. Geburtstag. Ing. Breiter gratulierte und überreichte ihm eine Urkunde der Bezirksstelle und die Ehrengabe der Wirtschaftskammer.

Kundenbindung mit „Bonbon Ternitz“ und „Kauf Ternitz-Gutschein“



Fotos: z. V. g.

Unser Foto zeigt von links: Prok. Martin Maurer, Bgm. LAbg. Rupert Dworak, Christian Köck, Reingard Rehor, Dir. Johann Woltran, Vorsitzender Franz Reisenbauer, Geschäftsführerin Marion Handler, Vizebürgermeister Karl Reiterer, Bezirksstellenobmann KommR Ing. Josef Breiter.

Am 27. März fand ein Pressegespräch des Stadtmarketings Ternitz statt, bei dem zwei Kundenbindungsaktionen vorgestellt wurden. Die Stadtmarketing Ternitz GmbH und der Wirtschaftsbeirat starten Mitte Mai mit zwei Aktionen: „Bonbon

Ternitz“ und „Kauf Ternitz-Gutschein“. 53 Betriebe werden an diesem Kaufbindungsprogramm teilnehmen. Bei der Aktion „Bonbon Ternitz“ erhält der Kunde eine Sammelkarte und bei jedem Einkauf einen Bonbonkleber pro 10,- Euro Einkaufs-

wert. Jeder dieser Bons ist 20 Cent wert, sodass eine vollgeklebte Treuekarte (50 Bons) einen Wert von 10,- Euro darstellt, die in jedem Mitgliedsbetrieb eingelöst werden kann. Beim „Kauf Ternitz-Gutschein“ hat der Beschenkte nun die Möglichkeit, seine Gutscheine in allen teilnehmenden Mitgliedsbetrieben einzulösen und ist nicht an ein Unternehmen gebunden.

„Da der Kaufkraftabfluss in

unserem Bezirk sehr hoch ist und allein die Ternitzer Bevölkerung rund 36 Millionen Euro pro Jahr außerhalb des Bezirkes ausgibt, ist es das Ziel der Kundenbindungs-Aktion, einen Teil dieser Summe in Ternitz zu halten“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. Für die Wirtschaftskammer nahm Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter an dieser Pressekonferenz teil.

BHAK SchülerInnen im Haus der Wirtschaft



Fotos: Bezirksstelle

TeilnehmerInnen an den Schulprojekten.

Rund 40 Schülerinnen und Schüler der Bundeshandelsakademie Neunkirchen machen sich im Rahmen ihrer praxisnahen Schulprojekte 2008 mit Offenen Gesellschaften in den verschiedensten Branchen selbstständig. Aus diesem Grund wurden sie gemeinsam mit ihrem Projektbetreuer Prof. Mag. Friedrich Höfer an zwei Tagen ins Haus der Wirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich in Neunkirchen eingeladen, um einen Einblick in die Organisation und das Leistungsangebot der Wirtschaftskammern sowie die Abwicklung von Unterneh-

mungsgründungen in der Praxis zu erhalten.

Mag. Johann Ungersböck von der WKNÖ, Bezirksstelle Neunkirchen – Gründerservice, informierte die Interessierten „JungunternehmerInnen“ auch über die in der Praxis bedeutendsten Gründungsschwerpunkte und sie erhielten wertvolle Tipps und Unterlagen in Bezug auf die Umsetzung ihrer konkreten Gründungsideen. Neben dem allgemeinen Gründungsablauf zeigten die TeilnehmerInnen besonderes Interesse für die Bereiche Gewerberecht und Sozialversicherung.



Jimmy machte Halt in der HS Neunkirchen



Im Bild Mag. Josef Braunstorfer, Dir. Wolfgang Sonnleitner, KommR Gunther Gräftner, Christian Pichler mit den Schülern der HS Augasse in Neunkirchen.

Am 28. März machte Jimmy on Tour Halt in der Hauptschule Neunkirchen, Augasse. Herr Pichler, Jimmy on Tourberater, sowie KommR Gunther Gräftner, Bezirksstellenausschussmitglied der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Bezirksstelle Neunkirchen, informierten und berieten die

Schüler von zwei dritten Klassen der Hauptschule Augasse über viele Lehrberufe und beantworteten die Fragen zum Thema Lehre und Berufswahl. Bei diesem Informationsvormittag waren auch Dir. Wolfgang Sonnleitner und WKNÖ-Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer anwesend.

Landgasthof „Zur Schubertlinde“ erstrahlt im neuen Glanz



V. l. n. r.: Hermi Buchegger, KommR Fritz Kaufmann, Bgm. Franz Holzgethan, Harry Luf, Liane Adrigan, Jan Philipp Cernelic, Monika Adrigan, KommR Gunther Gräftner, Fritz Adrigan und Franz Fally.

Nach 11-wöchigem Umbau wurde der Landgasthof „Zur Schubertlinde“ in Grünbach am Schneeberg am Freitag, dem 14. März, wieder eröffnet. Der Saal wurde umgebaut und neu eingerichtet, ebenso wurden ein Wintergarten, das sogenannte „Schubertgartl“, und ein Raum für Kinder neu adaptiert.

Die Inhaber Liane Adrigan und Harry Luf konnten zur Eröffnung zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Seitens der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gratulierte Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann den Inhabern zum gut

gelungenen Umbau und wünschte ihnen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Wirtschaftskammer übermittelten Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräftner und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer. Franz Fally gratulierte im Namen der NÖ Wirtschaftskultur und Hermi Buchegger namens der NÖ Werbung. Die Glückwünsche der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen übermittelte Dr. Jan Philipp Cernelic und seitens der Gemeinde Grünbach gratulierte Bgm. Franz Holzgethan.

Erste ICE-BAR in Wien eröffnet



Von links nach rechts: Firmeninhaber Kadim Polat, Obmann der Fachgruppe Gastronomie Wien Walter Piller, Obmann-Stv. Peter Dobcak, Geschäftspartner Dipl.-Ing. Seyfi Gezer, Spartenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Geschäftsleiter der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin Dir. Walter Hummer.

Am 14. März eröffnete die erste und einzige Icebar Wiens, die „ICEBAR VIENNA“, unter den historischen Stadtbahnbögen nahe der U-Bahnstation Nussdorf. Idee und Umsetzung kamen von einem niederösterreichischen Unternehmer aus Neunkirchen, und zwar von Kadim Polat und seinem Partner Dipl.-Ing. Seyfi Gezer. Das Lokal selbst ist in zwei große Bereiche geteilt. Vor und nach dem Besuch der ICEBAR kann man sich im perfekt eingerichteten Cafe-Bar-Lounge-Bereich, direkt angeschlossen an die ICEBAR, mit Speisen und Getränken verwöhnen lassen. Bei konstanten 5 Grad Celsius betritt man in speziellen Thermojacken und Handschuhen durch eine Schleuse die ICEBAR VIENNA, in der alle klassischen Bar-Elemente aus Eis sind. Bei einer stimmungsvollen Atmosphäre mit faszinierenden Farben in der riesigen „Tiefkühltruhe“ gibt es frostige Wodka-Drinks in Gläsern aus Eis serviert. Die Eis-Skulpturen, welche zu jedem Event live in der ICEBAR VIENNA hergestellt werden, sind beeindruckend.

„Die ICEBAR VIENNA ist im wahrsten Sinne des Wortes die coolste Bar Wiens“, so Spartenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter anlässlich der Eröffnung, die von ihm vorgenommen wurde. Gesichtet wurde bei den Eröffnungsfeierlichkeiten auch der Obmann der Fachgruppe Gastronomie Wien, Walter Piller, und Obmann-Stellvertreter

Peter Dobcak, der Vorsteher des Bezirksgerichtes Wiener Neustadt, Hofrat Dr. Josef Glatz, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin, Dir. Walter Hummer, und Firmenkundenbetreuer Stefan Glatz, Steuerberaterin Christa Haiden mit Gatten Leopold, RA Dr. Alfred Steinbuch sowie Klaus Samwald von der Stadtgemeinde Neunkirchen und viele andere Gäste aus dem Bezirk Neunkirchen.

Bausprechtag der BH

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen findet am Freitag dem 11. April, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

„La Villa Eva“ eröffnet



Chef Hasan Yildiz mit Enkerl Erik, Tochter Yasemine und Schwiegersohn Walter im Kreise seines Teams.

„Für unsere Gäste nur das Beste!“ – Unter diesem Motto eröffnete kürzlich ein neues Restaurant in Oberradlberg, Hauptstraße 17. Besitzer Hasan Yildiz ist stolz darauf, seine Gäste mit 160 Speisen verwöhnen zu dürfen. Orientalische Spezialitäten, wie türkische und

griechische, aber auch italienische Speisen und Wiener Küche verwöhnen den Gaumen. Geboten werden auch Partyservice, Mittagsbuffet und Aktionen.

Yilmaz: „Der Name La Villa Eva ist meiner kürzlich verstorbenen Gattin gewidmet. So wird sie immer bei uns sein!“

Pizzeria Milidya eröffnet



Ing. Norbert Fidler gratulierte Suzan Kaufmann und ihrem Team zur Eröffnung.

Am 8. März eröffnete das Gasthaus und Pizzeria Milidya in St. Pölten. Suzan Kaufmann freute sich, bei der Eröffnung zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler genoss das schöne Ambiente des neuen Lokals.

Das Gasthaus Milidya in der Pernerstorferstraße 21 bietet nicht nur variantenreiches Früh-

stück an, sondern auch günstige Menüs den ganzen Tag. Spieldecke, schattiger Gastgarten, Kinderecke und Stüberl für Feiern sind sehr einladend. Kaufmann: „Wir freuen uns sehr, unsere Gäste mit unserem Service verwöhnen zu dürfen. Und das an jedem Tag der Woche, da es bei uns keinen Ruhetag geben wird.“



JW-BestPractice: Betriebsbesichtigung Fa. Egger

Die Junge Wirtschaft St. Pölten lädt am 9. April ihre Mitglieder zu einer Betriebsbesichtigung in die Firma Egger ein. Geboten werden eine Werksführung durch das Spannplattenwerk, Bierverkostung mit dem Braumeister im Braustüberl und Leberkäsjause mit gemütlichem Beisammensein.

Treffpunkt ist um 17 Uhr in der Fritz Egger GmbH&So. Holzwerkstoffe, Tiroler Straße 16, 3105 Unterradlberg.

Auf Ihr Kommen freuen sich Bmstr. Ing. Mario Burger, Bezirksvorsitzender, Stv. Landesvorsitzender JW NÖ; Bmstr. Walter Seemann, Stv. Bundesvorsitzender JW Österreich und das gesamte JW-Team Bezirk St. Pölten.

Anmeldung: E-Mail: st.poelten@wknoe.at oder Tel.: 02742/31 03 20.

Bausprechtage im April

Die Sprechstage in Bau- und Gewerbeangelegenheiten finden am Dienstag, dem 8. April, von 14 bis 17 Uhr und am Freitag, dem 25. April, von 8.30 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt: Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45.

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge wird dieses Jahr im Zuge der Eröffnungsfeier der WISA 2008 am 17. April um 10 Uhr im VAZ St. Pölten stattfinden. Bei dieser Veranstaltung wird den Jugendlichen zum Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung bzw. beim Lehrlingswettbewerb gratuliert. Für Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler ist es wieder eine große Freude, die Lehrbetriebe und ihre Lehrlinge auszuzeichnen.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

„TYP ECHT“ – Frisiersalon in Reinsberg



Bezirksstellenobmann Rudolf Daurer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch gratulierten Sandra Nosofsky zu ihrem „TYP ECHT“-Frisiersalon.

Nach der Friseurmeisterprüfung, die sie bereits 1997 abgelegt hatte, und der Ausbildung zur Farb- und Stilberaterin war für Sandra Nosofsky der Schritt in die Selbstständigkeit vorgezeichnet. Mit der Eröffnung ihres „TYP ECHT“-Frisiersalons in Reinsberg hat sie nun ihr Ziel erreicht. In

dem ansprechenden, modernen Ambiente des neuen Salons bietet sie ihren Kunden typgerechte Beratung für Haar, Mode und Accessoires. Bezirksstellenobmann Rudolf Daurer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch wünschten seitens der Wirtschaftskammer NÖ viel Erfolg.

Erste Privatbrauerei im Ötscherland: Kartausenkeller in neuem Glanz



Stolz präsentiert Peter Bruckner sein Kartausenbräu.

Nach intensiven Umbauarbeiten sind die Pforten zum Kartausenkeller in Gaming wieder geöffnet. Der neugestaltete Restaurantbereich mit dem vergrößerten Küchenbereich – Schauküche – erstrahlt in neuem Glanz.

„Gott sei Dank sehen wir wieder Gäste in unserem Haus“, freute sich die Geschäftsführerin des Hotels Clarissa Schmitz. Die 18 neuen Zimmer im Haus Albrecht samt Aufzug sowie Business Lounge sollen zwar erst Anfang Juni fertig sein, dennoch lässt der Restaurantbereich jetzt schon auf die hohe Qualität der neuen Hotelbereiche schließen.

Das Hotel und der Kartausenkeller haben nun 4-Sterne-Status, insgesamt sind rund 3 Millionen Euro in das Projekt investiert worden. Rund ein Drittel davon flossen in den Restaurantbereich, wo den Besuchern nun 200 Sitzplätze im Johanna-Stüberl, im Gwölb und im neuen Wintergarten zur Verfügung stehen.

Kartausenkellerwirt Peter Bruckner und seine Gattin Karin freuen sich aber nicht nur über die gelungene Neugestaltung des Restaurant- und Küchenbereichs. Als besondere Attraktion wurde bei der Eröffnungsfeier auch die erste Hausbrauerei im Ötscherland den zahlreichen Gästen vorgestellt. Mit dem hauseigenen „Kartausenbräu“ hat sich Bierliebhaber Peter Bruckner einen langgehegten Wunsch erfüllt. Neben dem hellen und dunklen Märzenbier will er in Zukunft – passend zur Kartause – auch ein Hildegard-Dinkel-Weizenbier brauen. Damit soll das kulinarische Spezialitätenangebot des Kartausenkellers erweitert und ergänzt werden.

Beeindruckt zeigten sich die Eröffnungsgäste auch von der gelungenen Präsentation des Marketingkonzepts und der neuen Homepage des Kartausenkellers durch Benjamin Bruckner und seiner Maturakollegen der BHAK in Krems.



Bezirksstellenobmann Rudolf Daurer und Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch gratulierten Peter und Karin Bruckner zur gelungenen Neugestaltung des Kartausenkellers.

Tulln

wko.at/noe/tulln

„Rosenarcade“ eröffnet: 51 Shops auf 16.500 m² Fläche



Freuen sich über die gelungene Eröffnung: (v. l.) Bauherr Thomas Braunsberger, IG-Immobilien-Geschäftsführer Hermann Klein, „Adam“ David Richter, „Eva“ Birgit Posch, Landesrat Ernest Gabmann, Bgm. Willi Stift und Centerleiter Mag. Stefan Krejci.

Ab sofort hat die Bezirksstadt ein Einkaufszentrum am Hauptplatz, die „Rosenarcade“: 51 Geschäfte mit insgesamt 16.500 m² Verkaufsfläche auf drei Etagen.

Im Rahmen des Festakts sagte Landesvize Ernest Gabmann, die „Rosenarcade“ entspreche der Philosophie des Landes, mit attraktiven Geschäften und Angeboten die Konsumenten in die Innenstädte zu holen und Stadtzentren so zu beleben.

Bgm. Willi Stift sprach von einem „Meilenstein in der Weiterentwicklung unserer Stadt“ und meinte, der vor seiner Neugestaltung stehende Hauptplatz müsse zum „Wohnzimmer der Tullner“ werden: „Wir waren schon immer ein Handelsplatz, seit Jahrhunderten. In den vergangenen Jahren hat uns die

grüne Wiese Betriebe abgeworben, jetzt holen wir sie zurück.“

Bauherr Thomas Braunsberger war überglücklich, dass das 40-Millionen-Euro-Projekt trotz zahlreicher Änderungen und Komplikationen pünktlich fertig geworden sei.

Den restlichen Abend gehörte die „Rosenarcade“ ihren künftigen Kunden: Im Rahmen einer „Langen Nacht der Tullner“ nahmen sie bei Musik, Brötchen, Gewinnspiel und Eröffnungsangeboten „ihr“ Einkaufszentrum in Besitz.

Die Bezirksstelle Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert allen Wirtschaftstreibenden zur gelungenen Eröffnung und wünschte für die Zukunft viel Erfolg.

Infoabend der WK-Tulln: „Energiesparen – rechnet sich das?“

Eine vernünftige Verwendung von Energie und die Deckung des Energiebedarfs zu 50% aus erneuerbaren Energieträgern bis 2020 sind nicht nur das Ziel des Energiemodell NÖ, sondern langfristig gesehen auch ein Geldsparprogramm. Betriebliche Energiekonzepte können Einsparungen bringen und Zeichen für die Zukunft setzen.

Dazu veranstalten die Bezirksstelle Tulln und die Technologie- und InnovationsPartner der Wirtschaftskammer NÖ am 15. April um 18.30 Uhr im Stadtsaal Tulln einen Informationsabend. Von

den Referenten werden Themen wie Energieeffizienz und Energieeinsparungspotenziale behandelt, aber es gibt auch konkrete Informationen über Photovoltaik. Erörtert wird, welche Maßnahmen im Bereich des Energiemanagements sinnvoll sein können und sich zumindest mittelfristig rechnen. Auch über Förderungen für Energie und Umwelt und Unterstützungsmöglichkeiten durch das Beratungsservice der Wirtschaftskammer NÖ wird informiert.

Anmeldung zur Veranstaltung unter Tel. 02272/62 3 40, WKNÖ, Bezirksstelle Tulln.

Fotos: NÖN im Erlaufstal

Foto: Susicky

Informationsabend zum Thema „Maßnahmen gegen Einbrüche“

Da in letzter Zeit vermehrt Einbrüche in Juwelier- und Uhrmacherschäfte verübt wurden, lädt die Wirtschaftskammer Tulln alle Mitglieder der Landesinnung der Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher sowie Händler zu einem Informationsabend zum Thema „Maßnahmen gegen Einbrüche“ am Donnerstag, dem 10. April, um 18.30 Uhr in den Schulungsraum des Bezirkspolizeikommandos, 3430 Tulln, Donaugasse 11, sehr herzlich ein.

Nutzen Sie diese Chance zur Information.

Lehrlingsseminare im Bezirk Tulln

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

- **Lehrlingsseminar Modul III**, Mittwoch, 23. April 2008.

- **Gesprächsgestaltung Modul I**, Dienstag, 14. Mai 2008.

- **Telefontraining**, Mittwoch, 7. Mai 2008.

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten.

Bei Fragen: Tel.: 02272/62 4 00, E-Mail: tulln@wknöe.at

find statt. Die Schau wird in Horn, Raabs/Thaya und Telc gezeigt. In Horn wird die gemeinsame Geschichte Österreichs und Tschechiens vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis hin zur Öffnung des „Eisernen Vorhanges“ und der Mitgliedschaft beider Länder in der Europäischen Union thematisiert. In Raabs/Thaya wird das Thema „Grenze“ im Mittelpunkt stehen: das Leben an und mit der Grenze, das Los des „Grenzers“ aber auch die Grenze im übertragenen Sinn: ideologische Grenzen, die „Grenzen in den Köpfen“. Im tschechischen Telc werden die kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und Tschechien im dortigen Schloss präsentiert. Der Hauptteil ist in drei Themenfelder aufgefächert: die kulturgeschichtliche Entwicklung der Kirche, des Adels und des Bürgertums. Kunst und Kultur im

Spannungsfeld der Politik im 20. Jahrhundert runden das Bild ab.

Im Rahmen der EU-kofinanzierten Präsentation werden auch erste regionale Projekte vorgestellt, die im Zuge der NÖ Landesausstellung 2009 im Zukunftsraum Thayaland und im Bezirk Horn verwirklicht werden können. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgen „Stoahat & Bazwoach“ sowie die Musikschulen Horn, Thayaland (Raabs/Thaya) und Telc. Auch die „Landesausstellungsfanfare“ aus der Feder von Musikschuldirektor Christian Blahous wird zum ersten Mal aufgeführt.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter <http://la09.rm-waldviertel.at> oder beim Regionalmanagement Waldviertel, Saskia Kaas, unter der Tel.-Nr. 0676/462 08 11.

Eröffnung einer Zweigstelle von Town & Country in Tulln



Foto: Urbanitsch

V. l. n. r.: Geschäftsführer der ÖBV Finanzierung Erich Russwurm, Gebietsleiter Zoltan Kis und Geschäftsführer von Town/Country Österreich Manfred Fangmeyer.

Am 13. März hat das Team von Town & Country zu einer feierlichen Eröffnung ihrer Tullner Zweigstelle eingeladen. Town & Country ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Massivhausbau im europäischen Raum

und gehört zu den drei größten Franchisenehmern in Österreich.

Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich.

Steinmetzbetrieb Jezek in Vitis eröffnet



Foto: NÖN

Bernhard Jezek eröffnete am 15. März in Vitis einen Steinmetzbetrieb in der Titus Appel-Straße und konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Bild v. l. n. r.: Abg. Johann Hofbauer, Andreas Sigl (Poschacher Natursteinwerke), Steinmetzmeister Bernhard Jezek mit Gattin Andrea und Tochter Amelie, Ernst Zeiler (Poschacher Natursteinwerke), Abg. Erwin Hornek, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Bgm. Irmtraud Berger, Michael Biedermann und Abg. Martina Diesner-Wais.

Im Rahmen einer Feier eröffnete Steinmetzmeister Bernhard Jezek am 15. März seinen Steinmetzbetrieb in Vitis.

Das Unternehmen bietet sämtliche Leistungen für Friedhof und Bau wie z. B. Grabanlagen, Grabrenovierungen, Grabreinigung, handgravierte Schriften und Ornamente, Vergoldungen, Innenraumdesign, Stufen, Bodenplatten, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten u. v. m. an.

Bernhard Jezek legt auf qualitativ hochwertige Materialien, Service, Professionalität und individuelle Gestaltung großen Wert.

Der Leitspruch des Unternehmens „Stein & Gestaltung im Trend der Zeit“ steht für die laufende Veränderung in der Steingestaltung, nach der sich Steinmetzmeister Bernhard Jezek orientieren will, wobei Tradition nicht außer Acht gelassen wird.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

NÖ Landesausstellung 2009: Präsentation der Ausstellungsinhalte

Das Regionalmanagement Waldviertel lädt die Bevölkerung der Region am 16. April 2008, 19 Uhr, Ort: Mehrzwecksaal Irnfritz, Am Park 1, 3754 Irnfritz-Bahnhof, zur Präsentation der Landesausstellungsinhalte

durch Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, dem wissenschaftlichen Leiter der NÖ Landesausstellung 2009, ein. Erstmals findet mit „Österreich.Tschechien – Im Herzen Europas“ eine NÖ Landesausstellung grenzübergrei-

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**JW Lounge –
Top-Unternehmer im Gespräch**

Foto: z. V. g.



riere und wie war Ihr Weg nach ganz oben? Wie sieht Ihr Arbeitstag aus und was ist Ihre Strategie?“ Die Antworten auf diese und weitere Fragen erwarten wir mit Spannung bei unserer JW-Lounge im April. Get together – die JW-Lounge gibt dir die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre neue Geschäftspartner und andere UnternehmerInnen kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und Geschäftskontakte zu pflegen. Networking bei einem Imbiss. Wir freuen uns, dich zu sehen! Anmeldung: E-Mail andrea.list-margreiter@wknoe.at, Tel. 02622/22 1 08/32 32 2 DW.

Donnerstag, 17. April, 19.00 Uhr, Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15.

Zu Gast: Mag. Alfred Ötsch, Austrian Airlines. „Wie haben Sie es gemacht, Herr Mag. Ötsch? Wie verlief Ihre berufliche Kar-

Gasthof zur Gemütlichkeit

Foto: z. V. g.

Am Palmsonntag eröffnete Julia Ramhofer in Hochwolkersdorf, Dorfstraße 11 ihren Gasthof zur Gemütlichkeit. Bezirksvertrauensmann Hans Fromwald gratulierte der Jungunternehmerin und wünschte viel Erfolg. V. l.: Norbert Lichtenberger, Julia Ramhofer, Hans Fromwald.

**Sprechtage der
Sozialversicherung**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 7. und 21. April 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

**Bausprechtage
der BH**

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33 finden am Freitag, dem 11. April und Freitag, dem 25. April 2008, jeweils von 8–12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-

Nr. 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich! Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Wien-Umgebungwko.at/noe/klosterneuburgwko.at/noe/purkersdorfwko.at/noe/schwechat**Nachfolger gesucht!**

Foto: Bezirksstelle

Brigitte Samwald geht heuer nach 24 Unternehmerjahren in Pension und sucht für ihr gut eingeführtes Dessousmodengeschäft am Purkersdorfer Hauptplatz einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Interessierte können sich direkt bei der Außenstelle Purkersdorf 02231/63 3 14 melden.

**Stammtisch der Elektrotechniker
für die Bezirke Schwechat und Bruck/L.**

Foto: z. V. g.

Bezirksinnsungsmeister Nikolaus Hofbauer lud zum bezirksübergreifenden Innungstreffen der Elektrotechniker zum Geistler-Heurigen nach Schwadorf ein. Thema war Überspannungsschutz. Die ca. 30 interessierten Elektrotechniker zeigten sich von den Ausführungen von Herrn Mölzer (Firma Möller) angetan. Gastgeber Hofbauer möchte die Bezirkstreffen auf Grund des Interesses künftig regelmäßig veranstalten.

10 Jahre Firma Robert Ebner – Cafe „Tartuffi“



Foto: Bezirksstelle

Das 10-jährige Firmenjubiläum feierte das Kaffeehaus „Tartuffi“ in Tullnerbach. Im gepflegten Ambiente werden die Gästen mit selbstgemachte Mehlspeisen und Sandwiches sowie anderen Köstlichkeiten richtig verwöhnt. Es gratulierten mit einer Urkunde der WKNÖ FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Unternehmerintertreffen in Klosterneuburg

Am 12. März fand in den Räumlichkeiten von Präsidentin KommR Sonja Zwazl ein Unternehmerinnenstammtisch statt.

Präsidentin Zwazl und die Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg, Gabriele Danzinger-Muhr, konnten mehr als 30 Unternehmerinnen begrüßen. Die Präsidentin gab am Beginn einen positiven Bericht über die wirtschaftliche Situation in Niederösterreich.

Im Anschluss hielt Liv Karen

Lang einen Vortrag zum Thema „Kommunikation in Beziehungen“. So hat sie versucht, den erschienenen Damen Tipps zu geben, wie man als Part einer Ehe, Beziehung, Freundschaft durch gezielten Einsatz seines Verhaltens und seiner inneren Einstellung diese zu einer glücklichen, zufriedenen und gleichwertigen Partnerschaft verändern kann.

Danach gab es für alle anwesenden Unternehmerinnen ausreichend Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch.

Kompetente Fachberatung vor Ort



Foto: Bezirksstelle

Anneliese Kaiblinger übernahm das „Wollkörbchen“ am Purkersdorfer Hauptplatz. Die Unternehmerin bietet ihren Kunden neben dem neuen Angebot von Naturwolle auch kompetente Fachberatung zu den Themen Stricken, Häckeln oder Nähen an. Es gratulierten seitens der WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Ideenwerkstatt Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r. Wolfgang Eybl, Michael Bauer, MSc, Michael Bodenstein, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Friedrich Veit, KommR Walter Platteter, Vizebgm. KommR Fritz Kaufmann, Prok. Georg Eckstein.

Am 25. März gab es wieder eine Sitzung zur Klosterneuburger Ideenwerkstatt: Im Vordergrund standen diesmal die Vorbereitungen für das Konzert der NÖ Militärmusik in der Stiftskirche von Klosterneuburg am 13. Juni.

Präsidentin KommR Sonja Zwazl berichtete ausführlich von den Vorbereitungsaktivitäten ihres Arbeitskreises und wies darauf hin, dass auch ein „Anreißerkonzert“ in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg am 13. Mai für die Klosterneuburger

Wirtschaft angedacht ist.

Der Termin der nächsten Sitzung: 29. April um 19 Uhr in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg!

Informationsabend

„AUVAsicher – der Partner für UnternehmerInnen in Fragen der Arbeitssicherheit“, Dienstag, 8. April, 19 Uhr, in der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5.

Anmeldungen unter Tel.-Nr. 02243/32 7 68 bzw. E-Mail: klos-terneuburg@wknoe.at.

„Alles für den Gast Wien 2008“: Gehobene Gastronomie liegt im Trend!

Von 12. bis 15. April findet in der Messe Wien die internationale Fachmesse für Hotellerie und Gastronomie „Alles für den Gast Wien 2008“ statt.

Diese konnte in den letzten Jahren ihre Position deutlich stärken und hat sich als Fixpunkt in der Gastronomiebranche etabliert. Neben einer speziellen Ausrichtung auf die Euro 08, steht diesmal ein großer Trend im Mittelpunkt: der Themenbereich „Einrichtung- und Ausstattungstrends für die gehobene Gastronomie und Hotellerie“.

Damit unterstützt Veranstalter Reed Exhibitions die Qualitätsoffensive der österreichischen Tourismuswirtschaft.

Insgesamt wird die „Alles für den Gast Wien 2008“ mit erweiterter Produktvielfalt, einem

noch internationaleren Food- & Beverage-Angebot sowie einer Intensivierung des Schwerpunktes Tiefkühl- und Convenience-Produkte aufwarten.

Parallel zur „Alles für den Gast Wien 2008“, die in den Hallen A und B angesiedelt ist, findet in der Halle C die Fachmesse für Wein- und Obsttechnologie, „Intervitis Vienna“, statt. Diese wird in Kooperation mit dem Deutschen Weinbauverband e.V. von der Landesmesse Stuttgart organisiert.

Als ideeller und fachlicher Träger fungiert der Österreichische Weinbauverband.

www.gastwien.at

„IchZeit“ in Purkersdorf eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Romana Pass eröffnete in Purkersdorf, Linzer Straße 45, das Kosmetikinstitut „IchZeit“. Die Kunden können sich im neu eingerichteten Geschäftslokal mit Kosmetikbehandlungen, Nageldesign, Fußpflege, Massage und Solarium so richtig wohlfühlen. Es gratulierten FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Auszeichnung für Bäckerei Hofer



Foto: z. V. g.

Die Bäckerei Hofer, ein kleiner Familienbetrieb in Gutenbrunn, wurde kürzlich mit dem 2. Platz des Konsumentenschutzpreises geehrt. Bei diesem Wettbewerb wurden jene Betriebe ausgezeichnet, die besondere Leistungen im Bereich des Konsumentenschutzes erbringen. Dieser ist ein all umfassender Bereich von Preis-Leistungsverhältnis über Sauberkeit und Kundenfreundlichkeit. All dies findet man in der Bäckerei Hofer in Gutenbrunn. Die feierliche Preisüberreichung an das Unternehmerehepaar Peter und Marianne Hofer (3. und 6. v. l.) erfolgte durch Konsumentenschutzlandesrat Emil Schnabl (2. v. l.).

Stadtspaziergang in Zwettl



Foto: z. V. g.

Der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Zwettl, Christian Pichelbauer (2. v. l.), organisierte am 2. März einen Frühlingsspaziergang in Zwettl. Zwar hatte Sturm „Emma“ die Teilnehmergruppe etwas reduziert, die trotzdem teilnehmenden Mitglieder der JW Zwettl hatten dann bei normalen Frühlingstemperaturen einen überaus interessanten Spaziergang durch das mittelalterliche Zwettl. Durch die bewährte Führung von Dir. Franz Fichtinger (6. v. r.) erfuhr jeder Teilnehmer neue Details und Informationen aus der Bezirksstadt. Ein gemütlicher Abend – gesponsert von der Raiffeisenbank Zwettl – fand anschließend im Gasthaus Schrenk statt.

Raumordnungsprogramm Schwarzenau: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Schwarzenau beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Schwarzenau, Schlag, Ganz und Hausbach zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. April 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Feuerteknik, Beratung, Ausrichtung, Preislisten – auch mit Handytelefonat: 0000 0000 1133

Angebote

1000 Blatt Briefpapier nur 95,-, 1000 C6/5 Kuverts nur 141,77, 200 Visitenkarten nur 32,97. Weitere Auflagen und Produkte auf Anfrage! www.digitaldruck.at, 02256/64 1 31

Betriebsobjekte

Vermieter Lagerhallen 80 oder 112 m² in Pottenbrunn Nähe S33, Tel. 0664/145 51 96

TISCHLEREI am Ortsrand St. Pölten zu vermieten, mit Maschinen und Kundenstock, € 2400,-. Bei Interesse: Namen, Adresse, Tel.-Nr. per SMS an 0664/545 48 32

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Baumeister als Gew. GSchF ab sofort frei, Tel. 0664/500 97 08

Deutscher Hersteller von industrieller Reinigungstechnik sucht Handels- bzw. Vertriebspartner in der Gewerbe-/Industriebranche. Zuschriften unter „Nr. G2232“ an Greif-Werbung, Promenade 23, 4010 Linz

ElektrokonzeSSION, gewerblicher Geschäftsführer frei, Mobil 0660/469 49 50

Trapezbleche, Sandwichpaneele, Stahlpfeifen, Sektionaltore, 02842/20 4 88

Informiert sein –
die
NÖWI lesen!



Versteigerungen von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten

A-4600 Wels, Salzburgerstraße 57
Tel. + Fax 0 72 32/36 33
von 8–12 Uhr
Mobil 06 64/4 45 14 88
Kataloge erhältlich unter www.1-2-3-auktion.at oder per Fax.

Versteigerung

von Kraftfahrzeugen, Maschinen und Geräten, im eigenen Namen sowie im Namen und auf Rechnung der ö. Post AG & der Telekom Austria AG sowie Konkurswaren

am Di, 8. 04. 2008 um 13 Uhr

Salzburgerstraße 57, 4600 Wels (bei Westeinfahrt Landesbauhof Wels, ehem. Alpenjägerkaserne)

Ausgerufen werden:
4 VW Golf TDI 4motion, 5 VW T4 Kastenwagen, 4 VW Polo, 28 VW Caddy, 1 Ford Galaxy Ghia TD/96 KW, div. PC Apple, Farbplotter, Notstromgerät, Digitale Proof-Station usw. Freihandverkäufe verschiedener Bilder

Besichtigungszeiten und -ort:
Montag, 7. 4. 2008 von 9–18 Uhr sowie Dienstag, 8. 4. 2008 von 9 Uhr bis Auktionsbeginn

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



Bilanzbuchhalterin bietet: **Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung, Kostenrechnung** 0676/940 57 16, www.bilanzbuchhalterin.info

Alt eingeführter Elektroinstallationsbetrieb mit 5 Mitarbeiter im Zentrum Wien wird wegen Pensionierung günstig weitergegeben, Tel. 0699/108 439 38

www.aktensorgung.at
072 59/56 10
www.aktenslagern.at

Geschäftslokal

Kostümverleih und Schneiderei in Graz wegen Pensionierung zu verkaufen. Anfragen unter 0664/525 75 41 oder www.kostuemverleih.at

Badebuffet im Thermalsportbad gg. Investablöse zu verpachten, Mannersdorf/L., Tel. 0664/211 03 43

Herzogenburg-Zentrum: ca. 380 m² Geschäftsfläche langfristig zu mieten, idealer Lebensmittellieferungsstandort, www.immo-contract.com, 0664/819 18 15

Sie haben die Idee! Wir haben das Lokal! 120 m² im Gewerbegebiet Horn/Waldviertel zu verkaufen. Näheres unter sabine.topf@tmo.at

Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m², € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste, www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Kapazitäten frei

Wir haben freie Kapazitäten im Bereich Drehen, Fräsen, Verzahnen und Schweißen. Wir sind der richtige Partner für Einzel- sowie für Kleinserienfertigung. Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind ersuchen wir um Kontaktaufnahme unter folgender Adresse: E-Mail: kettenrad@seznam.cz

Nutzfahrzeuge

www.stapler.net

Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: info@stapler.net

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a-Überprüfungen, Steinger-HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbegebiet Tressdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

Chrysler Grand Voyager Turbo Diesel, Bj. 7/2000, 140.000 km, Klima, Lkw-typiert, € 6890,-, Tel. 0676/356 98 20

KEHRSaugMASCHINEN



19 Modelle - bis zu 50% höhere Saugleistung

NEU- UND GEBRAUCHTMASCHINEN

BERGER

www.berger-kommunal.at
 2355 Wr. Neudorf, Telefon 0664/8106739

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		VPI 86	160,7
Basis Ø 2005 = 100		VPI 76	249,8
Februar 2008	105,6	VPI 66	438,5
Veränderungen gegenüber		VPI I/58	558,6
Vormonat	+ 0,3%	VPI II/58	560,4
Vorjahr	+ 3,2%	KHPI 38	4230,2
Verkettete Werte		LHKI 45	4908,4
VPI 00	116,8	Jänner 2008 wurde von Statistik Austria auf 105,3 korrigiert!	
VPI 96	122,9		

Kundmachung

Bauvorhaben/Titel: WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Zur Vergabe gelangende Leistungen: offenes Verfahren „Bandgeschirrspülmaschine“

Kurztitel des Verfahrens: WIFI St. Pölten Bandgeschirrspülmaschine

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Leistungs- und Ausführungsfristen: Erneuerung Bandgeschirrspülmaschine: 4. 8. 2008 bis 8. 8. 2008

CPV-Codes: 29246000-5

Bieterkreis: Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen: Die Angebotsunterlagen werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der ausschreibenden Stelle (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/15 5 01, Fax 02742/851/15 5 99, verw@wknoe.at) ab Freitag, 4. April 2008, übermittelt.

Einreichung der Angebote: Das Angebot muss spätestens bis Freitag, 25. April 2008, 11 Uhr einlangend bei der ausschreibenden Stelle (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WIFI St. Pölten Bandgeschirrspülmaschine !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Öffnung der Angebote: Die Öffnung der Angebote wird am Freitag, 25. April 2008 in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle (Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten) stattfinden:

Beginnzeit der Angebotsöffnung: 13 Uhr

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen (maximal 2 Vertreter je Bieter) und herzlich dazu eingeladen.

Zuschlagsfrist: 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit: Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien: Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote: Sind nicht zulässig

Alternativangebote/Abänderungsangebote Sind nicht zulässig.

Varianteangebote: Sind nicht vorgesehen

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediaCONTACTA

Zeitungsservice- und Werbeges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc.
Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

PKW

VW Sharan Diesel, Bj. 2000, 111.000 km, € 11.690,- bzw. 3900,- Anzahlung - mtl./195,-, 48 Monate, 0676/356 98 20

VW Golf Turbo Diesel, 75 PS, Bj. 92, € 2600,-, 0676/356 98 20

- Regenwassernutzung
- Trinkwassersysteme
- Versickerung
- Abwasseranlagen

Berger Kommunalmaschinen GesmbH & CO KG
Tel: 07673-40072, Fax: 07673-40072-322
www.regentank.at

Stapler

Stapler aller Art, Elektro - Diesel - Gas, von 1-5 t, auch Staplerankauf, Tel. 0664/233 33 33

Suche

Dinogluck-Austria sucht Vertriebspartner! Kontakt: Mobil 0664/523 17 48, E-Mail: info@dinogluck.at, www.Dinogluck.at

T-Shirts

Höchste Werbewirkung durch bedruckte **Qualitäts-T-Shirts**, Polos, Sweater, usw. zu **günstigsten Preisen!**
Tel. 02162/82 21/0,
www.schildberger-textil.at

Verkauf

INFOS AUS KONKURSEN

7. 4. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit: Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So).

Verkaufe 1 Jahr alte Langabkantmaschine, händischer Biege und Schneidapparat, Arbeitslänge 4 m, Biegeleistung 1 mm, Fabrikat Hesse Wien, Tel. 0664/126 98 37

Hallenbau schlüsselfertig
in allen Variationen
www.schandl-co.at 02842/70 4 88

Betonfertigteilhalle bereits abgetragen, ca. 38 x 33 m; freitragend, Dachneigung ca. 18°, Telefonnummer 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Wohncontainer gebraucht Außenmaß: L 6000 mm, B 2438 mm, H 2800 mm, 1 Fenster, nicht eingerichtet. Nasszelle mit Fenster, Dusche, WC u. Waschbecken, Mobil 0664/131 81 35

Vermiete

Einstellhalle 820 m² (+ Freifläche ca. 700 m²) im Raum 3300 Amstetten, neben der B1, zu vermieten, 0664/453 36 18



Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Veranstaltungssaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Gewerbeberechtigte(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Vollständig eingerichtetes und adaptiertes In-Lokal mitten im Zentrum von Waidhofen/Ybbs mit ca. 40 Sitzplätzen, Imbissküche, Gastgarten mit Flair mitten in der Fußgängerzone zu vermieten. Für Sie die Chance: Anschauen, mieten und aufsperrten, sein eigener Chef sein. Info: 07476/84 04 oder 0664/252 74 71.	A 3163
Textil	Mostviertel	Nachfolge wegen Pensionierung. 200 m ² neu adaptiertes 1a-Geschäftslokal - Textil - Fußgängerzone Landeshauptstadt. hohe Stammkundenanzahl - geringe Investablöse.	A 3496
Gastronomie	Wien-Umgebung	Vergebe wegen Pensionierung ab Jänner 2008 Imbiss-Stand (laufender Betrieb) auf Pachtgrund gegen Investablöse. Gut frequentiert. Sehr gute Lage - Stadtrand Wien - Parkplatz Supermarkt.	A 3707
Gastronomie	Wien	Tagescafe, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, Barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto-Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m ² Schanigarten! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Das Café ist ab 1. März 2008 aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/8122 12 65.	A 3711
Malereibetrieb	Mostviertel	Malereibetrieb NÖ - Wien, seit 40 Jahren bestehend. Wegen Pensionierung zu übergeben.	A 3721
Handel	Weinviertel - Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekannten und guten Firmennamen wegen krankheitshalber Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Großer Stammkundenanteil, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche - zusätzliche - Lieferantenkontakte, Betriebsgelände - Lagerplatzbenützung vorübergehend möglich. Umfangreiche Beratung sowie Geschäftseinführung selbstverständlich.	A 3743
Tabak-Trafik	Weinviertel	Tabaktrafik, Poststelle, Lebensmittel, mit Lotto-Toto, Postpartner, Nähe Korneuburg-Stockerau aus gesundheitlichen Gründen an geeigneten Nachfolger abzugeben. Als Existenz geeignet, geringe Betriebskosten.	A 3744
Tabak-Trafik	Bez. Krems	Nett eingerichtetes Geschäft, in zentraler Lage der Altstadt von Stein an der Donau. Lotto-Toto, Computerkasse und Bankomat vorhanden. Parken vor dem Geschäft möglich, großer Kundenstock. Auskunft unter Tel.: 0699/122 79 028.	A 3745
Gastronomie	Mödling	Gastwirtschaft in Mödling. 2 Gasträume - 90 Sitzplätze, 1 Gastgarten - 50 Sitzplätze. Lage: Hauptstraße	A 3746
Bauträger	NÖ-Süd	Suche Hausverwaltung samt Personal zur Übernahme. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02622/78 7 71.	A 3747
Handel	Mostviertel	Eisenwaren, Farben, Lacke, Geschirr u. Geschenkartikel. Nachfolge wegen Pensionierung. 110 m ² im Ortszentrum. Kundenstock vorhanden.	A 3748
Hotel	Waldviertel	Seminar-Hotel südliches Waldviertel, Grundfläche: ca. 1800 m ² , Nutzfläche ca. 1000 m ² , Zimmer: 35, 70 Betten, 4 Seminarräume, Sauna, Solarium, Ybbs-Nähe, € 790.000,-. Nähere Informationen unter Tel.: 02245/55 22 oder www.wvc.at.	A 3749
Gastronomie	Industrieviertel	Suche Pächter/in. Schutzhütte, ganzjähriger Betrieb, 17 Betten, 32 Lagerplätze, Sitzplätze 270, davon 120 im Freien.	A 3750
Mietwagen-gewerbe	Bez. St. Pölten	Mietwagengewerbe, Gewerbeobjekt, gepflegt, saniert, 2 Hallen, hohe Einfahrtstore, Büro, Sozialräume (auch als Wohnung geeignet), Freiflächen, Gute Lkw-Zufahrt, Grundfläche 1500 m ² , verbaut 384 m ² . Nähere Informationen unter Tel.: 0664/242 51 11.	A 3751
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Gasthaus Köttlacherhof direkt an der B17 ab sofort neu zu verpachten. Entfernung 3 km nach 2640 Gloggnitz/Abfahrt S6. Ausstattung: Gasthaus komplett eingerichtet und betriebsbereit mit Betriebsanlageneignung für sofortige Betriebsaufnahme geeignet. Erdgeschoß mit Windfang, Gastzimmer 20 Sitzplätze, Extrazimmer 25 Sitzplätze, Saal 70 Sitzplätze. Küche mit Gasherd, kompletter Niro-Ausstattung und Kühlgeräten. Sanitäre Anlagen, Wirtschaftsraum mit Kühlzelle, 2 Lagerräume und Lagerkeller. Obergeschoß mit 8 Privatzimmer, Gang, Bad, WC-Anlagen samt Vorraum. Außenanlage: große überdachte Pergola/Gastgarten gepflastert, 1/2 offene Garage. Parkmöglichkeit im Innenhof und direkt vor dem Haus. Gebäude mit Vollwärmeschutzfassade und Gasbrennwertheizung. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/390 46 11.	A 3752

Ein Jahr am Fluss ...



Fotos: z. V. g.

... so lautet der Titel eines Buches, in dem die gebürtige Schwarzatalerin Eva Gruber in und an der Schwarza Kreationen mit Natur, Licht und Zeit gestaltet und mit der Kamera abgelichtet hat. So ist es ihr gelungen, den Augenblick, und damit rasch Vergängliches, in stimmungsvollen Bildern fest- und den Fluss der Zeit anzuhalten.

Fast zwei Jahre lang hat sie fast jede freie Minute an dem glasklaren Fluss im Höllental verbracht und aus Schnee, Eis, Blumen, Blättern, Holz und Steinen, alles Materialien, die sie an Ort und Stelle gefunden hat, vergängliche Objekte geschaffen, die eine meditative Reise durch die Jahreszeiten ermöglichen. Weidenruten, Buchenlaub, Kieselsteine und Schwemmhölzer werden so in Verbindung mit der Flusslandschaft zu archaischen Wegweisern in das Innere des Betrachters.

Besonders gut gelingt es ihr,

die Natur im Wandel der Jahreszeiten darzustellen, vor allem, wenn sie von ein und demselben Standort aus fotografiert. In einigen Bildern dominieren allerdings Phantasie und spielerische Elemente. Etwa wenn sie aus Ästen eine Schnecke oder mit Erde und (später entfernten) Rasendünger einen Salamander am Flussufer platziert.

Insgesamt sind in dieser Zeit an den Ufern der Schwarza rund 300 „Gestaltungen“ in und mit der Natur entstanden, von denen dieses Buch rund 100 präsentiert. Eine gute Idee war es dabei, die Bildsprache Eva Grubers mit Haikus – die japanische Gedichtform in drei Zeilen und mit 17 Silben (eigentlich Moren) beschreibt traditionell Bilder der Natur – zu ergänzen.

Eva Gruber: Ein Jahr am Fluss. Erschienen im Christian Brandstätter Verlag, Wien, 144 Seiten, Preis 25,- €. (G. H.)



Schwemmhölzer am Ufer kreisförmig arrangiert.

Gesund und fit

Ausdauer – Schlüssel zur Gesundheit

Mit dem Frühlingserwachen packt viele die Lust, ihren Platz auf dem Fernsehsessel gegen ein Paar Sportschuhe einzutauschen. Die Devise lautet: Mehr Ausdauer und körperliche Fitness! Nur wie trainiere ich richtig? Wo liegen meine Möglichkeiten, wo meine Grenzen? Wie vermeide ich Rückschläge? Wie kann ich meine Trainingsergebnisse verbessern?

Für alle, die sich für ein gesundheits- und leistungsorientiertes Ausdauertraining interessieren, bietet die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) gemeinsam mit dem Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB) im April in ganz Niederösterreich kostenlose Vorträge an. Die Veranstaltungen „Ausdauer – Schlüssel zur Gesundheit“ informieren u. a. über den gesundheitlichen Aspekt des Ausdauertrainings, aerobe und anaerobe Schwellen, Trainingsrichtlinien, Ausdauer-tests sowie Ernährung und Flüssigkeitszufuhr vor, während und nach dem Training. Für zuhause zum Nachlesen gibt es eine Informationsbroschüre mit theoretischen Inputs und praktischen Hinweisen.

Die gesundheitlichen Aspekte des Ausdauertrainings sollten jedenfalls Ansporn genug sein, den inneren Schweinehund zu überwinden. Mag. Hans Holdhaus vom Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB-Austria): „Vorrangige Ziele eines gesundheitsorientierten Ausdauertrainings sind die Stabilisierung oder Verbesserung des Gesundheitszustandes sowie die Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens und nicht so sehr die Verbesserung der maximalen Ausdauerleistungsfähigkeit. Der erste Schritt mag für manche vielleicht zunächst Überwindung bedeuten. Aber bereits nach kurzer Zeit wird die Freude an der Bewegung überwiegen und die verbesserte Lebensqualität den Aufwand sicher rechtfertigen.“

Infos zu Ort und Zeit der einzelnen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.noegkk.at oder in jedem NÖGKK-Service-Center.

Donaufestival 2008 in Krems „angst, obsession, beauty“

Seit 2007 hat sich das Donaufestival in Krems als neuartiges Festivalmodell für zeitgenössische Kunstformen auch international positioniert. Das Konzept, Theaterkunst im Grenzbereich zwischen Performance, Medienkunst, bildender Kunst und Installation zu vermitteln, geht im heurigen Jahr noch einen Schritt weiter: 13 Uraufführungen von Auftragswerken bzw. Koproduktionen und 5 Gastspiele zeigen besonders eine Verdichtung des internationalen und nationalen Programmanteils. Dr. Petra Bohuslav, NÖ Landesrätin: „Das Donaufestival ist für ein junges urbanes und internationales Publikum. Ein bewusster Gegenpol zu den anderen Festivals in Niederösterreich.“

Als Spielstätten wurden heuer der Stadtsaal, die Halle 1 und

der Stadtsaal, die Halle 1 und Halle 2 am Messegelände sowie die Minoritenkirche und das Unabhängige Literaturhaus in der Kunstmeile Krems ausgewählt. Das Donaufestival beginnt am 24. April im Stadtpark mit Rainer Prohaska „Gazebo Extensions“, am Gelände folgt „Toxic dreams“ (jeden Tag des Festivals bis 3. 5.), im Stadtsaal Bruce LaBruce „CHEAP BLACKY“, in der Halle 1 „Kill“ aus Norwegen und „APSE“ aus den USA und „Jay-Jay Johanson“ aus Schweden, in der Halle 2 ab 22 Uhr „H.A.P.P.Y.“ aus Österreich, „Das schlechteste Musical der Welt“.

Weitere Programmpunkte unter www.donaufestival.at

Donaufestival in Krems vom 24. April bis 3. Mai 2008, NÖ Festival-Ges.m.b.H. Minoritenplatz 4, 3500 Krems, Tel. 02732/90 80 30. P. S.

Niederösterreich neu entdeckt!



Eine der meistgefahrenen B & B-Loks – die 52er.

Ein Leben für die Dampflokomotiven

Nicht viele Menschen können von sich behaupten, dass sie einen scheinbar unmöglichen Kindheitstraum real werden ließen. Peter Soukup sprach mit einem von ihnen, dem heute 81-jährigen Ing. Edmund Brenner.

Wenn es nach den Eisenbahnfreunden in Krensetten an der Url ginge, dann hätte der Ort schon längst ein Denkmal für einen von ihnen: Hier in der Nähe von Amstetten wurde am 7. Dezember 1926 Edmund Brenner geboren. Der Vater war Eisenbahner und gewohnt wurde, wie üblich, in einem Eisenbahnerhaus. Kein Wunder, dass der kleine Edmund immer wieder mit Dampf, Rauch und Lokomotiven und mit Zügen der verschiedensten Provenienz in Berührung kam.

Edmund Brenner besucht die Höhere Technische Lehranstalt in Linz, kann sie aber wegen des Krieges erst nach 1945 erfolgreich beenden. Trotz Not und Ungemach entstehen bereits konkrete Pläne im Zusammenhang mit dem Zauberwort „Bahn“. Seiner Mutter hatte er schon als Volksschulkind, über seine Zukunftspläne befragt, geantwortet: „Ich kaufe mir eine Lokomotive!“ Ing. Edmund Brenner zur NÖWI: „Nach dem Bau einer Modellanlage gelang es mir, dank meiner Tätigkeit in

führender Position bei der Firma Voith AG und Elin, im Jahre 1979 meinen Jugendtraum zu verwirklichen und eine Dampflokomotive der Baureihe 52 (die meistgebaute deutsche Dampflokomotive der Kriegs- und Nachkriegszeit, Anm. d. Verf.) zu kaufen.“

Ende der Dampfzüge

Ing. Brenner war dienstlich viel im außereuropäischen Ausland und in Russland unterwegs, was ihn immer wieder mit sowohl aktiven als auch bereits außer Dienst gestellten Dampflokomotiven in Berührung brachte. Selbst beim Voith'schen Turbinenbau in Asien prüfte er in jeder freien Sekunde seine Möglichkeiten für den Ankauf reparaturbedürftiger Dampfloks und den weiteren Ausbau seines „Hobbys“. In diesen Jahren war bereits ganz Europa auf Elektro-Triebwagen oder Dieselloks umgestiegen, aber auch im Orient wurden die Dampflokm-Strecken immer weniger. In der Sowjetunion im Osten und den USA im Westen standen immer mehr der riesigen Dampfzylinder in den

Lokschuppen oder sogar im Freien, dem Rost ausgeliefert.

Schön langsam wurde Brenners Leidenschaft für die alten Dampflokomotiven bekannt. Als man ihn fragte, was er mit seinen alten Loks machen wolle, gab er zur Antwort: „Natürlich fahren und zwar auf den Schienen der Bahn!“ Durch seine Eisenbahnleidenschaft hatte sich Brenner inzwischen ein Fachwissen angeeignet, das ihn befähigte, beim Wechsel zu Elin im Jahre 1981 das dortige völlig neue Elektronik-Lokprogramm bei der Baureihe 1044 in den Griff zu bekommen. „Von da an ist meine Liebe zur Eisenbahn noch größer geworden. Ich habe begonnen, die Kunden der Firma Voith für Dampflokm-Fahrten zu gewinnen.“

Der nächste logische Schritt war, auch eigene Waggons zu erwerben, Salonwagen, Schlaf- und Speisewagen der renommiertesten europäischen Firmen, darunter die der Wagon-Lits Compagnie. Im Jahre 1983 gründete er zusammen mit seinem Sohn Christian die Firma „B & B Dampflokomotiven Betriebsges.m.b.H.“, der Firmensitz ist die alte Wohnung in St. Pölten in der Kittelstraße 15 („B & B“ heißt selbstverständlich Brenner und Brenner).

Ein Hobby macht sich bezahlt

Die Firma B & B hat in den letzten 20 Jahren hunderte Sonderzüge im Inland und auch im benachbarten Ausland geführt. Insgesamt stehen heute 10 Dampflokomotiven im Eigentum von B & B und jede Menge originalgetreu renovierter Salonwaggons. Edmund Brenner: „Das größte Problem bei den Dampfloks ist der Kessel, der immer wieder geprüft und instand gesetzt werden muss. In Europa gibt es nur sehr wenige Institutionen, die das durchführen können. Die nächste Möglichkeit für uns besteht in Ceske Velenice in Tschechien und in Meiningen bei der Deutschen Bahn. Zwei weitere Möglichkeiten, in Volstyn in Polen und Cluj in Rumänien, sind nicht mehr empfehlenswert. Zur Zeit können auch in Österreich keine

Blattfedern oder Puffer repariert werden. Die Schwierigkeiten werden immer größer, aber wir lassen uns trotzdem nicht unterkriegen und führen unsere Fahrten aller Art, wie Betriebsausflüge, Firmentagungen, Incentiv-Reisen, Kongresse und Tagesausflüge in die alte Eisenbahnwelt weiterhin durch.“

Brenners Lokomotiven werden natürlich auch von anderen Nostalgie-Veranstaltern, darunter der ÖBB selbst, ausgeborgt und auch für Nicht-Nostalgie-



Die Weinviertel-Lok 93 im Einsatz.

fahrten verwendet, nämlich für Film- und Fernsehproduktionen. B & B-Züge waren beispielsweise in den Produktionen „Lenin, der Zug“, „Anastasia“, „Feuerturm“, „Strudelhofstiege“, „Gustav Mahler“ und vielen anderen mehr zu sehen.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums fährt B & B mit seinem „Blue Train“ vom 11. bis 13. April 2008 ins Seebad Abbazia, vom 15. bis 19. Mai „Im Salonzug nach Verona und zum Gardasee“ und vom 2. bis 8. August 2008 auf den „Spuren der Monarchie – Große k.u.k. Rundfahrt“ über Prag, Krakau, Kosice, Budapest nach Wien. Bei den Sonderfahrten kommen vor allem auch Dampfloks der Baureihe 33 und 919 zum Einsatz. Als Abschluss der Feiern findet vom 29. bis 31. 8. 2008 ein Dampfloktreffen mit sieben verschiedenen Dampf-Loks im Großraum Linz statt.

Info: B & B Dampflokomotiven Betriebsges.m.b.H., Tel. 0664/22 66 35 oder 0664/417 03 89, www.bb-bluetrain.at

Carnuntum



Pünktlich zu Frühlingsbeginn hält das römische Leben Einzug im Freilichtmuseum Archäologischer Park Carnuntum. Im „Museum Carnuntinum“ in Deutsch Altenburg ist die neue Dauerausstellung „Von Kaisern und Bürgern“ zu sehen. www.carnuntum.co.at

Erlebnisgärten



Frühlingserwachen in den Kittenberger Erlebnisgärten in Schiltern: Im April finden jeden Samstag um 14 Uhr **Spezialführungen** statt und für Kinder gibt es an den Wochenenden ab 14 Uhr **Kinderbasteln**. www.kittenberger.at

WISA



Vom 17. bis 20. 4. öffnet die WISA 2008 am Gelände des VAZ St. Pölten wieder ihre Pforten. Mehr als 500 Aussteller präsentieren auf rund 65.000 m² alles rund ums Bauen, Renovieren, Energiesparen, Wohnen, Gartenbau, Auto und Innovationen auf dem Freizeitsektor. Öffnungszeiten tagl. von 9 bis 18 Uhr. www.vaz.at

Gesundheitsrallye durch Pulkau



Mit einem gemeinsamen Aktionstag der Pulkauer Wirtschaft, der Aktion Gesunde Gemeinde und dem Tourismusverein startet die Wein- und Kulturstadt Pulkau heuer in den Frühling. Bei einer Gesundheitsrallye – „Aktiv und Gesund durch Pulkau“ am 12. und 13. 4. werden ausgehend vom Stadtsaal Gesundheitsstationen in den Geschäften im Ort eingerichtet. Jung und Alt sind eingeladen, sich untersuchen zu lassen und sich über Gesundheit, Wellness, Vorsorge oder auch Kranken- und Altenpflege zu informieren.

Gleichzeitig präsentieren sich Wirtschafttreibende aus Pulkau und Umgebung mit ihren Angeboten. Rettung, Feuerwehr und Polizei zeigen ihre Einsatzfahrzeuge und führen ihre Leistungen vor. Spiel und Spaß für Kinder komplettieren einen „Aktiv- & Gesund-Tag“ für die ganze Familie in Pulkau.

Zur Einleitung gibt es schon am Vorabend, am 12. 4., stimmungsvolle und gemütliche Lifemusik mit „BAF“ im Kulturzentrum Pöltnerhof. Am 13. 4. steht dann der gesamte Nachmittag im Zeichen von Gesundheit, Wellness, Information sowie Spaß und Spiel.

Nähere Informationen: www.pulkau-noe.at

Dichten zum Wein



„Vinum et Litterae 2008“ sucht Gedichte rund um den edlen Tropfen. Die zehn besten Gedichte werden Mitte Oktober bei einer Gala im Kloster Und in Krems prämiert. Einsendeschluss: 6. 6. unter www.vinumetlitterae.at

Tullnerfeld



Köhler & Köhler laden ins Tullnerfeld: Am 12. 4. gastiert **Maya Hakvoort** mit ihrem Musical-Programm „In my Life“ in Zwentendorf. Am 10. 4. steht **Stefanie Werger** mit ihrem Kabarettprogramm „50+ – Gnadenschuss“ im Stadtsaal Tulln auf der Bühne. Tickets: Tel. 01/96 0 96, www.koehler-koehler.at

NÖ-Card



Mit 1. 4. startete die neue Saison der Niederösterreich-Card: Rund 30 neue Ausflugsziele sind dazugekommen! Damit beinhaltet die CARD 2008/09 bereits **rund 220 Ausflugsziele in Wien und Niederösterreich**. Neu dabei sind zum Beispiel das Oldtimermuseum Heldenberg und das Wüstenhaus in Schönbrunn. www.noecard.at

BUSINESS SERVICE

Mit Soforthilfe innerhalb einer Stunde der Konkurrenz voraus.

Ihr Rund-um-die-Uhr-Service: AllesSicher Business.



Im Paket:
Ihr Rund-um-die-Uhr-Service:
AllesSicher
Nähere Infos auf www.wienenergie.at

Stromstörungen bedeuten für Unternehmen oft große Verluste. Mit dem AllesSicher Business Service von WIEN ENERGIE kann Ihnen das nicht passieren. Nur wir bieten rund um die Uhr innerhalb EINER STUNDE Soforthilfe, um etwaige Schäden gering zu halten. Mehr auf www.wienenergie.at



TEIL UNSERER ZUKUNFT.